Hauptversammlung 2013

Konstanz · 25. September 2013

Universität Konstanz
Gebäude Audimax
Raum A 600

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft

Protokoll der dvs-Hauptversammlung am 21.09.2011 in Halle (Saale)

Termin: 21. September 2011
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.50 Uhr
Ort: Halle (Saale), Audimax, Auditorium Maximum
Anwesende: siehe Liste der Teilnehmer/innen (Anlage 1)
Protokoll: Jennifer Franz (Hamburg)

1 Formalia

1.1 Eröffnung und Begrüßung

Die Präsidentin der dvs, Dorothee Alfermann (Leipzig), eröffnet die Hauptversammlung, zu der fristgerecht eingeladen wurde, und begrüßt die Anwesenden.

1.2 Protokoll der Hauptversammlung 2009

Das Protokoll der Hauptversammlung 2009 in Münster wird ohne Gegenstimmen angenommen.

1.3 Wahl des Wahlleiters

Die Hauptversammlung wählt Klaus Willimczik (Darmstadt) zum Wahlleiter.

1.4 Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt von der Hauptversammlung angenommen.

2 Berichte

2.1 Bericht des Präsidiums

Dorothee Alfermann hebt in Ergänzung zu dem schriftlich vorgelegten Bericht wichtige Punkte der Präsidiumsarbeit der auslaufenden Amtsperiode hervor. Sie geht dabei u. a. auf folgende Aspekte ein:

- Zeitschrift „Sportwissenschaft“, hier soll die Beantragung des Impact Faktors Anfang 2012 geschehen;
- dvs-Hochschultage 2011, 2013 und 2015: Großen Dank an die Ausrichter des 20. dvs-Hochschultages in Halle (Saale), Vorfreude auf den Hochschultag in Konstanz 2013; Aufruf zu Bewerbungen für die Ausrichtung im Jahr 2015;
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp);
- CHE-HochschulRanking 2012/2013, 2. Teilnahme nach 2009, Prozess der Erarbeitung einer Bewertungsskala für die Publikationsanalyse; Bewertungsskala mehrheitlich von den Sektionen angenommen;
- Beirat zum Projekt „Doping in Deutschland …“, Präsentation der Zwischenergebnisse im Oktober 2010 und September 2011;
- Umsetzung des „Memorandums Schulsport“ gemeinsam mit dem DOSB, DSLV, DSJ und dem dvs adhoc-Ausschuss Schulsport (1. Expertenhearing November 2010, 2. Hearing folgt im November 2011);
- Erstellung eines Online-Studienführers Sportwissenschaft, der in Zusammenarbeit mit den sportwissenschaftlichen Einrichtungen vervollständigt und aktuell gehalten werden soll;
- Erfolgreiche Re-Aktivierung des „Fakultätentag Sportwissenschaft“

Alfermann dankt den Mitgliedern der dvs, den scheidenden Präsidiumsmitgliedern Maike Tietjens (Münster) und Oliver Höner (Tübingen), der dvs-Geschäftsführerin Jennifer Franz und allen in den dvs-Gremien tätigen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement.
Einzelne Teilnehmer/innen der Hauptversammlung haben Nachfragen zum Punkt CHE-HochschulRanking, Publikationsanalyse, die durch Wortbeiträge im Plenum und durch die Präsidentin beantwortet werden. Die Hauptversammlung nimmt den Bericht des Präsidiums nach kurzer Aussprache zustimmend zur Kenntnis.

2.2 Bericht der Vizepräsidentin Finanzen

Ergänzend zum schriftlichen Bericht und anhand der Jahresabschlüsse 2009 und 2010 sowie dem Teilabschluss 2011 erläutert die Vizepräsidentin Finanzen (Schatzmeisterin), Maike Tietjens (Münster), die finanzielle Situation der dvs. Durch sparsame Haushaltsführung, Erschließung weiterer Finanzquellen und u. a. durch einen Personalwechsel in der dvs-Geschäftsführung 2010 hat sich die Finanzlage der dvs gut entwickelt. Dennoch besteht die Notwendigkeit der weiteren Konsolidierung durch eine sparsame Haushaltsführung. Die Agentur DOMOMED (Münster) konnte Mitte 2011 als Partner gewonnen werden. Mit ihrem Sponsoringkonzept „freundeskreis sportwissenschaft" soll versucht werden, Förderer und Sponsoren für die dvs zu gewinnen.
Sie dankt dem ehemaligen dvs-Geschäftsführer Frederik Borkenhagen für die gute Zusammenarbeit, seine hohe Expertise und Unterstützung in den vergangenen Jahren, der neuen Geschäftsführerin Jennifer Franz für ihr Engagement und allen in den dvs-Gremien tätigen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement, das z. T. auch ohne Kostenerstattung wahrgenommen wird.
Die Hauptversammlung nimmt den Bericht der Vizepräsidentin Finanzen zustimmend zur Kenntnis.

2.3 Bericht der Kassenprüfer/innen

Petra Wolters (Vechta) stellt den schriftlich vorliegenden Bericht (vgl. Anlage 2) über die Kassenprüfung vor, die am 15.08.2011 in Hamburg stattfand. Die Prüfung wurde von ihr gemeinsam mit Detlef Kuhlmann (Hannover) durchgeführt. Es haben sich keine Beanstandungen zu den Jahresabschlüssen und Buchungsvorgängen seit der letzten Kassenprüfung ergeben.
Die Hauptversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

2.4 Bericht des Ethik-Rates

Jennifer Franz verweist auf den schriftlich vorgelegten Bericht des Ethik-Rates. Es ergeben sich keine Rückfragen.
Die Hauptversammlung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

3 Beschlussfassungen

3.1 Antrag zur Einrichtung des „Testkuratorium Sportwissenschaft"

Jennifer Franz erläutert der Hauptversammlung den Vorschlag des Präsidiums, die satzungsgemäße Implementation eines Testkuratoriums unter § 5 als Organ vorzunehmen. Das dvs-Präsidium hatte im Jahr 2009 den ad-hoc-Ausschuss „Sportwissenschaftliche Tests", der von Bernd Strauß (Münster) und Klaus Bös (Karlsruhe) geleitet wurde, eingesetzt, um diesen Antrag vorzubereiten. Klaus Bös stellt der Hauptversammlung noch einmal die Ausgangssituation sowie die Aufgaben und Ziele des Testkuratoriums vor.
Aus der Hauptversammlung gibt es zu diesem Antrag vermehrt Fragen und Verbesserungsbedarf. Es wird daher ein neuer Antrag gestellt: „Der gestellte Antrag vom Präsidium soll nicht abgestimmt werden. Der dargelegte Antrag zur „Einrichtung eines Testkuratorium Sportwissenschaft" soll überarbeitet werden und detaillierter ausweisen, welche Aufgaben und Ziele damit verbunden sind".
Die Hauptversammlung stimmt diesen Antrag mit einem Ergebnis von: 122 Ja-Stimmen, 23 Enthaltungen und 4 Gegenstimmen ab. Somit wurde diesem Antrag zugestimmt.

3.2 Antrag auf Satzungsänderungen

Dieser TOP entfällt, da der Antrag des dvs-Präsidiums aus 3.1 abgewiesen wurde.

3.3 Gründung der Kommission „Kampfsport und Kampfkunst"

Jennifer Franz erläutert der Hauptversammlung den Antrag des Präsidiums eine dvs-Kommission „Kampfsport und Kampfkunst" zu gründen. Die Bayreuther Arbeitsgruppe um Peter Kuhn (Bayreuth) und Harald Lange (Würzburg) legt in ihrem Positionspapier detailliert dar, welche Ziele und Aufgaben mit der Kommission verfolgt werden. Die Hauptversammlung hat zum vorgelegten Positionspapier und Antrag keine Fragen.
Die Hauptversammlung stimmt dem Antrag mit einem Ergebnis von 131 Ja-Stimmen, 18 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen zu. Somit wird dem Antrag stattgegeben und die Kommission „Kampfsport und Kampfkunst" befindet sich laut Satzung § 3 (1) bis zur Hauptversammlung 2013 in Gründung (i. G.).

3.4 Wissenschaftspreise der dvs

Jennifer Franz legt der Hauptversammlung dar, dass das dvs-Präsidium zwei neue Wissenschaftspreise der dvs vergeben möchte. Zum einen den „dvs-Postdoc-Preis", der explizit die promovierten Nachwuchswissenschaftler/innen, die sich in der Postdoc-Phase befinden, anhand ihrer Forschungsprogramme bewerten soll. Es soll eine/n Gewinner/in mit natur-/verhaltenswissenschaftlicher Ausrichtung geben sowie eine/n Gewinner/in mit geistes-/sozialwissenschaftlichen Ausrichtung. Zum anderen möchte das dvs-Präsidium in Zukunft den „dvs-Wissenschaftspreis" verleihen. Es sollen herausragende sportwissenschaftliche Leistungen einer/s einzelnen deutschen Sportwissenschaftlerin/Sportwissenschaftlers prämiert werden.
Die Hauptversammlung stimmt dem Antrag zum „Postdoc-Preis" mit einem Ergebnis von 143 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen zu. Der Antrag zum „Wissenschaftspreis" wird mit 121 Ja-Stimmen, 28 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen ebenfalls angenommen.

3.5 Entlastung des Präsidiums

Petra Wolters beantragt, das Präsidium zu entlasten. Die Hauptversammlung stimmt diesem Antrag ohne Gegenstimmen, 2 Enthaltungen und 147 Ja-Stimmen zu.

4 Wahlen

Klaus Willimczik übernimmt die Leitung der Versammlung und erklärt der Hauptversammlung den Ablauf.

4.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin liegt die Kandidatur von Dorothee Alfermann (Leipzig) vor. Aus der Hauptversammlung wird der Antrag auf geheime Wahl gestellt. Nach Auszählung der Wahlzettel wird Dorothee Alfermann mit 79 Ja-Stimmen, 19 Enthaltungen und 46 Gegenstimmen zur Präsidentin der dvs gewählt. Sie nimmt die Wahl an und dankt den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie betont, dass sie sich als Präsidentin aller dvs-Mitglieder betrachte und hoffe, dass diejenigen, die sie diesmal nicht gewählt haben, im Laufe der kommenden Amtsperiode von ihrer Arbeit überzeugt werden könnten.

4.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)

Für das Amt der Schatzmeisterin (Vizepräsidentin Finanzen) liegt die Kandidatur von Karen Zentgraf (Bern / Münster)vor. Zentgraf stellt sich der Hauptversammlung kurz vor. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung, da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde. Karen Zentgraf wird ohne Gegenstimmen, bei 3 Enthaltungen und mit 141 Ja-Stimmen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

4.3 Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)

Für die vier Ämter als weitere Mitglieder des Präsidiums (Vizepräsidenten/innen) liegen Kandidaturen der Amtsinhaber Andreas Hohmann (Bayreuth), Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg) und Volker Scheid (Kassel) sowie als neuer Kandidat, Henning Plessner (Heidelberg) vor. Plessner stellt sich der Versammlung vor. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung, da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde. Alle 4 Kandidaten werden anschließend in einem Wahlgang ohne Gegenstimmen bei 6 Enthaltungen und 138 Ja-Stimmen in das Präsidium gewählt und erklären, dass sie die Wahl annehmen.

4.4 Wahl der Kassenprüfer/innen

Die Hauptversammlung wählt Alfred O. Effenberg (Hannover) und Claus Krieger (Hamburg) ohne Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen zu Kassenprüfern der dvs. Sie bestimmt ebenfalls einstimmig Iris Pahmeier (Vechta) zur stellvertretenden Kassenprüferin. Alle drei Kandidaten nehmen die Wahl an.

5 Verschiedenes

Dorothee Alfermann übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt wieder die Versammlungsleitung. Sie verabschiedet und dankt den zwei ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern, Maike Tietjens und Oliver Höner. Sie dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Hauptversammlung.

Leipzig, den 14.10.2011, Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Versammlungsleitung TOP 1-3, 5)

Darmstadt, den 16.10.2011, Prof. Dr. Klaus Willimczik (Wahlleitung TOP 4)

Hamburg, den 10.10.2011, Jennifer Franz (Protokoll)

Anlage 1: Liste der Teilnehmer/innen der dvs-Hauptversammlung am 21.09.2011 in Halle/S.

Adler, Kersten
Adolph, Cindy
Albert, Andreas
Alfermann, Dorothee
Alkemeyer, Thomas
Augste, Claudia
Bähr, Ingrid
Balz, Eckart
Beneke, Ralph
Bindel, Tim
Borggrefe, Carmen
Borkenhagen, Frederik
Bös, Klaus
Michael Brach
Brand, Ralf
Brandl-Bredenbeck, H. P.
Brümmer, Kristina
Brüne, Alexander
Burrmann, Ulrike
Büsch, Dirk
Caysa, Volker
Diketmüller, Rosa
Doll-Tepper, Gudrun
Donalies-Vitt, Janina
Dreiskämper, Dennis
Effenberg, Alfred O.
Erhorn, Jan
Fahlenbock, Michael
Fehr, Ulrich
Ferrauti, Alexander
Fikenzer, Sven
Fischer, Henrike
Franz, Jennifer
Frei, Peter
Friedrich, Georg
Fröhlich, Michael
Gerlach, Erin
Glettner, Rainer
Greve, Steffen
Grimminger, Elke
Gröben, Bernd
Gugutzer, Robert
Haag, Herbert
Hagemann, Norbert
Hahn, Andreas
Halberschmidt, Barbara
Hartmann, Christian
Hartmann, Ulrich
Heim, Rüdiger
Hermsdorf, Mario
Hietzge, Maud-Corinna
Hodeck, Alexander
Hoffmann, Antje
Hofmann, Jana
Hohmann, Andreas
Holzweg, Martin
Höner, Oliver
Hoos, Olaf
Höss-Jelten,Christine
Hottenrott, Kuno
Hummel, Albrecht
Jaitner, Thomas
Jöllenbeck, Thomas
Kamp, Sönke
Kämpfe, Astrid
Kehne, Miriam
Kleine, Torsten
Kodalle, Rea
Kolb, Michael
Konowalczyk, Svenja
Krauß, Inga
Krell, Janina
Kremer, Berthold
Kretschmann, Rolf
Krieger, Claus
Krug, Jürgen
Krug, Susanne
Krüger, Mirko
Künzell, Stefan
Kuhlmann, Detlef
Kuhn, Peter
Künzell, Stefan
Kurz, Dietrich
Kutzner, Claire
Laging, Ralf
Loffing, Florian
Marschall, Franz
Maurer, Heiko
Mehl, Steffen
Mess, Filip
Moll, Cornelia
Müller, Christina
Müller, Hermann
Mutschall, Frauke
Naundorf, Falk
Neuber, Nils
Niermann, Christina
Nitzsche, Nico
Pfeifer, Klaus
Pieter, Andrea
Plessner, Henning
Pohlmann, Andreas
Pollmann, Dietmar
Prohl, Robert
Raab, Markus
Reitermayer, Jörg
Reuker, Sabine
Richartz, Alfred
Riedl, Lars
Rienhoff, Rebecca
Scheid, Volker
Schierz, Matthias
Schlenker, Lars
Schlesinger, Torsten
Schmitz, Gerd
Scholz, Uwe
Schücker, Linda
Seiberth, Klaus
Seidel, Ilka
Senner, Sandra
Senner, Veit
Siebe, André
Sobiech, Gabriele
Sohnsmeyer, Jan
Staufenbiel, Kathrin
Stoll, Oliver
Süßenbach, Jessica
Sygusch, Ralf
Thiel, Ansgar
Thiel, Christian
Thieme, Lutz
Thienes, Gerd
Tietjens, Maike
Töpfer, Clemens
Ungerer-Röhrich, Ulrike
Voelcker-Rehage, Claudia
Wagner, Ringo
Wäsche, Hagen
Wastl, Peter
Wegner, Manfred
Weigel, Peter
Willimczik, Klaus
Woll, Alexander
Wollny, Rainer
Wolters, Petra
Zentgraf, Karen
Ziert, Julien
Zillmann, Nadine
Zimlich, Matthias
Zipprich, Christa

(150)

Gäste:
Benzinger, Sabrina
Brömann, Michael
Eichler, Roman
Gerber, Markus
Golenia, Marion
Groll, Michael
Hovemann, Gregor
Janetzko, Alexandra
Köster, Carolin
Lau, Andreas
Matthias, Michaela
Müller, Daniel
Niessen, Margot
Pabst, Jan
Puchheim, Alexander
Steggemann, Yvonne
Ruloph, Ivonne
Singh, Ajit
Steinhoff, Monika
Voigt, Leonard
Wehrmann, Marie-Chr.
Yongming, Li
(22)

Anlage 2: Bericht über die Kassenprüfung 2011

Die Kassenprüfung fand am Montag, dem 15.08.2011, in Hamburg statt.
Gemäß § 11 (3) der Satzung der dvs hat die Hauptversammlung der dvs am 16.09.2009 in Münster Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Hannover) und Prof. Dr. Petra Wolters (Vechta) zu Kassenprüfern der dvs gewählt.

Zur Prüfung lagen die Jahresabschlüsse 2009 und 2010, der Teilabschluss zum 30. Juni 2011, die Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten Münster und Hamburg vor; Schatzmeisterin PD Dr. Maike Tietjens und Geschäftsführerin Jennifer Franz standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 31.08.2009.

Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen; alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Im Rahmen der Kassenprüfung haben Schatzmeisterin und Geschäftsführerin Überlegungen des Präsidiums zur Sponsorengewinnung vorgestellt, zu denen die Kassenprüfer weitergehende Vorschläge unterbreitet haben. Da die Mitgliedsbeiträge die hauptsächliche Einnahmequelle der dvs sind, wurde auch über Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und -bindung gesprochen.

Die Kassenprüfer stellen fest, dass im Prüfzeitraum die Kassenführung sachlich korrekt verlaufen ist, und beantragen, das Präsidium zu entlasten.

Hamburg, den 15.08.2011

Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Hannover)
Prof. Dr. Petra Wolters (Vechta)

Bericht des Präsidiums 2011-2013

1 Präsidium

Die Hauptversammlung der dvs wählte am 21.09.2011 in Halle (Saale) folgende Personen in das Präsidium: Prof. Dr. Dorothee Alfermann (Leipzig; Präsidentin), Prof. Dr. Karen Zentgraf (Münster; Schatzmeisterin), Prof. Dr. Andreas Hohmann (Bayreuth), Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle), Prof. Dr. Henning Plessner (Heidelberg) und Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel). Als Geschäftsführerin bestätigte das Präsidium (gem. § 10 der Satzung) Jennifer Franz (Hamburg).

Im Berichtszeitraum, der der Amtsperiode des Präsidiums entspricht, kam dieses siebenmal zusammen: am 17./18.11.2011 in Münster, am 8./9.02.2012 in Heidelberg, am 24.05.2012 in Leipzig, am 11./12.10.2012 in Frankfurt/M., am 17.12.2012 in Kassel, am 6./7.03.2013 in Konstanz und am 11./12..07.2013 in Hannover. Die letzte, achte Sitzung der Amtsperiode dieses Präsidiums wird im Vorfeld des Hochschultages am 24.09.2013 in Konstanz stattfinden.

In der Arbeit des Präsidiums gab es bei grundsätzlichen Fragen keine Verantwortungsteilung. Einzelne Bereiche wie z. B. die Betreuung von Sektionen und Kommissionen wurden den Präsidiumsmitgliedern zugeordnet, die dem jeweiligen Gebiet wissenschaftlich nahe stehen. Ähnliches gilt für die Vertretung der dvs bei Partnerorganisationen oder bei Veranstaltungen, wobei hier auch terminliche Verfügbarkeiten berücksichtigt wurden. Wann immer möglich, wurden Sektions- und Kommissionstagungen von einem Präsidiumsmitglied besucht. Darüber hinaus verantwortete jedes Präsidiumsmitglied als „Vizepräsident/in“ ein spezielles Ressort und bearbeitete dort ressortspezifische Themen, über die dann im Präsidium berichtet wurde:

- Vizepräsident Bildung:
  Prof. Dr. Volker Scheid,
- Vizepräsidentin Finanzen:
  Prof. Dr. Karen Zentgraf,
- Vizepräsident Gesundheit und Technologie:
  Prof. Dr. Kuno Hottenrott,
- Vizepräsident Leistungssport:
  Prof. Dr. Andreas Hohmann,
- Vizepräsident Nachwuchsförderung:
  Prof. Dr. Henning Plessner.

Das Präsidium hat auf seinen Sitzungen über die Zusammensetzung des dvs-Präsidiums der Amtsperiode 2013-2015 beraten. Da Prof. Dr. Dorothee Alfermann nach vier Jahren als dvs-Präsidentin erklärt hatte, für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen, stand zunächst die Suche nach einer Nachfolge der Präsidentschaft im Mittelpunkt. Für die Kandidatur als dvs-Präsident konnte Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle/S.) gewonnen werden. Gemeinsam wurden Überlegungen angestellt, wie die weiteren Positionen im Präsidium besetzt werden können, zumal mit Prof. Dr. Karen Zentgraf als Schatzmeisterin (seit 2 Jahre im Präsidium), Prof. Dr. Andreas Hohmann (seit 6 Jahren) und Prof. Dr. Volker Scheid (seit 4 Jahren) zum Ende der jetzigen Amtsperiode drei weitere Personen aus dem Präsidium ausscheiden – Prof. Dr. Henning Plessner steht für eine weitere Amtszeit zur Wahl. Es wurden mehrere Personen angesprochen und deren Bereitschaft zur Kandidatur für die zu besetzenden Positionen erkundet.

Gemäß § 8 (3) der dvs-Satzung müssen Kandidaturen für Präsidiumsämter vier Wochen vor der Hauptversammlung dem Präsidium angezeigt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt lagen Bewerbungen der folgenden Mitglieder vor, deren Kandidaturen das amtierende Präsidium unterstützt:

- *für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin:*
  Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg)
- *für das Amt des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen):*
  Prof. Dr. Lutz Thieme (Remagen)
- *als weitere Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen:*
  Prof. Dr. Ina Hunger (Göttingen),
  Prof. Dr. Henning Plessner (Heidelberg)
  PD. Dr. Ilka Seidel (Leipzig) und
  Prof. Dr. Lutz Vogt (Frankfurt).

2 Bericht der Präsidentin – Dorothee Alfermann

Das Präsidium der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft sieht entsprechend unserer Satzung eine wesentliche Aufgabe in der Vertretung der Belange der Sportwissenschaft im nationalen und internationalen Bereich. In Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der vorhergehenden Präsidien hat sich das Präsidium in den vergangenen vier Jahren folgende Ziele für seine Arbeit gesetzt:

- Die weitere Verankerung und Anerkennung der Sportwissenschaft in der nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft,
- Ausbau der wissenschaftlich und politisch wichtigen Beziehungen zu DOSB, BISp, ICSSPE, DSLV und weiteren Organisationen,
- Kooperation mit anderen nationalen Wissenschaftsvereinigungen einschließlich der als Sektionen bzw. Kommission fungierenden die Arbeitsgemeinschaft Sportpsychologie (asp), die Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP), der Arbeitskreis Sportökonomie, die Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) sowie die Arbeitsgemeinschaft Schneesport an Hochschulen e. V. (ASH),
- Ausbau des Service für unsere Mitglieder und für Studierende,
- Marketing und Sponsoring für die dvs.

Darüber wird im Folgenden unter den Punkten A bis E berichtet. Daran im Anschluss erfolgt unter Punkt F (siehe Seite 24) ein Bericht zur Lage und Entwicklung der Sportwissenschaft in Forschung und Lehre in Deutschland.

A Initiativen zur weiteren Verankerung und Anerkennung der Sportwissenschaft in der nationalen und internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft

Das dvs-Präsidium hat dazu folgende Initiativen weitergeführt und ausgebaut: Die Zeitschrift Sportwissenschaft als Organ der dvs; die Mitwirkung bei der Durchführung des CHE-HochschulRankings; den Ausbau der Internationalisierung; die Stärkung der Beteiligung der Sportwissenschaft bei Forschungsaufträgen und Forschungsanträgen.

Die Zeitschrift Sportwissenschaft

Die Präsidien unter den Präsidenten Werner Schmidt und Bernd Strauß haben in ihrer Agenda die Etablierung einer eigenen Fachzeitschrift der dvs verfolgt. Im Ergebnis dieser Bemühungen ist die dvs nunmehr (neben BISp und DOSB) eine der drei institutionellen Herausgeber der seit 1971 etablierten Zeitschrift „Sportwissenschaft". Der Verlagswechsel vom Hofmann- zum Springer Verlag hat es ermöglicht, neben einer hard copy-Ausgabe auch eine digitalisierte Ausgabe der Zeitschrift (rückwirkend bis zum ersten Heft in 1971) zu verbreiten. Dies hat die potentielle Reichweite der Zeitschrift zweifellos gefördert. In der vergangenen Amtszeit erfolgte einvernehmlich die Wahl eines neuen Herausgeberkollegiums durch die institutionellen Herausgeber in Absprache mit dem Verlag. Diese Bemühungen haben dazu geführt, dass nunmehr die Aufnahme der Zeitschrift in den Citation Index (mit dem Ziel eines Impact Faktors) beantragt wird.

Teilnahme am CHE-HochschulRanking

Bereits 2009 waren die meisten sportwissenschaftlichen Institute Teilnehmer am Ranking des CHE, das im Auftrag der „Zeit" einen Studienführer herausgibt. Dieses Ranking wird alle drei Jahre wiederholt. Das Ranking 2012 beruht auf den Daten und Fakten der sportwissenschaftlichen Institute/Fakultäten einschließlich der Sporthochschule über drei Jahre, nämlich von 2008 bis 2010. Das Ranking 2015 wird dementsprechend die Zahlen von 2011 bis 2013 berücksichtigen. Die Anerkennung des Fachs Sportwissenschaft in der scientific community und insbesondere in politischen Gremien (wie z. B. Wissenschaftsministerien) und Rektoraten hat durch die Teilnahme am CHE-Ranking eine deutliche Aufwertung erfahren. Dies wird durch entsprechende Äußerungen aus Universitäten und Ministerien immer wieder bestätigt. Dennoch soll nicht verschwiegen werden, dass die Teilnahme am CHE-Ranking von den Mitgliedern der dvs unterschiedlich bewertet wird. Das Präsidium hat deshalb in den vergangenen Jahren wiederholt mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des CHE in Gütersloh über methodische Fragen der Datenerhebung diskutiert. Auch die laufende Information unserer Mitglieder via website und Mitgliederrundschreiben, der direkte Gedankenaustausch mit den Sprecherinnen und Sprechern von Sektionen und Kommissionen wie auch mit den Mitgliedern zu pro und contra des Rankings in Gänze sowie einzelner Durchführungsbestimmungen im Speziellen wurde intensiv gepflegt. Wir haben auch auf der Präsidiumssitzung in Hannover im Juli 2013 erneut in einer Runde von Personen des CHE und von Sektionssprecher/innen der dvs die bekannten Kritikpunkte aufgegriffen und besprochen. Das CHE hat sich der methodischen Kritikpunkte angenommen und z. T. erste Veränderungen vorgenommen, weitere methodische Verfahren werden überprüft. Für die bibliometrische Analyse der sportwissenschaftlichen Publikationen wurde angeregt – durch Vorschläge unserer Mitglieder – nach drei Modellen zu rechnen: a) die bekannte Gewichtung der Publikationen nach Kategorien und Zahl der Autoren; b) jede Publikation aus den Kategorien A bis C ohne weitere Gewichtung mit 1 bewertet und geteilt durch die Anzahl der Autoren; c) jede Publikation mit 1 gewichtet und unabhängig von der Anzahl der Autoren. Die Korrelationen der Rangplätze finden sich in Tabelle A1.
Bezüglich der bibliometrischen Analyse empfiehlt das dvs-Präsidium, die Publikationen weiterhin zu gewichten.

Tab. A1. *Bibliometrie (CHE, Januar 2013)*

	Spearman's rho	***p***
Publikationen je Wissenschaftler x Publikationen je Wissenschaftler (ohne Kategorie)	0,654	≤ .001
Publikationen je Wissenschaftler x Publikationen je Wissenschaftler (ganz ohne)	0,772	≤ .001
Publikationen je Wissenschaftler (ohne Kategorie) x Publikationen je Wissenschaftler (ganz ohne)	0,764	≤ .001

Auch die Einwände zum Rücklauf der Antworten der Studierenden wurden in der Präsidiumssitzung in Hannover erneut besprochen. Tatsächlich ist es so, dass an jedem Institut/Fakultät mindestens 15 Studierende pro Studiengang (Bachelor, Lehramt) sich an der CHE-Umfrage beteiligen müssen sowie mindestens 10% Rücklaufquote vorliegen muss, damit die Voten der Studierenden in das Ranking eingehen. Dieses Verfahren wurde bei der vergangenen Erhebung angewendet. Bei zu großer Streuung werden Indikatoren nicht ausgewiesen.
Insgesamt empfiehlt das Präsidium aufgrund der Möglichkeit einer Evaluation nach innen und der nachhaltig positiven Wirkung nach außen für die Sportwissenschaft als Fach, aber auch für die sportwissenschaftlichen Einrichtungen, die Teilnahme am CHE-Ranking beizubehalten.

Internationalisierung

Die dvs hat derzeit 46 Mitglieder, die im Ausland leben und/oder arbeiten, überwiegend in der Schweiz und Österreich. Aber auch weitere Länder sind unter den Mitgliedern vertreten. Im Einzelnen handelt es sich um 14 Länder. Angesichts der zunehmenden Internationalisierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit unserer Mitglieder sieht es das dvs-Präsidium als seine Aufgabe an, diese Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Wir haben daher folgende Initiativen ergriffen bzw. ausgebaut:

(a) Kooperationsvereinbarungen mit der chinesischen und mit der japanischen Gesellschaft für Sportwissenschaft. Diese Vereinbarungen sehen einen Aufenthalt und wissenschaftlichen Beitrag auf dem Sportwissenschaftlichen Hochschultag wie auch umgekehrt bei den Jahrestagungen der chinesischen und der japanischen Gesellschaft vor.

(b) Darüber hinaus haben wir eine Zusammenstellung von chinesischen und japanischen Doktoranden/ Doktorandinnen gemacht, die an deutschen sportwissenschaftlichen Instituten arbeiten bzw. promovieren. Diese Zusammenstellung soll regelmäßig aktualisiert werden und der besseren Vernetzung dienen. Geplant ist außerdem, zukünftig regelmäßig die gesamte Anzahl ausländischer Doktoranden/innen in sportwissenschaftlichen Einrichtungen zu erfassen.
(c) Eine Landkarte mit deutschen Kontaktpersonen und Mentoren, die Interessierten bei der Kontaktaufnahme mit ausländischen Kolleginnen und Kollegen helfen wollen.
(d) Empfehlungen für Anforderungen an kumulative Dissertationen (siehe 14 Bericht Nachwuchsförderung), die auch mindestens eine *internationale Publikation* beinhalten.

Das Präsidium empfiehlt, diese Initiativen weiter auszubauen, um insbesondere die Vernetzung mit ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie die internationale Verbreitung von Publikationen zu fördern. Dazu gehört die laufende Aktualisierung der Landkarte ebenso wie internationale Gäste auf Konferenzen. So könnte insbesondere auf dem Hochschultag, aber auch auf Sektionstagungen neben den schon geläufigen englischsprachigen Gastvorträgen auch an die Etablierung englischsprachiger Workshops gedacht werden, ggfs. unter Leitung der keynote speaker. Auch die Zeitschrift Sportwissenschaft fordert ausdrücklich zur Einreichung englischsprachiger Publikationen auf.

Beteiligung der Sportwissenschaft bei Forschungsanträgen an die DFG

Die DFG plant eine Neustrukturierung der Fachkollegien. Derzeit ist die Sportwissenschaft nicht in einem eigenen Kollegium vertreten oder an ein Kollegium angedockt. Bei einem Gespräch mit den zuständigen Fachreferentinnen der DFG, Dr. Anne Brüggemann und Dr. Katja Hartig, am 8.02.2013 in Bonn ging es um die Frage, wie die Sportwissenschaft besser in einem Fachkollegium verankert werden könnte. Im Ergebnis des Gesprächs lässt sich folgende Einschätzung seitens der DFG-Fachreferentinnen festhalten: (a) die jährliche Zahl der Anträge aus der Sportwissenschaft ist mit geschätzten 30 Anträgen weitaus zu gering, um eine eigenständige Verankerung in einem Fachkollegium zu ermöglichen; (b) das dvs-Präsidium sollte in Zukunft eine möglichst umfangreiche Liste an potentiellen Gutachterinnen und Gutachtern (sog. Experten) benennen, die für eine Begutachtung in Frage kommen. Dabei sollte es sich nach Möglichkeit um Personen handeln, die bereits Erfahrung als erfolgreiche DFG-Antragsteller mitbringen; (c) die Zahl der DFG-Anträge sollte weiter steigen.

Trotz der in (a) genannten Einschätzung hat die dvs mit Schreiben vom 15.02.2013 darum gebeten, bei der geplanten Neustrukturierung der Fachkollegien die Sportwissenschaft sichtbarer zu verankern. „Dies könnte entweder durch die Einrichtung eines eigenen Fachkollegiums Sport- und Bewegungswissenschaft, ggfs. in einem interdisziplinären und übergreifenden Kollegium geschehen, oder durch add-ons sportwissenschaftlicher Teildisziplinen in bestehende Fachkollegien." Nach unserer Auffassung würde dies alleine schon den Anreizwert, aber möglicherweise auch die Erfolgschancen von DFG-Antragen aus der Sportwissenschaft erhöhen. Es bleibt abzuwarten, wie die weitere Entwicklung der Sportwissenschaft im Kanon der Fachkollegien sich entfaltet. Tatsache ist, dass unser Fach dringend sich stärker den Herausforderungen von Drittmitteleinwerbungen bei DFG und EU einschließlich European Research Council stellen muss. Dazu erscheint eine nationale wie internationale Vernetzung der Forschungsbemühungen notwendig und erfolgversprechend.

B Ausbau der wissenschaftlich und politisch wichtigen Beziehungen zu DOSB, BISp, ICSSPE, DSLV und weiteren Organisationen

Als Mitglied des DOSB gehört die dvs innerhalb des DOSB zu den sog. Verbänden mit besonderen Aufgaben (VmbA). Dazu zählt z. B. auch der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh). Die zentralen Aktivitäten und Vernetzungen mit dem DOSB finden allerdings eher im Bereich Erziehung und Bildung statt und damit im Aufgabenbereich der DOSB-Vizepräsidentin Gudrun Doll-Tepper, unserem dvs-Mitglied. Dies äußert sich in verschiedenen Aktivitäten, die sich im Bericht unseres Vizepräsidenten Volker Scheid finden. Ebenso äußert es sich in zwei gemeinsamen Arbeitskreisen von DOSB und dvs auf dem Sportwissenschaftlichen Hochschultag in Konstanz. Des Weiteren nahm die Präsidentin oder eine von ihr beauftragte Vertreterin (z. B. Gabriele Sobiech) an der Frauenvollversammlung des DOSB und an weiteren Veranstaltungen „Frauen und Gleichstellung" teil. Nicht zuletzt ist das Memorandum Schulsport zu nennen, das neben dem DOSB insbesondere durch Kooperation mit dem DSLV entstanden ist.

Die dvs-Präsidentin ist Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats zum Projekt (Kurzthema) „Doping in Deutschland", das vom DOSB angeregt wurde und über drei Jahre vom BISp finanziert und administrativ begleitet wurde. Das (von zwei Arbeitsgruppen der Uni Münster und der HU Berlin durchgeführte) Projekt hatte zum Ziel, die wissenschaftlich fundierte Aufarbeitung der Dopingvergangenheit in der BRD und nach der Wiedervereinigung in Gesamtdeutschland aus dem Blickwinkel verschiedener Disziplinen (Ethik, Recht, Geschichte, Medien, Soziologie) zu leisten. Der Wissenschaftliche Beirat hatte die Aufgabe, die Forschungsdurchführung und -ergebnisse zu kommentieren und zu bewerten sowie Verbesserungsvorschläge zu machen. Jedes Projektjahr wurde durch Zwischenberichte der Öffentlichkeit präsentiert, und nunmehr ist das Projekt zu einem vorläufigen Abschluss gekommen. Das Medienecho auf das Projekt war gewaltig und ist nunmehr im Vorwahlkampf erneut aufgeflammt. Es diente aber vorwiegend dem Zweck, „Ross und Reiter" von Dopingvergehen zu erfahren, während der Wissenschaftliche Beirat vor allem seine Aufgabe darin sah, die Wissenschaftliche Qualität der Forschungsergebnisse zu begutachten. Beide Zielsetzungen waren aber zumeist nicht auf einen Nenner zu bringen, so dass Auseinandersetzungen nicht ausblieben. Insgesamt war die (ehrenamtliche) Tätigkeit des Beirats sehr arbeitsintensiv, aber auch mit sehr lehrreichen Erfahrungen verknüpft. Wer sich ein eigenes Bild von den Ergebnissen machen will, der sei

auf die Berichte, insbesondere den Abschlussbericht von 43 Seiten auf der Website des BISp verwiesen. Weitere Hinweise zum Tagesordnungspunkt finden sich in Ihren Unterlagen.

Die Beziehungen zum DOSB und zum BISp haben sich auch auf weiteren Ebenen positiv entwickelt. So ist unser Vizepräsident Kuno Hottenrott Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des BISp, und die dvs ist nunmehr seit 2012 volles Mitglied des Strategieausschusses „Forschung im Leistungssport" (zuvor Gaststatus) und kann dadurch u. a. an Vorschlägen für Forschungsaufträge mitwirken. Weitere Informationen zum Bereich Leistungssport finden sich im Bericht des Vizepräsidenten Andreas Hohmann (siehe Punkt 12).

Als Mitglied von ICSSPE erhielt die dvs eine Einladung zur 5. Weltsportministerkonferenz (MINEPS) im Mai 2013 in Berlin. Die Konferenz fand unter der Führung der UNESCO statt und diente der Vertiefung und Weiterentwicklung von UNESCO-Chartern (z. B. zur Inklusion) auf dem Gebiet von Sport und Bewegung. Etwa 100 Nationen aus allen Kontinenten waren mit ihren SportministerInnen vertreten. Die vergangene (vierte) MINEPS fand 2004 in Athen statt. Die Konferenz, an der ich als Präsidentin teilnahm, gab einen wichtigen Einblick in das mühevolle Geschäft, unterstützungswerte Beschlüsse etwa zur ungehinderten Teilhabe aller Menschen an Sport und Bewegung, zur qualitätsgesicherten Ausbildung von Sportlehrkräften oder zur korruptionsfreien Vergabe von Sportevents weltweit zu implementieren. Die Inhalte der Forderungen wie auch die inhaltliche Vorbereitung der Konferenz fanden unter maßgeblicher Beteiligung von Wissenschaftler/innen statt.

Einen immer größer werdenden Anteil der Arbeit des Präsidiums nimmt die Kooperation mit weiteren Partnern ein. Hier sind insbesondere Gesundheitsorganisationen zu nennen (s. dazu den Bericht Gesundheit & Technologie, Punkt 13). Die dvs ist Mitglied in der Plattform Ernährung und Bewegung (peb), deren Vorsitzende seit 2013 nunmehr unser Mitglied und frühere Vizepräsidentin Ulrike Ungerer-Röhrich ist. Der Wahlvorschlag erfolgte durch das dvs-Präsidium.

C Kooperationen mit anderen nationalen Wissenschaftsorganisationen

Die internationalen Kooperationen der dvs wurden bereits weiter oben unter Punkt A berichtet. Die nationalen Kooperationen haben sich in unserem Präsidium vorwiegend auf die als Sektionen und Kommissionen fungierenden asp, DGSP, AK Sportökonomie, BDI / AGSB sowie ASH bezogen, indem Mitglieder des Präsidiums auf den dortigen Tagungen vertreten waren oder selbst Mitglied sind.

Auf Initiative von Klaus-Michael Braumann, dem derzeitigen Präsidenten der DGSP, soll gemeinsam mit der dvs versucht werden, die wissenschaftliche Betreuung im Leistungssport durch universitäre Einrichtungen zu stärken. Dazu wurde im Juni 2013 zunächst eine Bestandsaufnahme erhoben und anschließend das Interesse von Verbänden an einem Ausbau der wissenschaftlichen Betreuung durch universitäre Einrichtungen geprüft.

Mit der Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen (DAGS), in der die dvs auch Mitglied ist (siehe auch Punkt 9 Partner), gab es mehrere Gespräche wie man die Verbindung ausbauen könnte, auch im Hinblick auf die aktuelle Situation, dass die Sektion Sportgeschichte keinen aktiven Sprecherrat hat. Das dvs-Präsidium hat mehrere dvs-Mitglieder im Frühjahr 2013 direkt angesprochen und um deren Mitarbeit und Unterstützung diesbezüglich gebeten, jedoch konnte bisher noch niemand für das Amt der Sprecherin/des Sprechers gewonnen werden.

D Ausbau des Service für unsere Mitglieder und für Studierende

Nach dem Aufbau einer Datenbank im Sommer 2011 (Online-Studienführer) über alle Hochschuleinrichtungen (in Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, Universitäten), die Studiengänge in Sportwissenschaft und Sportmanagement/Sportökonomie in Deutschland anbieten, ist nunmehr die wichtigste Aufgabe, diese Datenbank regelmäßig zu aktualisieren. Dazu können die Hochschuleinrichtungen selbst ihre Angaben überprüfen und ggfs. ändern. Die Erfahrungen seit der Freischaltung der Datenbank zeigen, dass sie von Interessierten häufig genutzt wird. Die Datenbank ist für einen großen Personenkreis bedeutsam, insbesondere für unsere Mitglieder und für Studieninteressentinnen und -interessenten.

Als weiteren Schritt zur Verbesserung des Service für unsere Mitglieder ist es uns nunmehr gelungen, in Kooperation mit dem Lehrstuhl von Josef Wiemeyer (TU Darmstadt) ein Programm zu entwickeln, das für jedes Mitglied einen persönlichen Mitgliederbereich ermöglicht. Dadurch können nicht nur zeitnah Veränderungen der Mitgliederdaten (z. B. Adressenänderungen), sondern auch Angaben über Sektions- und Kommissionszugehörigkeiten eingegeben sowie geheime Wahlen durchgeführt werden. Dies ermöglicht in Zukunft Mitgliederabstimmungen über wichtige Themen, Wahlen zum Ethik-Rat sowie ggfs. auch Präsidiumswahlen per Online-Abstimmung (letzteres nur nach Satzungsänderung). Außerdem können über den Mitgliederbereich auch Informationen abgerufen werden, die ausschließlich für dvs-Mitglieder bestimmt sind. Dieses Mitgliedertool ist derzeit in der Erprobungsphase und wird langfristig fest implementiert werden. Wir erhoffen uns dadurch eine Stärkung der Kommunikation/Interaktion zwischen Präsidium und Mitgliedern.

E Marketing und Sponsoring für die dvs

Frühere Präsidien der dvs wie auch das derzeitige Präsidium haben sich kontinuierlich um die Einwerbung von Sponsorengeldern bemüht. Abgesehen vom Sponsoring für den Sportwissenschaftlichen Hochschultag, das aber auf Initiative der jeweiligen Ausrichter erfolgt, und das schon länger bestehende finanzielle Engagement der Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung für den Nachwuchspreis ist es uns gelungen, eine Finanzierung des Publikationspreises der dvs durch das Willibald-Gebhard-Institut zu erreichen. Weitere Bemühungen des Präsidiums um Sponsoring insbesondere für unsere Preise haben bisher zu keinem Erfolg geführt. Daher mussten die Pläne, einen dvs-Wissenschaftspreis einzuführen, vorläufig auf Eis gelegt werden. Wir sind

dankbar für Vorschläge und insbesondere Aktivitäten unserer Mitglieder, die die finanzielle Absicherung unserer Preise über Sponsoren betreffen.

Fazit

Die zeitlichen Anforderungen an die Arbeit des Präsidiums sind hoch. Dies betrifft sowohl die ehrenamtlichen Mitglieder wie auch die hauptamtliche Geschäftsführerin. Über die hier berichteten Aktivitäten hinaus hätten wir gerne noch weitere Ziele angestrebt, insbesondere die Etablierung eines Testkuratoriums, die aber leider zu wenig Unterstützung durch einzelne Mitglieder fand, oder noch mehr Meetings insbesondere mit Repräsentanten der Politik und des DOSB besucht. Aber dem Engagement sind Grenzen gesetzt.

Als ehrenamtlich tätige Präsidentin habe ich durchschnittlich pro Woche etwa 10 bis 12 Stunden im Dienst der dvs gearbeitet. Bei noch mehr zeitlichem Engagement im Ehrenamt hätte ich die Anforderungen meines Hauptamts nicht mehr erfüllen können, und nur mein Hauptamt befähigt mich qualitativ und finanziell zur Ausübung dieses Ehrenamts.

Hinzu kommt, dass über einen Zeitraum von etwa zwei Jahren die Widerstände einschließlich unzutreffender bis bösartiger Unterstellungen seitens einzelner Mitglieder viel Zeit und Kraft gekostet haben. Diese Widerstände betrafen insbesondere die Teilnahme am CHE-Ranking und die bibliometrische Analyse sowie die Neuwahl des Redaktionskollegiums der Zeitschrift Sportwissenschaft und gipfelten in den Umständen meiner Wiederwahl 2011. Unterschiedliche Ansichten in einer Organisation sind ja völlig in Ordnung, aber sie sollten auf einer sachlichen Basis offen diskutiert werden, insbesondere in einer wissenschaftlichen Organisation. War die Debatte um das CHE-Ranking noch von nachvollziehbaren Sorgen und Einwänden geprägt, so habe ich die Debatte um die bibliometrische Analyse und um die Wahl des neuen Redaktionskollegiums der „Sportwissenschaft“ nur noch als eine Fortsetzung der Widerstände desselben Personenkreises auf einem neuen Terrain wahrnehmen können. Mit einer Frau kann man es ja machen. Die umfangreiche Forschungsliteratur, dass Frauen in Führungspositionen nur die Wahl haben können, als kompetent *oder* als sympathisch zu gelten und wenn sie Pech haben, ihnen beides abgesprochen wird, hat mir immerhin geholfen, das Erlebte einzuordnen.

Abschließend möchte ich meinem Präsidium, unserer Geschäftsführerin und allen Mitgliedern und Kooperationspartnern der dvs danken, die unsere Arbeit kritisch begleitet und unterstützt haben. Auch bedanke ich mich bei meiner Fakultät, die mich in meinem Engagement für die dvs stets wohlwollend unterstützt hat. Ich wünsche der dvs und der Sportwissenschaft weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung und freue mich sagen zu können, dass ich die letzten vier Jahre einen kleinen Anteil an ihrer Entwicklung beitragen durfte.

F Zur Lage und Entwicklung der Sportwissenschaft in Forschung und Lehre

siehe Seite 24.

3 Hauptausschuss

Der Hauptausschuss berät und entscheidet Grundsatzfragen der Arbeit der dvs zwischen den Hauptversammlungen. Er besteht aus dem Präsidium sowie je einem Vertreter der Sektionen und Kommissionen (§ 7 der Satzung).

Der Hauptausschuss kam im Berichtszeitraum am 12.10.2012 zu seiner turnusmäßigen Sitzung zwischen den Hauptversammlungen in Frankfurt/M. zusammen. Auf dem fünfstündigen Treffen wurden verschiedene Themen aus der Arbeit der dvs besprochen. Dazu zählten die Planung für den dvs-Hochschultag 2013, die Suche nach einem Ausrichter für den dvs-Hochschultag 2015, Berichte über Aktivitäten des Präsidiums und aus der Arbeit der Sektionen und Kommissionen, Informationen und Aussprache zum CHE-Hochschul-Ranking 2012/2013, zur Zeitschrift Sportwissenschaft sowie die Diskussionen zur Einrichtung eines Testkuratoriums der dvs.

Erneut wurden zur Sitzung schriftliche Berichte über die Aktivitäten der Sektionen und Kommissionen vorgelegt. Die Berichte wurden mit dem Mitglieder-Newsletter 4-2012 allen Mitgliedern zugänglich gemacht.

4 Mitglieder

Die Mitgliederzahl hat sich seit 2011 weiter erhöht: Zum 30. August 2013 verzeichnet die dvs 1016 Mitglieder (2011: 981), darunter fünf institutionelle Mitglieder (Deutscher Turner-Bund (DTB), Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS), Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT), Olympiastützpunkt Berlin (OSP Berlin), Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin (GPS). Der Frauenanteil unter den dvs-Mitgliedern ist auf 33,2% (336) leicht angestiegen; 2011 lag er noch bei 32,8% (321). Im Ausland sind 46 dvs-Mitglieder (ca. 4,6%) tätig.

Analysiert man diese Zahlen der Mitgliederentwicklung, so zeigt sich ein starkes Plus im Vergleich von Eintritten zu Austritten: Den zum Jahresende 2012 ausgeschiedenen 51 Mitgliedern und den zum Jahresende 2011 ausgeschiedenen 40 Mitgliedern stehen eine Zahl von 92 (2011) bzw. 58 (2012) Eintritten gegenüber.

Beitragsreduzierungen wurden im Berichtszeitraum bis zu 312 Mitgliedern gegen Nachweis gewährt (vgl. Tab. 1).

Tab. 1. *Beitragsreduzierungen 2011-2013 (Stand: 30.08.2013).*

Beitragsreduzierungen	2011	2012	2013
Ruhestand	99	100	97
Teilzeit (≤ 0,5 Stelle)	134	129	113
Studierend	69	66	64
ohne Einkünfte / arbeitslos	10	16	14
Gesamt	312	311	288

Die Verwaltung aller relevanten Mitgliederdaten erfolgt in der dvs-Geschäftsstelle. Wir bitten Sie, alle Änderungen Ihrer Anschrift (privat oder dienstlich), Ihrer E-Mail-Adresse und Ihrer Bankverbindung immer umgehend (formlos) mitzuteilen, damit die Daten aktuell gehalten werden können. Als exklusiver Service für die Mitglieder

wird seit 2006 ein E-Mail-Newsletter angeboten, der vierteljährlich erscheint.

Wir möchten Sie heute bereits darauf hinweisen, dass ab 01.02.2014 der einheitliche europäische Zahlungsverkehrsraum (SEPA) eingeführt wird. Das bedeutet u. a., dass die Bankleitzahl (BLZ) von der BIC abgelöst wird und die Kontonummern in IBANs umgewandelt werden. Bitte denken Sie daran, uns Ihre Kontoverbindung bereits im „neuen Format" mitzuteilen. Die Mitgliedsbeiträge buchen wir einmal jährlich Ende Januar ab, sofern wir von Ihnen eine entsprechende Einzugsermächtigung vorliegen haben.

Im Berichtszeitraum feierte der ehemalige dvs-Präsident Dietrich Kurz seinen 70. Geburtstag. Das Gründungsmitglied Dr. Gertrude Krombholz wurde 80 Jahre alt. Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider, Träger der Goldenen Ehrennadel der dvs, beginn ebenfalls seinen 70. Geburtstag.

Mit Prof. Dr. Bertold Jonas (Gründungsmitglied & Träger der Goldenen Ehrennadel), Prof. Dr. Erich Beyer (im Alter von 100 Jahren), Prof. Dr. Willi Schröder (84 Jahren) und Prof. Dr. Christian Wopp (64 Jahren, u. a. Sprecher Kommission „Sport und Raum") mussten wir im Berichtszeitraum von vier Mitgliedern unserer Vereinigung Abschied nehmen. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Auf Beschluss des Präsidiums wurde im Berichtszeitraum folgendes Mitglied mit einer Ehrennadel in Gold ausgezeichnet: Prof. Dr. Bernd Strauß, ehemaliger dvs-Präsident der dvs sowie hoch engagiertes Mitglied.

5 Sektionen und Kommissionen

Sektionen gliedern sich nach sportwissenschaftlichen Disziplinen, Kommissionen befassen sich mit übergreifenden Fragestellungen einzelner Sportbereiche bzw. Sportarten.

Derzeit verteilen sich die Mitglieder der dvs auf insgesamt elf Sektionen und zwölf Kommissionen, die im Berichtszeitraum (einschl. Hochschultag 2013) die nachstehenden Tagungen durchgeführt haben. Den in Klammern genannten Ausrichtern sei an dieser Stelle noch einmal für ihr Engagement gedankt.

Sektion Biomechanik / Sportmotorik / Trainingswissenschaft:

21-23.03.2012, Münster: „NeuroMotion – Aufmerksamkeit, Automatisierung, Adaptation" (9. gemeinsames Symposium) (Wagner)

Sektion Biomechanik:

04.11.2011, Bad Sassendorf: „Anwendungsorientierte Einführung in die Elektromyografie" (12. EMG-Workshop) (Wollny)

05.11.2011, Bad Sassendorf: „24. EMG-Kolloquium" (Wollny)

13.-15.03.2013, Chemnitz: „Neue Ansätze der Bewegungsforschung" (Milani / Maiwald)

Sektion Sportgeschichte:

21.-23.06.2012, Hanau: „Migration und Integration im Sport" (Giese / Thomas)

Sektion Sportinformatik:

12.-14.09.2012, Konstanz: „Sportinformatik 2012" (9. Symposium) (Saupe)

Sektion Sportmedizin / DGSP:

06.-08.10.2011, Frankfurt/M.: „Sportmedizin erleben" (42. Deutscher Sportärztekongress) (Löllgen)

04.-06.10.2012, Berlin: „100 Jahre Deutsche Sportmedizin" (43. Deutscher Sportärztekongress) (Löllgen)

06.-07.09.2013, Frankfurt/M.: „Praktische Sportmedizin – Qualität und Evidenz auch in der Routine" (44. Deutscher Sportärztekongress) (Völker)

Sektion Sportmotorik:

28.02.-02.03.2013,Stuttgart: „Motorische und kognitive Leistungsfähigkeit über die Lebensspanne" (Jahrestagung) (Schott)

Sektion Sportökonomie / AK Sportökonomie:

03.-04.05.2012, Magglingen (SUI): 5. Sportökonomischer Nachwuchsworkshop (Kempf)

03.-05.05.2012, Magglingen (SUI): „Im Schatten der Sportwirtschaft" (16. Jahrestagung) (Schafmeister / Kempf)

02.-03.05.2013, München: 6. Sportökonomischer Nachwuchsworkshop (Schafmeister)

02.-04.05.2013, München: „Evolution und Revolution in der Sportwirtschaft" (17. Jahrestagung) (Schafmeister)

Sektion Sportpädagogik:

27.-28.01.2012, Göttingen: „Ethnographische Forschung" (Workshop) (Lüsebrink / Hunger)

06.-07.06.2012, Magglingen (SUI): „Forschungsmethoden und internationales Publizieren" (Spotpädagogischer Nachwuchsworkshop) (Grimminger / Messmer)

07.-09.06.2012, Magglingen (SUI): „Sportpädagogik zwischen Stillstand und Beliebigkeit" (Messmer / Gogoll)

29.-30.05.2013, Hamburg: „Forschungsmethoden und Standardisierung in der Sportpädagogik" (Spotpädagogischer Nachwuchsworkshop) (Grimminger / Wibowo / Rispeter)

30.05.-01.06.2013, Hamburg: „Evaluation in der Sportpädagogik – Internationale und nationale Perspektiven" (Bähr / Krieger / Richartz)

Sektion Sportphilosophie:

24.-26.11.2011, Köln: „Sport und Zivilgesellschaft" (Schürmann)

22.-24.11.2012, Bremen: „Körper – Wissen – Form" (Franke)

Sektion Sportpsychologie / asp:

14.-16.05.2012, Kiel: 16. asp-Forschungswerkstatt für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Kratzenstein / Brückner)

17.-19.05.2012, Kiel: „Sportpsychologische Kompetenz und Verantwortung" (44. asp-Jahrestagung) (Wegner)

07.-09.05.2013, Halle/S.: 17. asp-Forschungswerkstatt für den sportpsychologischen Nachwuchs (Stoll)

09.-11.05.2013, Halle/S.: „Angewandte Sportpsychologie" (45. asp-Jahrestagung) (Stoll)

Sektion Sportsoziologie:

03.-05.11.2011, Bochum: „Sportentwicklung als Gegenstand soziologischer Forschung und Beratung" (Deitersen-Wieber)

20.-23.06.2012, Bern (SUI): „Sport in Globalised Societies – Changes an Callenges" (Jahrestagung im Rahmen des eass-Kongresses) (Nagel)

19.-20.06.2013, Paderborn: „Nachwuchstagung der Sektion Sportsoziologie" (Kukuk / Kodalle)

20.-22.06.2013, Paderborn: „Migration, Inklusion und Integration: Herausforderungen für den Sport" (Meier / Riedl)

Sektion Trainingswissenschaft:

12.02.2012, Kassel: „Methodik und Anwendung der Herzfrequenzvariabilität" (7. HRV-Workshop) (Hottenrott / Hoos)

02.02.2013, Kassel: „Methodik und Anwendung der Herzfrequenzvariabilität“ (8. HRV-Workshop) (Hottenrott / Hoos)

25.10.2013, Würzburg: „Methodik und Anwendung der Herzfrequenzvariabilität“ (9. HRV-Workshop) (Hottenrott / Hoos)

26.-27.09.2013, Konstanz: „Unterstützung des Spitzensports“ (im Rahmen des 21. dvs-Hochschultages) (Hartmann)

Kommission „Bibliotheksfragen, Dokumentation, Information“ (BDI) / AGSB:

05.06-09.2012, Münster: „Das sportwissenschaftliche Fachreferat“ (33. AGSB-Jahrestagung) (Bruder / Schiffer)

04.-05.09.2013, Bonn: „ePublishing – eine Herausforderung auch für sportwissenschaftliche Bibliotheken“ (34. AGSB-Jahrestagung) (Streppelhoff / Schiffer)

Kommission Fußball:

24.-26.11.2011, Hannover: „Trainingswissenschaftliche, geschlechtsspezifische und medizinische Aspekte des Hochleistungsfußballs“ (Freiwald)

26.-29.09.2012, Weingarten: „Sport-Spiel-Unterricht“ (8. Sportspiel-Symposium in Kooperation mit der Kommission Fußball) (König)

Kommission Geschlechterforschung:

14.-15.11.2012, Wien (AUT): Nachwuchsworkshop Geschlechterforschung (Diketmüller)

15.-17.11.2012, Wien (AUT): „Auf- und Umbrüche sportwissenschaftlicher Geschlechterforschung“ (Diketmüller)

25.-27.09.2013, Konstanz: „Ein- und Ausgrenzungen: Intersektionale Verflechtung von Geschlecht in Sport und Sportwissenschaft“ (im Rahmen des 21. dvs-Hochschultages) (Sobiech)

Kommission Gerätturnen:

10.-12.09.2012, Marburg: „Turnen – Eine Bewegungskultur im Wandel“ (Pott-Klindworth)

Kommission Gesundheit:

06.-08.10.2011, Frankfurt/M.: „Sport, Bewegung und chronische Erkrankungen“ (Symposium im Rahmen des 42. Deutscher Sportärztekongress) (Woll)

18.-20.09.2012, Leipzig: „Satellitenworkshop Nachwuchs“ (Wagner / Eckert)

20.-21.09.2013, Leipzig: „Ressource Bewegung – Herausforderungen für Gesundheitssystem und Wissenschaft“ (Wagner / Eckert)

25.-27.09.2013, Konstanz: „Interdisziplinäre Gesundheitsforschung in und mit der Sportwissenschaft“ (Jahrestagung im Rahmen des 21. dvs-Hochschultages) (Woll)

Kommission Kampfkunst und Kampfsport:

20.-21.09.2012, Hamburg: „Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2012“ (Happ / Zajonc)

Kommission Leichtathletik:

--

Kommission Schneesport / ASH:

16.-20.12.2011, Hirschegg: 37. ASH-Skiseminar (Theis)

14.-17.12.2012, Hirschegg: 38. ASH-Skiseminar (Burger / Theis)

Kommission Schwimmen:

--

Kommission „Sport und Raum“:

14.-15.11.2012, Frankfurt/M.: „Sport in der Stadt“ (Wopp / Schmidt-Weichmann)

25.-27.09.2013, Konstanz: „Sporttouristische Räume: Räume grenzenloser Freiheit und/oder nachhaltiger Entwicklung?“ (Jahrestagung im Rahmen des 21. dvs-Hochschultages) (Wäsche)

Kommission Sportspiele:

26.-29.09.2012, Weingarten: „Sport-Spiel-Unterricht“ (8. Sportspiel-Symposium in Kooperation mit der Kommission Fußball) (König)

Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“:

08.-10.12.2011, Würzburg: „21. dvs-Nachwuchsworkshop: Geistes- und sozialwissenschaftliche Teildisziplinen“ (Siebe)

16.-18.08.2012, Bayreuth: „22. dvs-Nachwuchsworkshop: Natur- und verhaltenswissenschaftliche Teildisziplinen“ (Fehr)

11.-13.02.2013, Basel (SUI): „23. dvs-Nachwuchsworkshop: Geistes- und sozialwissenschaftliche Teildisziplinen“ (Herrmann)

24.-25.9.2013, Konstanz: „Nachwuchs-Workshop grenzenlos“ (in Kooperation mit der ÖSG und SGS) (Niermann)

Zudem beteiligte sich der ad-hoc-Ausschuss „Elementarbereich“ an zwei Tagungen im Jahr 2012.

ad-hoc-Ausschuss „Elementarbereich“:

20.-21.04.2012, Bayreuth: „Kleine Forscher in Bewegung – Bildung und Bewegung in der frühen Kindheit“ (Ungerer-Röhrich)

05.-06.07.2012, Berlin: „Bewegungsbildung in der frühen Kindheitspädagogik“ (Voss)

Die Sektion Sportgeschichte hat aktuell keinen aktiven Sprecherrat (siehe Bericht der Präsidentin). Hier rufen wir alle dvs-Mitglieder auf, sich aktiv an der Suche einer/eines Sprechers/Sprecherin zu beteiligen und die Sektion wieder aufleben zu lassen.

Einige Sektionen und Kommissionen haben im Rahmen ihrer Tagungen Preise für den wissenschaftlichen Nachwuchs verliehen. Hervorzuheben sind dabei die Verleihung des „Karl-Feige-Preises“ 2013 durch die asp (Sektion Sportpsychologie) an Dr. Katrin Lehnert (Hamburg), des asp-Studienpreises 2013 an Fabienne Ennigkeit (Frankfurt/M.) sowie die Verleihung des Reinhard-Daugs-Förderpreises 2013 der Sektion Sportmotorik an André Klostermann (Bern).

Im Berichtszeitraum haben einige Sektionen und Kommissionen begonnen bzw. fortgeführt, E-Mail-Verteiler für ihre Mitglieder aufzubauen. Die dvs-Geschäftsstelle hat diese Aktivitäten unterstützt (siehe dazu auch Punkt 17, dvs im Internet).

6 ad-hoc-Ausschüsse

Im Berichtszeitraum waren neben den Sektionen und Kommissionen drei ad-hoc-Ausschüsse in der dvs tätig:

Der vom Präsidium eingesetzte ad-hoc-Ausschuss „Elementarbereich“, der von dvs-Vizepräsident Bildung, Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel) geleitet wird, hat zu verschiedenen relevanten Fragen des Themenbereichs beraten. Mitglieder des Ausschusses sind: Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth), Prof. Dr. Anja Voss (Berlin), Prof. Dr. Alexander Woll (Konstanz), Prof. Dr. Renate Zimmer (Osnabrück) und Prof. Dr. Sergio Ziroli (Weingarten). (siehe dazu auch Punkt 11 Bildung). Im Jahr 2012 fanden zwei Tagungen statt, die vom ad-hoc-Ausschuss Elementarbereich unterstütz wurden (siehe Punkt 5 Sektionen und Kommissionen).

Der vom Präsidium eingesetzte ad-hoc-Ausschuss „Schulsport“, der ebenfalls von dvs-Vizepräsident Bildung, Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel), geführt wird, hat zur Umsetzung des verabschiedeten Memorandums zum Schulsport (Herbst 2009) beraten. Mitglieder des Aus-

schusses sind: Prof. Dr. Volker Scheid (Kassel), Petra Gieß-Stüber (Freiburg), Wolf-D. Miethling (Kiel), Nils Neuber (Münster), Ralf Sygusch (Erlangen), Robert Prohl (Frankfurt/Main) und Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth) (siehe dazu auch Punkt 11 Bildung).

Das dvs-Präsidium hat Klaus Bös und Bernd Strauß gebeten, eine Expertengruppe zu leiten – ad-hoc Ausschuss „Sportwissenschaftliche Tests" – die die satzungsgemäße Implementation eines Testkuratoriums vorbereiten soll. In einem ersten Schritt wurden für das Testkuratorium relevante Sektionen und Kommissionen identifiziert und Vertreter dieser Gremien zu einer ersten konstituierenden Sitzung eingeladen. Zu diesem Treffen am 25.05.2010 in Frankfurt wurden folgende Personen eingeladen: Prof. Dr. Klaus Bös (KIT), Prof. Dr. Bernd Strauß (Münster), Lars Schlenker (KIT/Orga), Prof. Dr. Ralf Brand (Potsdam/asp), Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg/dvs), Prof. Dr. Helfried Moosbrugger (Frankfurt/Psychologie), Prof. Dr. Roland Naul (Duisburg-Essen/Sportpädagogik), PD. Dr. Gabriele Neumann (BISp), Prof. Dr. Klaus Völker (Münster/ Sportmedizin), und Prof. Dr. Alexander Woll (Konstanz/ Gesundheit). Es wurde vorgeschlagen, das Testkuratorium als Organ der dvs im Sinne von § 5 zu verankern. Die Besetzung des Testkuratoriums sollte anhand der inhaltlichen und formalen Ausrichtung erfolgen und neben Sportwissenschaftlern mit Gästen aus der Sportmedizin, Psychologie und BISp ergänzt werden. Es bedarf einer unterstützenden externen Finanzierung des Testkuratoriums für Reisekosten, Sitzungskosten, Honorierung von Gutachtern, Publikationskosten etc. Die Mitglieder der dvs haben in der Hauptversammlung am 21.09.2011 darüber entschieden, dass der Antrag auf Implementierung des Testkuratoriums als Organ der dvs nicht genehmigt wird.

Nachdem das Präsidium am 12.12.2011 die bisherigen Leiter und Sprecher Klaus Bös und Bernd Strauß gebeten hat, ihre Arbeit fortzuführen und eine Entscheidung über ein Testkuratorium in der Mitgliederversammlung im September 2013 vorzubereiten, sind die Sektionen der dvs sowie die Kommission Gesundheit gebeten worden, mitzuteilen, ob und welche(n) Vertreter/in sie entsenden wollen (Anfragen im Februar 2012).

Am 15.06.2012 fand die erste Sitzung des Ausschusses in Frankfurt/M. statt. Eingeladen waren Klaus Bös, Karlsruher (Institut für Technologie (KIT), Ltg.), Bernd Strauß (Uni Münster, Ltg.), Dorothee Alfermann (Präsidentin der dvs) sowie Michael Brach (Uni Münster, Biomechanik), Jan-Peter Brückner (Uni Kiel, Sportpsychologie) (entschuldigt), Ulrike Burrmann (TU Dortmund, Sportsoziologie), Thomas Jaitner (TU Dortmund, Sportinformatik), Gabi Neumann (BISp) (entschuldigt), Ilka Seidel (IAT, Trainingswissenschaft), Alfred Richartz (Uni Hamburg, Sportpädagogik), Alexander Woll (Uni Konstanz, Gesundheit), Rainer Wollny (Uni Halle-W., Sportmotorik) sowie als Gäste Jennifer Franz (dvs) und Lars Schlenker (KIT). Ziel der ersten Sitzung war, eine Entscheidung herbeizuführen, ob in der dvs ein Testkuratorium gegründet werden soll. Insbesondere wurde über die Fragen der personellen Besetzung und Wahlverfahren der Mitglieder, der organisatorischen Verankerung in der Satzung der dvs, über die Enge und Weite der Aufgabenbereiche des Kuratoriums, sowie über eine Satzung des Kuratoriums und deren Inhalte diskutiert. Eine Entscheidung über die Erreichung des oben genannten Ziels wurde noch nicht getroffen.

Positive Rückmeldungen im Nachgang der Sitzung ermutigten die Sprecher, zu einer neuen Sitzung am 21.09.2012 in Leipzig einzuladen. Kurz vor der Sitzung wurden allerdings sich noch in der Diskussion befindliche und nicht abgestimmte Beratungsgegenstände im September-Newsletter der Sektion Sportpädagogik veröffentlicht. Dies veranlasste die Sprecher die geplante Sitzung am 21.09.2012 abzusagen und mit Blick auf die Beratungen im Hauptausschuss am 12.10.2012 das weitere Vorgehen dort zu besprechen.

Auf der Hauptausschuss-Sitzung diskutieren die anwesenden Vertreter/innen der Sektionen und Kommissionen kontrovers über die zurückliegende Genese und Entwicklung des ad-hoc-Ausschusses „Testkuratoriums". Am Ende der Sitzung beschlossen Klaus Bös und Bernd Strauß ihre Ämter als Leiter des ad-hoc-Ausschusses „Testkuratorium" niederzulegen. Im Nachgang wurden die Mitglieder des ad-hoc-Ausschusses über diese Situation informiert. Nach gründlicher Überlegung und ausführlicher Diskussion kam das Präsidium am 17.12.2012 auf seiner Sitzung in Kassel zu dem Beschluss, dass es sich in der aktuellen Situation gezwungen sieht, den ad-hoc-Ausschuss „Testkuratorium" aufzulösen.

7 Ethik-Rat

Im Berichtszeitraum fand im Frühjahr 2012 die Neuwahl des Ethik-Rates der dvs statt. 173 Mitglieder der dvs (17,5%) haben sich an der Wahl beteiligt und wählten mit fast 70 Prozent der abgegebenen Stimmen folgende Personen in den Ethik-Rat für die Amtszeit 1.05.2012 bis 30.04.2014: Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Uni Bayreuth), Prof. em. Dr. Dietrich Kurz (Uni Bielefeld) und Prof. em. Dr. Heinz Mechling (Deutsche Sporthochschule Köln).

Über seine Arbeit hat der Ethik-Rat dem Präsidium und dem Hauptausschuss Bericht erstattet; ein Bericht an die Hauptversammlung liegt ebenfalls vor. Aus dem Bericht an das Präsidium ergab sich keine Notwendigkeit zur Einleitung von Sanktionen gegen dvs-Mitglieder.

Die im vorherigen Bericht des Ethik-Rats angesprochene Erarbeitung einer Rahmengeschäftsordnung wurde vorerst zurückgestellt.

Zu Problemen der Situation und Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses soll gemeinsam mit Präsidium der dvs in einer geeigneten Form aufgegriffen werden. Eine einschlägige Diskussion sollte ggf. vom dvs-Präsidium initiiert und insbesondere in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs (ZEPHIR) geführt werden. Das Ergebnis könnte in ein Memorandum der dvs einfließen.

8 Geschäftsstelle

Die dvs-Geschäftsstelle in Hamburg wurde im Berichtszeitraum von der Geschäftsführerin Jennifer Franz betreut. Sie wird im Umfang einer halben Stelle in Anlehnung an TVÖD 13 (zzgl. Zulagen) beschäftigt. Im Rahmen einer Mutterschutz-/Elternzeit-Vertretung war Nele Habermann vom 15.11.2012 bis 15.06.2013 ebenfalls

mit einer halben Stelle angestellt (Jennifer Franz war vom 24.12.2012 bis 03.05.2013 abwesend).

Der Kommunikationsaustausch zwischen Geschäftsstelle und Präsidium, insbesondere zu Präsidentin und Schatzmeisterin, wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich gepflegt. Neben den Präsidiumssitzungen fanden zu gegebenem Anlass weitere Treffen zwischen Geschäftsführung und Präsidentin statt, die der Besprechung aktueller Fragen und Vorgänge sowie der Vorbereitung der Sitzungen des Präsidiums dienten.

Die Aufgaben der Geschäftsführerin reichen von der Betreuung der Mitglieder (Adress- und Beitragsverwaltung, Mitgliederwerbung, Auskünfte etc.) sowie der Sektionen und Kommissionen (Veranstaltungsplanung, -finanzierung und -abrechnung, Präsenz bei Veranstaltungen u a.), über das gesamte Publikationswesen (dvs-website, Mitglieder-Newsletter, Infoseiten in der Zeitschrift „Sportwissenschaft“, Jahresveranstaltungsprogramm, Bände der dvs-Schriftenreihe) bis hin zur allgemein üblichen Verbandsarbeit (Zuarbeit für das Präsidium, Vor- und Nachbereitung der Gremiensitzungen, Kontakte zu Partnerverbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Buchführung u. v. m.).

Die Betreuung der Bände der dvs-Schriftenreihe, von Endredaktion bis zum Vertrieb der von den Tagungsausrichtern subskribierten Exemplare, ist eine zeitintensive Aufgabe, die durch die räumliche und personelle Verbindung zum FELDHAUS Verlag (siehe dazu auch Punkt 16 dvs-Schriftenreihe) optimal erfüllt werden kann. Die Betreuung des Internetangebots der dvs nimmt ebenfalls einen großen Teil der Arbeit der Geschäftsführung ein. Dazu zählen die Pflege aktueller Dienste wie die Stellenbörse oder die Hinweise zu Neuerscheinungen, die redaktionelle Berichterstattung über die Aktivitäten der dvs sowie der Aufbau und die Pflege von websites einzelner Sektionen und Kommissionen.

Das Präsidium empfiehlt Jennifer Franz weiterhin als Geschäftsführerin zu beschäftigen.

9 Partner

Das *Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)* ist und bleibt der wichtigste Kooperationspartner der dvs. Durch die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift „Sportwissenschaft“, die Mitwirkung im Strategieausschuss des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport (siehe auch Punkt 12 Leistungssport) sowie die Zusammenarbeit im Bereich Fachinformation (u. a. Datenbank SPOLIT, siehe Punkt 18 CHE-HochschulRanking) gab es sowohl mit der Leitungsebene des BISp als auch auf der Mitarbeiterebene regelmäßige und vielfältige Kontakte.
Für die Durchführung von Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen konnte die dvs weiterhin Fördermittel beim BISp einwerben. Die Förderungen beliefen sich in 2011 auf 10.500 €, in 2012 auf 8.500 € und auf (voraussichtlich) 8.500 € in 2013. Die dvs-Hochschultage 2011 und 2013 wurden mit jeweils 5.000 € vom BISp gefördert. Darüber hinaus hat das BISp einige Ausrichter von dvs-Tagungen direkt unterstützt. Dem BISp ist für die Förderungen ausdrücklich zu danken.

Zu den zentralen Projekten der Zusammenarbeit mit dem *Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)* zählen im Geschäftsbereich Sportentwicklung die gemeinsame Herausgabe der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ (siehe auch Punkt 15 Zeitschriften), die Erstellung und Umsetzung des „Memorandums zum Schulsport“ (siehe auch Punkt 11 Bildung) sowie die Mitwirkung der dvs-Präsidenten im Kuratorium des DOSB-Wissenschaftspreises.
Darüber hinaus ergeben sich regelmäßig Kontakte zu den verschiedenen Bereichen des DOSB, zum einen aus den Rechten und Pflichten der dvs als Mitgliedsorganisation im DOSB (hier z. B. die Mitwirkung der dvs in der Konferenz der „Verbände mit besonderen Aufgaben“ im DOSB), zum anderen durch den themengebundenen Austausch mit den jeweils zuständigen Geschäftsbereichen und Referaten des DOSB – sowohl auf Präsidiumsebene als auch durch die Sektionen bzw. -Kommissionen der dvs. Hieraus hat sich bspw. auch die DOSB-Dialogforen zum „Ganztagsschule“ ergeben, die DOSB und dvs gemeinsam auf dem Hochschultag in Münster 2009 und in Halle durchgeführt und 2013 in Konstanz durch zwei weiteren Foren fortgeführt haben „Lehren und Lernen mit digitalen Medien“ und „Trainerqualifikation“.
Im vom DOSB initiierten und vom BISp ausgeschriebenen und verwalteten Projekt „Doping in Deutschland von 1950 bis heute aus historisch-soziologischer Sicht im Kontext ethischer Legitimation“ ist außerdem die dvs-Präsidentin Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats. Am 26./27.09.2011 wurden im Bundesverwaltungsamt in Berlin die zweiten Zwischenergebnisse zu dem Zeitraum 1976-1989 vorgestellt. Die dritte Ergebnispräsentation (1990 – heute) des Forschungsprojekts fand am 06.11.2012 ebenfalls in Berlin statt – hier jedoch nur die Präsentation über „Verhältnis von Sport und Staat“ und dem „Öffentlichen Diskurs zum Doping in Deutschland“ (WWU Münster). Die Forschungsgruppe der HU Berlin hatte sich zwischenzeitlich aufgelöst, jedoch wurde der Forschungsvertrag noch einmal verlängert, so dass der Abschlussbericht im April 2013 vorgelegt werden konnte.

Die Beziehungen der dvs zur *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG),* dem größten Drittmittelgeber universitärer Forschung, können weiterhin als positiv eingestuft werden. Um die Einrichtung eines Fachausschusses „Sportwissenschaft“ bei der DFG zu erreichen, muss die Zahl der Anträge bei der DFG – die im Vergleich zu anderen Disziplinen noch zu gering ist – deutlich gesteigert werden. Hierauf hatte der frühere dvs-Präsident Prof. Dr. Bernd Strauß an verschiedener Stelle bereits hingewiesen. Ein deutliches Ansteigen des Antragsvolumens bei der DFG aus dem Fach Sportwissenschaft würde auch die Position des Faches im inneruniversitären Vergleich mit anderen Fächern gut anstehen.
Am 8.02.2013 gab es erneut ein Treffen bei der DFG – Anlass war die geplante Überprüfung der aktuellen Fachsystematik der DFG, die Rolle der Sportwissenschaft in dieser Fachsystematik sowie die Wahl und Rolle der Gutachter Sportwissenschaft. Anfang 2010 ist die Neuwahl der DFG-Sondergutachter Sportwissenschaft 2010-2013 durchgeführt worden. Die DFG hat die dvs darauf hingewiesen, dass es die Sondergutachter bereits seit dem Jahr 2003 nicht mehr gibt – die bisherigen dvs-Sondergutachter/innen sollen durch Listen

mit Vorschlägen für Expertinnen und Experten aus dem In-und Ausland, die für verschiedene sportwissenschaftliche Bereiche/Themen aus Sicht der dvs geeignet ersetzt werden.
Die DFG ist aktuell stärker an übergreifenden Kollegien einschließlich einer Reduzierung der Anzahl der Kollegieninteressiert. Das dvs-Präsidium verfasste Mitte Februar 2013 ein Schreiben an die DFG bzgl. der Aufnahme des Faches Sportwissenschaft in den Fächerkanon der DFG. Nachdem die Fachkollegien die eingegangenen Anregungen der dvs erörtert haben, wird der DFG Senat hierüber in erster Lesung voraussichtlich Ende 2013 beraten. Die endgültige Entscheidung zur Fächerstruktur für die Fachkollegienwahl 2015 fällt voraussichtlich im Frühjahr 2014. Die neue Fächerstruktur wird, wie alle Informationen rund um die Fachkollegien und die nächste Wahl, auf der Homepage der DFG unter www.dfg.de/fachkollegien veröffentlicht.
Zukünftig sollen Anträge an die DFG von Sportwissenschaftler/innen mit einem „Sonderkennzeichen" zu versehen seien und im Anschreiben soll darauf hingewiesen werden, dass es sich um einen sportwissenschaftlichen Antrag handelt.

Die Beziehungen zur *Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP)* wurden im Frühsommer 2013 verstärkt. Im Juni 2013 wurde eine gemeinsame Erhebung an alle deutschen sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen durchgeführt zur Frage der „Wissenschaftlichen Betreuung im Leistungssport". Eine Expertengruppe, zusammengesetzt aus Kollegen/innen der dvs und DGSP werden die Daten auswerten (Herbst 2013). Ziel soll ein Positionspapier sein, welches eine Diskussion über den aktuellen Status quo initiieren soll, damit wissenschaftliche Expertise vermehrt in Prozessen des Leistungssports berücksichtigt. Dazu könnten u. a. kostenneutrale strukturelle Veränderungen innerhalb des WVL oder auch verpflichtende Fortbildungsmaßnahmen für Trainerinnen und Trainer gehören.

Die Beziehungen zum *Deutschen Sportlehrerverband (DSLV)* war bei der Umsetzung des „Memorandums zum Schulsport" beteiligt – nahm an den Experten-Hearings teil und war Gastgeber der dritten Ausgabe 2012 in Berlin.

Im Vorfeld des dvs-Hochschultages 2011 lud die dvs alle Leiter/innen der deutschen sportwissenschaftliche Institute ein, um den *Fakultätentag Sportwissenschaft* wieder ins Leben zu rufen. Der Fakultätentag hatte im Jahr 2006 seine Aktivitäten eingestellt. Prof. Dr. Klaus Cachay (Uni Bielefeld) wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt, Stellvertreter sind Prof. Dr. Rüdiger Heim (Uni Heidelberg) und Prof. Dr. André Seyfarth (TU Darmstadt). Der Fakultätentag hat im Berichtszeitraum am 13.04.2012 in Frankfurt/M. sowie am 19.04.2013 in Kassel getagt.

Die dvs ist auf Anregung der Sektion Sportphilosophie Mitglied in der Europäischen Gesellschaft für Sportphilosophie (EAPS) und auf Anregung der Sektion Sportgeschichte Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Sportmuseen, Sportarchive und Sportsammlungen (DAGS), hier vertreten durch Dr. Michael Thomas (Uni Magdeburg).

Prof. Dr. Matthias Schierz (Uni Oldenburg) vertritt die dvs in der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD), Stellvertreter ist Prof. Dr. Georg Friedrich (Uni Gießen). Der Mitgliedsbeitrag berechnet sich an der Anzahl der dvs-Mitglieder in der Sektion Sportpädagogik (ca. 155 Mitglieder in 2013).

Zu anderen Organisationen und Verbänden, wie bspw. dem *Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh),* der *Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG)*, der *Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweizer (SGS)* oder dem *Weltrat für Sportwissenschaft und Körper-/Leibeserziehung (ICSSPE*) unterhält die dvs weiterhin Kontakte und pflegt die bewährten Beziehungen. So vertrat Dorothee Alfermann die dvs bei der 5. Weltsportministerkonferenz „MINEPS V", die die ICSSPE in Berlin im Mai 2013 ausgerichtet hatte.

Das Kooperationsabkommen zwischen der dvs und der *Chinesischen Gesellschaft für Sportwissenschaft (CSSS)* wurde im Berichtszeitraum weiter mit Leben gefüllt. Nach der Teilnahme einer Delegation der CSSS am dvs-Hochschultag in Münster 2009 folgte ein Gegenbesuch von Andreas Hohmann bei der Jubiläums-Tagung der CSSS zu ihrem 30-jährigen Bestehen in Peking Ende 2010. Zum dvs-Hochschultag 2011 in Halle wurde eine Delegation der CSSS begrüßt und im Dezember 2011 waren Dorothee Alfermann und Andreas Hohmann der Einladung der CSSS nach Shanghai gefolgt. In Konstanz darf die dvs erneut zwei CSSS-Delegierte empfangen.

Im Februar 2012 unterzeichneten die dvs und die Japan Society of Physical Education, Health and Sport Sciences (JSPEHSS) ein Kooperationsabkommen zwischen beiden Organisationen. Dieses Abkommen sieht eine enge institutionelle Zusammenarbeit und einen regelmäßigen Austausch zwischen deutschen und japanischen Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftlern vor. Aufgrund der bereits seit etwa 20 Jahren regelmäßig stattfindenden deutsch-japanischen Symposium und der darin zum Ausdruck kommenden Zusammenarbeit war eine hervorragende Basis für das Kooperationsabkommen gegeben. Wichtig ist nun, den regelmäßigen fachlichen Austausch weiter zu entwickeln. Auftaktveranstaltung der Kooperation war das 8. deutsch-japanische Symposium zum Thema „Development through sport and renewing its cultural value" in Münster am 3.-5.10.2012. Vertreter der JSPEHSS können leider nicht am 21. dvs-Hochschultag 2013 in Konstanz teilnehmen. Eine Einladung nach Japan 2014 zu kommen wurde seitens der JSPEHSS bereits ausgesprochen.

Im April 2012 wurde eine Anfrage an alle deutschen sportwissenschaftliche Einrichtungen gestellt, zurück zu melden, ob chinesische oder japanische Doktoranden am Institut arbeiten. Das Ergebnis der Umfrage finden Sie online auf der dvs-website. Im Sommer 2013 wurden die Institute erneute angefragt und nach weiteren Doktoranden aus dem Ausland gefragt (Nationalität, Thema, Abschlusstermin).

Um die internationalen Kontakte der deutschen Sportwissenschaft auszubauen, findet man auf der dvs-website ein Internationales Mentorenprogramm. Aufgrund ihrer Erfahrungen und bestehenden Kontakte bie-

ten dort hinterlegte dvs-Mitglieder ihre kollegiale Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme mit ausländischen sportwissenschaftlichen Einrichtungen an.

10 Sportwissenschaftlicher Hochschultag

Der Sportwissenschaftliche Hochschultag ist die zentrale Veranstaltung der dvs. Sie findet alle zwei Jahre statt und versammelt unter einem übergreifenden Motto verschiedene Programmangebote der dvs-Sektionen und dvs-Kommissionen bzw. einzelner Forschungsgruppen.

Im September 2010 wurde der Standort Konstanz für die Ausrichtung des dvs-Hochschultages 2011 bei der Hauptausschuss-Sitzung vorgestellt. Eine formelle Bewerbung für den Standort Konstanz hat der Kollege Prof. Dr. Alexander Woll eingereicht. Der Hauptausschuss beschloss, den 21. dvs-Hochschultag 2013 nach Konstanz zu vergeben.

Beim Hochschultag in Konstanz wird bereits zum siebten Mal der dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines Nachwuchswissenschaftlers/einer Nachwuchswissenschaftlerin auf dem Hochschultag vergeben. Durch Unterstützung der Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung konnte der Preis erneut mit insgesamt 1.500 EUR dotiert werden. Ein drittes Mal werden die besten sportwissenschaftlichen Dissertationen, die in der Schriftenreihe der dvs – Forum Sportwissenschaft – im Zeitraum vom 01.07.2011 bis 30.06.2013 aufgenommen wurden – im dvs-Publikationspreis gekürt. Gefördert wird dieser Preis vom Willibald Gebhardt Institut (WGI) mit einem Preisgeld von bis zu 3.000 EUR.

Wie auch bei vergangenen Hochschultagen können Sektionen und Kommissionen den Hochschultag dazu nutzen ihre eigenen Tagungen im Kongressprogramm zu integrieren. In Konstanz werden die Sektion Trainingswissenschaft, die Kommission Gesundheit, die Kommission Geschlechterforschung sowie die Kommission „Sport und Raum“ ihre Jahrestagungen abhalten. Das Präsidium begrüßt diese Aktivitäten, die dazu beitragen, sowohl den vollen Tagungskalender der dvs zu entlasten als auch die Programmvielfalt des Hochschultages zu bereichern.

Bis zur Hauptausschuss-Sitzung im Oktober 2012 konnte kein Bewerber für die Ausrichtung des 22. dvs-Hochschultages 2015 gefunden werden – im Vorfeld wurden mehrere Standorte angefragt. Ende 2012 konnte das Präsidium die Kollegen der Universität Mainz für eine Ausrichtung gewinnen, so dass vom 29.09. bis zum 2.10.2015 unter der Thematik „Moving (Sport) Minds – Crossing (Science) Boundaries“ alle nach Mainz eingeladen werden. Erste Planungsgespräche haben bereits stattgefunden; eine Präsentation des Ausrichters wird beim Hochschultag in Konstanz erfolgen.

11 Bildung – Volker Scheid

Mit der Wiederwahl in Halle 2011 setzte der Vizepräsident „Bildung“ Volker Scheid seine Aktivitäten im Themenfeld Bewegung und Sport im Kontext von Schule, Kindergarten und Sportverein fort. In diesem Zusammenhang war er auch weiterhin mit der Leitung und Koordination des ad-hoc-Ausschusses „Elementarbereich“ sowie des 2010 neu begründeten ad-hoc Ausschusses „Schulsport“ befasst.

Ein Schwerpunkt der Arbeit lag wiederum auf der Kommunikation und Kooperation mit den institutionellen Partnern der dvs in Bildungsfragen, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), der Deutschen Sportjugend (dsj), dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLV) sowie dem Deutschen Behindertensportverband (DBS). Die dvs ist seit Januar 2010 Mitglied in der Gesellschaft für Fachdidaktik (GDF), Prof. Dr. Matthias Schierz (Oldenburg) vertritt die dvs in der GDF und wirkt in der AG „Formate fachdidaktischer Forschung“ mit, seine Stellvertretung hat seit Juni 2012 Prof. Dr. Georg Friedrich (Gießen) übernommen.

Der Arbeitsschwerpunkt „Schulsport“ war bestimmt von dem Umsetzungsprozess des „Memorandum zum Schulsport“ (verabschiedet 2009). Die im Juni 2010 in den ad-hoc-Ausschusses „Schulsport“ berufen Kolleginnen und Kollegen (Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber, Freiburg; Prof. Dr. Wolf-Dietrich Miethling, Kiel; Prof. Dr. Nils Neuber, Münster; Prof. Dr. Robert Prohl, Frankfurt a.M.; Prof. Dr. Ralf Sygusch, Erlangen-Nürnberg; Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich, Bayreuth) haben im Berichtszeitraum die Umsetzung des Memorandums erfolgreich fortgeführt.
Im Anschluss an das erste Expertenhearing (November 2010, DOSB Frankfurt a. M.) wurde im November 2011 ein zweites Expertenhearing an der Universität Münster unter Leitung der dvs (Prof. Dr. Nils Neuber) zur „Sportlehrerausbildungsforschung“ durchgeführt. Die mit dem DOSB und DSLV abgestimmte Expertise zu diesem Hearing ist seit März 2012 verfügbar. Zu den dort formulierten Zukunftsaufgaben gehört u.a. die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Ausbildungsforschung. Ein drittes Expertenhearing zum Thema „Bewegung, Spiel und Sport in Ganztagsschulen – Gestaltungsaufgaben und Qualifizierungsanforderungen“ fand unter Federführung des DSLV im November 2012 an der Humboldt Universität in Berlin statt. Erstmals waren dabei auch Vertreter der Bildungspolitik (KMK) eingebunden. Die mit den Kooperationspartnern abgestimmte Expertise zum dritten Hearing ist seit Februar 2013 abrufbar. Die Ausgestaltung der Sportangebote an Ganztagsschulen wird als eine zentrale Entwicklungsaufgabe herausgestellt (u. a. Bedarf an kommunalen Bildungsnetzwerken), die auch in einem Zusammenhang mit besonderen Qualifikationsanforderungen an das pädagogische Personal steht. Beiträge zum Memorandum sind u.a. in der Zeitschrift sportunterricht erschienen (1/2010, 1/2012, 12/2012); die Publikation „Empirie des Schulsports“ (hrsg. von Balz, Bräutigam, Miethling & Wolters, 2011) löst eine der Forderungen des Memorandums zur Schulsportforschung ein.

Die Aktivitäten zum Themenfeld „Frühe Kindheit“ wurden durch den ad-hoc-Ausschuss „Elementarbereich“ unterstützt und getragen. In Deutschland werden gegenwärtig an Universitäten, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen etwa 80 Studiengänge zur Frühen Kindheit angeboten. Um eine bessere institutionelle Vernetzung zu erreichen, hat das Präsidium im Mai 2012 eine Erweiterung des ad-hoc-Ausschusses beschlossen und Prof. Dr. Anja Voss (FH Berlin) sowie Prof. Dr. Sergio Ziroli (PH Weingarten) berufen, dem Ausschuss gehören weiterhin an Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Bayreuth), Prof. Dr. Alexander Woll (Karlsruhe) und Prof. Dr. Renate Zimmer (Osnabrück).

Unter Mitwirkung des ad-hoc-Ausschusses Elementarbereich wurden in 2012 gleich zwei Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt:

- Vom 20.-21.04.2012 fand an der Universität Bayreuth der Workshop „Kleine Forscher in Bewegung“ unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich statt. Zur Dokumentation der Haupt- und Forschungsbeiträge ist ein Tagungsband in der dvs-Schriftenreihe in Vorbereitung.
- Vom 5.-6.07.2012 wurde an der Alice Salomon Hochschule in Berlin die Tagung „Bewegungsbildung in der Kindheitspädagogik“ unter Leitung von Prof. Dr. Anja Voss erfolgreich durchgeführt.

In 2013 hat der ad-hoc-Ausschusses Elementarbereich anlässlich der Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik („Evaluation in der Sportpädagogik“, 30.05.-1.06.2013) in Hamburg einen Arbeitskreis zum Thema „Bewegungsbildung in der Kindheit“ organisiert. Im Programm des dvs-Hochschultages in Konstanz ist auch auf Initiative des ad-hoc-Ausschusses die Kindheitsthematik sichtbar vertreten: Neben dem Hauptvortrag von Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich („Bewegt aufwachsen in der Kita – Sportwissenschaft und Kindheitspädagogik im Blick grenzüberschreitender Herausforderungen“) werden die beiden Arbeitskreise „Ausbildung und Rahmenbedingungen von Frühpädagog(inn)en“ und Frühkindliche Bildungsprozesse“ unter Leitung von Prof. Dr. Anja Voss, Prof. Dr. Renate Zimmer und Prof. Dr. Sergio Ziroli angeboten.

Weitere Themen und Aktivitäten:

Anlässlich der Mitgliederversammlungen der dvs-Sektion Sportpädagogik 2011 (Heidelberg) und 2012 (Magglingen) berichtete der Vizepräsident über Themenstellungen aus dem Präsidium. Zur Eröffnung der Magglinger Sektionstagung sowie der beiden Fachtagungen in Bayreuth und Berlin richtete der Vizepräsident Grußworte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die dvs ist Mitglied der „Verbänden mit besonderen Aufgaben“ im DOSB (VmbA). Als dritte Säule des DOSB – neben den Spitzenverbänden und Landessportbünden – vertreten die VmbA rund 1,5 Mio. Mitglieder (20 Mitgliedsorganisationen, u. a. ADH, DOG, DSLV, GEW). Die dvs partizipiert an den VmbA-Konferenzen, so auch anlässlich der DOSB-Mitgliederversammlung (2.-3.12.2011, Berlin), der VmbA-Tagung „Good Governance im Sportverband“ (6.-7.07.2012, Frankfurt a. M.) und der Konferenz mit dem Schwerpunkt „Großveranstaltungen“ (3.04.2013, Frankfurt a. M.). Seit 2010 liegt ein „Leitbild“ der Verbände mit besonderen Aufgaben vor, das auch von der dvs als Mitgliedsorganisation getragen wird.

Die dvs partizipiert an den Konferenzen und Aktivitäten zur Bildung in DOSB und DSLV: Im Kontext der DOSB-Fachkonferenz „Sport & Schule – Quo vadis, Sportverein und Ganztagsschule?“ am 17.11.2011 in Frankfurt a. M. hat der DSLV ein Positionspapier „Übungsleiter-Einsatz im Ganztagsbetrieb der Schulen“ verabschiedet, dem der organisierte Sport nicht uneingeschränkt zustimmt (u. a. Brennpunkt sportunterricht 3/2012). Das Thema Ganztagsschule wurde auch anlässlich des dritten Expertenhearings zum Schulsport-Memorandum aufgegriffen (s. o.).

Der DOSB hat vom 20.-21.04.2012 in Berlin ein Fachforum „Bildung“ für die Vertreter/innen der Sportverbände ausgerichtet. Im Mittelpunkt stand der „Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen“ von 2011, der für die Qualifikationen des Bildungssystems eine Matrix mit acht Niveaustufen vorsieht. Die dvs wurde durch Prof. Dr. Ralf Sygusch (Mitglied des Schulsport-Ausschuss) vertreten.

Die Fortführung der Dialog-Foren von DOSB und dvs (Münster 2009, Halle 2011) anlässlich des Hochschultags in Konstanz 2013 greift das Thema der „Trainerqualifikation“ auf, ein zweites Forum befasst sich mit dem „Lehren und Lernen mit digitalen Medien“.

Perspektivisch ist für das dvs-Ressort Bildung auf den Behindertensport und die Inklusionsthematik zu verweisen, die sich in Folge der 2009 verabschiedeten UN-Behindertenrechtskonvention auch auf den Schulsport auswirkt. Der Vizepräsident war bereits 2008 an der Erarbeitung der gemeinsamen Handlungsempfehlungen „Sport für Kinder und Jugendliche mit Behinderung“ von KMK und DOSB beteiligt, die auch bei der Erstellung des Schulsport-Memorandums Berücksichtigung fanden. Der Bericht zum Behindertensport-Kongress „Wege in eine bewegte Zukunft – Positionen, Projekte, Perspektiven“ liegt seit 2012 vor (hrsg. von Scheid, Wegner, Creutzburg & Pochstein). Berücksichtigt wurde dabei auch die Heterogenitäts- und Inklusionsthematik mit Blick auf den Schul- und Vereinssport. Das Thema der Inklusion wird aktuell in der Sportwissenschaft bzw. Sportpädagogik vermehrt aufgegriffen. So etwa anlässlich der Sektionstagung Sportsoziologie (20.-22.06.2013) in Paderborn: „Migration, Inklusion und Integration – Herausforderungen für den Sport“. In der Zeitschrift sportunterricht ist ein Themenheft „Inklusion im Schulsport“ (6/2012) erschienen und die Zeitschrift Sportpädagogik hat ein Themenheft „Inklusiv unterrichten“ für 2013 angekündigt. KMK und SMK veranstalten im November 2013 eine Fachtagung zur „Inklusion im Schulsport“.

Da ich nach vier Jahren nicht erneut für das Amt des Vizepräsidenten „Bildung“ kandidiere, darf ich mich an dieser Stelle zum einen für die kollegiale Zusammenarbeit und konstruktive Diskussion im Präsidium bedanken. Zu anderen geht mein Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich mit großem Engagement in die Arbeit der Ausschüsse eingebracht und damit die dvs in besonderer Weise unterstützt haben. Bleibt mein Dank an alle Kooperationspartner, mit denen ich während meiner Amtszeit zusammenarbeiten durfte.

12 Leistungssport – Andreas Hohmann

Der seit Mai 2008 zuerkannte Gaststatus der dvs – vertreten durch den dvs-Vizepräsidenten Leistungssport – im „Strategieausschuss (SA) des Wissenschaftlichen Verbundsystems im Leistungssport (WVL)“ wurde für die neue Arbeitsperiode 2013-2015 im Sinne eines ordentlichen Mitglieds aufgewertet. Aktuell 2013/2014 wird der Strategieausschuss vom BISp geführt. In den letzten beiden Sitzungen (November 2012 & April 2013) des Strategieausschusses wurden vorrangig die Auswahl, Konzeption und Ausschreibung der zukünftigen WVL-Projekte der Periode 2012-2016 diskutiert. Nach erfolgter Vergabe des WVL-Projekts „Regenerations-

management“ an die Arbeitsgruppe Saarbrücken / Bochum / Mainz wurde im Frühjahr 2013 das WVL-Projekt „Krafttraining im Nachwuchsalter“ ausgeschrieben, dass sich derzeit in Begutachtung befindet.

Ein weiterer Gesprächsschwerpunkt war zuletzt die vom BISp gewünschte Einbindung in die Zielvereinbarungsgespräche des DOSB mit den Spitzenfachverbänden. In dieser Frage wäre die BISp-Beteiligung aus Sicht der dvs insofern von Bedeutung und wünschenswert, weil in den Zielvereinbarungsgesprächen auch jene Forschungsbedarfe und geplanten Forschungsaktivitäten der Fachverbände Teil der Vertragsvereinbarungen sind, die von den sportwissenschaftlichen Einrichtungen an den Hochschulen erbracht werden sollen. Die Beteiligung des BISp wäre unabhängig von der dort vorhandenen Expertise auch deshalb sinnvoll, weil die Bündelung und Ausschreibung einzelner wissenschaftlicher Unterstützungsleistungen von dort erfolgt und koordiniert wird. Die nächste Sitzung des Strategieausschusses ist auf den 25.10.2013 terminiert.

Der dvs-Vertreter im Strategieausschuss wurde zuletzt in die Arbeitsgruppe „Prozessoptimierung“ des Strategieausschusses integriert. Dort ging es in der ersten Sitzung (April 2013) unter Beteiligung von BISp, DOSB, dem Sprecher der Wissenschaftskoordinatoren und dvs sowie der Wissenschaftseinrichtungen IAT und FES um die Notwendigkeit eines WVL-Projekts „Evaluation von wissenschaftlichen Unterstützungsleistungen im Spitzensport“, das insbesondere vom Sprecher der Wissenschaftskoordinatoren der Fachverbände, Dr. Wolfgang Killing (DLV), initiiert wurde. Ziel dieses Projekts soll die Optimierung der Zusammenarbeit der im Spitzensport engagierten Wissenschaftseinrichtungen ebenso sein, wie die Bestandsaufnahme der bislang erreichten Wirkungen (aber auch Fehlsteuerungen) der vielfältigen Projekte auf den Ebenen der Auftrags, Antrags- und Betreuungs-forschung sein. Die nächste Sitzung der AG Prozessoptimierung zu diesem Projekt ist auf den 7./8.10.2013 terminiert.

Im Sommer/Herbst 2012 nahm der dvs-Vizepräsident Leistungssport an der Arbeitsgruppe „Talent – Training – Wettkampf“ des DOSB teil, die unter der Leitung von Dr. Olaf Spahl die Überarbeitung des Langfristigen Leistungsaufbaus im Nachwuchstraining zum Ziel hatte. Beteiligt waren u. a. das IAT (Dr. Hoffmann & Dr. Seidel), die Sportwissenschaft (Prof. Hottenrott & Prof. Sperlich) sowie Vertreter der Fachverbände (z. B. DVV, Herr Hamel). Nach anfänglichen Arbeitsschritten in Richtung einer konzeptioneller Neuorientierung des Nachwuchstrainings wurde im Verlauf der zweiten und der abschließenden dritten Sitzung Ende 2012 eine klare Linie in der Neukonzeption immer weniger erkennbar. Vor diesem Hintergrund beschränkte sich die Präsentation der Projektgruppenergebnisse anlässlich des IAT-Symposiums Nachwuchstraining im März 2013 in Leipzig auf die Darstellung der formalen Zusammensetzung und Vorgehensweise der Arbeitsgruppe. Die inhaltlichen Empfehlungen der Neukonzeption sollen zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht werden.

Derzeit plant der dvs-Vizepräsident eine Erhebung aller von Ausländern an deutschen Hochschulen bearbeiteten sportwissenschaftlichen Promotionsvorhaben. Dazu wurde im Jahr 2012 bereits eine Vorerhebung der japanischen und chinesischen Doktorand/innen durchgeführt.

Als Vertreter des Präsidiums überbrachte der Vizepräsident Leistungssport auf dem Symposium der dvs-Sektion Sportmotorik in Stuttgart die besten Wünsche der dvs an das ausrichtende Sportinstitut sowie die Tagungsleiterin, Prof. Dr. Naja Schott. Die Tagung war sehr gut besucht und belegt die intensiven Forschungsaktivitäten dieser mitgliederbezogen zuletzt sehr stark angewachsenen Sektion.

Das nächste gemeinsame Symposium der drei dvs-Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft findet im Jahr 2014 an der Universität Gießen (Prof. H. Müller, dvs-Sektion Sportmotorik) statt.

13 Gesundheit & Technologie – Kuno Hottenrott

Zentrale Aktivität des Vizepräsidenten Kuno Hottenrott (Halle-Wittenberg) war die Vertretung der dvs auf Tagungen und Kongressen sowie die Mitarbeit in allgemeinen nationalen und internationalen Aufgabenfeldern der dvs. Er vertrat die dvs in der Steuerungsgruppe In FORM (BMG, BMELV), nahm an Sitzungen des DOSB teilt und pflegte die Zusammenarbeit mit der dvs-Kommission Gesundheit und der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP). Desweiteren hat Kuno Hottenrott als Präsidiumsmitglied in der Arbeitsgruppe CHE der dvs mitgearbeitet und hat als stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des BISp an Sitzungen des Strategieausschusses „Forschung im Leistungssport“ teilgenommen.

IN FORM (aktueller Stand): IN FORM befindet sich derzeit in der Verbreitungs- und Konsolidierungsphase, in der es vor allem darum geht, erfolgreiche Maßnahmen und Projekte weiter in die Breite zu tragen und deren Verstetigung zu forcieren. Darüber hinaus gilt es, die Vernetzung und den Austausch der Akteure zu intensivieren und IN FORM bekannter zu machen. Auf Anregung von Kuno Hottenrott wurde die „Betriebliche Gesundheitsförderung“ (BGF) von IN FORM als neuer Themenschwerpunkt aufgenommen. Als Zielgruppe des Schwerpunktes sollen Arbeitnehmer und Arbeitgeber angesprochen werden. Ziel ist es, die Bedeutung der Gesundheitsförderung v. a. in kleinen und mittleren Unternehmen zu kommunizieren und insbesondere den Ernährungs- und Bewegungsaspekt hervorzuheben. Dazu sollen u. a. die vorliegenden Erkenntnisse aus dem Projekt „Job & Fit“ sowie „Unternehmen unternehmen Gesundheit“ genutzt und weiter verwendet werden. Von In FORM wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für die erfolgreiche Durchführung des Schwerpunktes besonderer Wert auf die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe gelegt wird. Hier ist insbesondere auch die Sportwissenschaft angesprochen, sich aktiv mit Impulsen und Beiträgen zu beteiligen. Projekte aus dem Bereich der BGF haben gezeigt, dass mit einer gezielten Intervention von Er-nährungs- und Bewegungsmodulen in Betrieben signifikante Veränderungen des Gesundheitszustandes und -verhaltens erreicht werden können.

Kuno Hottenrott nahm im Berichtszeitraum am Workshop und Experten-Gespräch zur Strategic Research Agenda (SRA) der Joint Programming Initiative (JPI)

„A Healthy Diet for a Healthy Life“ (HDHL) teil. BMBF und BMG engagieren sich gemeinsam mit 20 weiteren Partnerländern in einer europäischen Initiative zur gemeinsamen Programmplanung im Bereich Forschung (JPI) zum Thema „Eine gesunde Ernährung für ein gesundes Leben (www.healtydietforhealtylief.eu). Ziel der JPI HDHL ist es, die Forschungsanstrengungen der teilenehmenden europäischen Länder im Bereich Gesundheit und Ernährung besser zu koordinieren, um die gemeinsame Vision zu realisieren bis zum Jahre 2030 das Auftreten ernährungsbedingter Erkrankungen in Europa signifikant zu reduzieren. Dazu hat die JPI eine strategische Forschungsagenda ausgearbeitet, die in den Workshops und Expertenmeetings diskutiert wurde.

In 2012 nahmen Andreas Hohmann und Kuno Hottenrott an der Arbeitsgruppe „Talent – Training – Wettkampf“ des DOSB teil, die unter der Leitung von Dr. Olaf Spahl die Überarbeitung des Langfristigen Leistungsaufbaus im Nachwuchstraining zum Ziel hatte (s. dazu den Bericht Leistungssport).

Der DOSB hat in 2012 vom Bundesseniorenministerium einen Zuwendungsbescheid für ein neues Projekt „AUF (Aktiv Und Fit) Leben“ erhalten. In diesem Projekt sollen bis zum Jahr 2015 die Themenbereiche „AUF Leben – Fit und aktiv bis ins höchste Alter“ und „AUF Leben – Übergänge erfolgreich gestalten“ bearbeitet werden. Der erste Themenbereich hat die Zielgruppe Hochaltrige und pflegende Angehörige im Fokus während der zweite Themenbereich den Schwerpunkt auf den Zugangsweg der betrieblichen Gesundheitsförderung und einen besonderen Blick auf Angebote für ältere Männer legt.

Am 16./17.04.2013 hat der Vizepräsident am Fachforum „Sport und Gesundheit“ des DOSB in Berlin teilgenommen. Thematischer Schwerpunkt des Fachforums war das Strategiekonzept des DOSB zum Handlungsfeld Sport und Gesundheit. Dieses wurde vorgestellt und diskutiert. Das Strategiekonzept beinhaltet neben einer grundlegenden Begriffsklärung klare Zielsetzungen und Perspektiven für die zukünftige Arbeit des DOSB im Bereich Breitensport und Sportentwicklung. Es wurden sechs Strategien entwickelt, die es dem organsierten Sport ermöglichen sollen, sich mit seinem Angebotsspektrum zu positionieren. DOSB-Vizepräsident Breitensport/Sportentwicklung Walter Schneeloch eröffnete das Fachforum. Aus Sicht des DOSB werden zukünftig Maßnahmen, die auch mit relativ einfachen Mitteln den Gesundheitszustand von Menschen als Ganzes verbessern können, an Bedeutung gewinnen.

Die dvs unterstützt den DOSB bei der Ausschreibung eines Ideen-Wettbewerbs vom 1.09.2013 bis 31.01.2014 für Studentinnen und Studenten der Sportwissenschaften und anderen Studiengängen an deutschen Universitäten zur Entwicklung neuer Marketing- und Kommunikationsstrategien für das Deutsche Sportabzeichen mit dem Ziel, junge Erwachsenen zwischen 18 und 29 Jahren und Erwachsene zwischen 30 und 50 Jahren für das Deutsche Sportabzeichen zu interessieren und die Abnahmezahlen in diesen Altersgrenzen zu erhöhen.

Gespräche wurden mit der DGSP hinsichtlich einer stärkeren Vernetzung mit der dvs, insbesondere auf dem Gebiet des Leistungssports und der Leistungssportforschung geführt.

Das BISp hat auf Anregung des Wissenschaftlichen Beirats des BISp eine Recherche zum Publikationsverhalten bei BISp-Projekten für den Zeitraum 2008-2011 durchgeführt. Diese hat ergeben, dass die Anzahl der Publikationen aus den Projekten relativ gering ist, das Verhältnis „Publikationen/Projekt“ liegt für diesen Zeitraum bei 1,2 bis 1,7. Neben der Veröffentlichung der BISp-geförderten Projekte im BISp-Jahrbuch werden die Projekte vorrangig in den Zeitschriften Leistungssport, Stoffrecht, Sportpsychologie, Rudersport und Sportwissenschaft veröffentlicht. Nur sehr wenige Projektergebnisse werden in Fachzeitschriften mit einem Impact Factor > 1,0 veröffentlicht.

14 Nachwuchsförderung – Henning Plessner

Zu einer der zentralen Aufgaben, denen sich die dvs verpflichtet fühlt, zählt die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie kommt dieser Aufgabe auf diversen Ebenen nach. Bereits seit Jahrzehnten bemüht sich die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ um die Förderung sportwissenschaftlicher Nachwuchswissenschaftler/innen. Ergänzend dazu wurde vor einigen Jahren eine Vizepräsidentschaft „Nachwuchsförderung“ im dvs-Präsidium eingerichtet.

Die Arbeit des Vizepräsidenten findet in regelmäßigem Austausch mit der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ (unter der Leitung von Ingo Wagner) sowie dem Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses e. V. (unter der Leitung von Dr. Florian Loffing) statt. Ein wesentlicher Teil der Arbeit entfällt dabei auf die Koordinierung und Ausrichtung von Nachwuchsveranstaltungen. Hierbei leistete die Kommission hervorragende Arbeit, Nachwuchsworkshops finden zudem inzwischen in zunehmender Anzahl in den verschiedenen Sektionen/Kommissionen der dvs statt (häufig in Form von „Satellitenworkshops“ zu den jeweiligen Jahrestagungen). Darüber hinaus kümmern sich in fast allen Sektionen und Kommissionen Nachwuchssprecher/innen um die Nachwuchsförderung in den einzelnen Disziplinen/Anwendungsfeldern der Sportwissenschaft.

Gemäß dem Konzept zur Durchführung von Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Sportwissenschaft obliegt dem dvs-Vizepräsidenten schwerpunktmäßig die Koordinierung der dvs-Akademien. Die letzte dvs-Sommerakademie wurde zum Thema „Methoden der Evaluationsforschung in der Sportwissenschaft“ im August 2011 erfolgreich an der Universität Konstanz durchgeführt (vgl. den „Bericht zur 8. dvs-Sommerakademie“, Ze-phir 19, 2012, 1). Zurzeit wird die nächste dvs-Sommerakademie für Anfang August 2014 (3.-8.08.2014) an der Universität Heidelberg geplant. Das disziplinübergreifende Thema lautet diesmal „Forschungsethik“. Eine zunehmende Anzahl von öffentlich bekannt gewordenen Betrugsfällen (Plagiate, Datenfälschungen, Mehrfacheinreichungen von Manuskripten etc.) lassen es für sinnvoll erscheinen, dass Thema gerade an der Schnittfläche zwischen Promotion und einer möglichen weiteren akademischen Karriere einmal grundsätzlich zu diskutieren. Dabei sollen die verschiedenen Problematiken nicht nur aus verschiede-

nen theoretischen Perspektiven beleuchtet werden, sondern auch praktische Maßnahmen zum Umgang mit ihnen vorgestellt werden (von der Plagiatssoftware bis zu Methoden des Data-Sharings und Aspekten der Arbeitsgruppengestaltung bzw. des Coachings). Ergänzend wird es auch wieder die Möglichkeit geben, eigene Forschungsvorhaben direkt mit Experten und Expertinnen zu besprechen.

Die weitere Arbeit im Ressort umfasst die Mitarbeit in Gutachtergremien (z. B. dvs-Nachwuchspreis) sowie – gemeinsam mit der Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs – die Systematisierung der diversen Nachwuchspreise unter dem Dach der dvs. Unter anderem wurde für den Hochschultag in Konstanz das Format einer „Post-Doc Vorlesung“ entwickelt, bei der promovierten Nachwuchswissenschaftler/innen die Möglichkeit gegeben wird, ein eigenes Forschungsthema/-programm in Form eines längeren Überblicks- oder Positionsreferats darzustellen. Insgesamt gab es 13 Bewerbungen auf die „Post-Doc Vorlesung“. Mithilfe von fünf Gutachtern und Gutachterinnen aus unterschiedlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft, die die Einreichungen vergleichend bewerteten, wurden schließlich sechs Beiträge für die in Konstanz zur Verfügung stehenden Vortragsmöglichkeiten ausgewählt.

Die Mehrheit der für sportwissenschaftliche Institute maßgeblichen Promotionsordnungen ermöglicht inzwischen neben der klassischen Monographie die Einreichung einer sogenannten kumulativen oder publikationsbasierten Dissertation. Die Bedeutung dieser Dissertationsform für die Sportwissenschaft und entsprechende Erfahrungen wurden bereits im Ze-phir (19, 2012, 1) ausführlich dargestellt und diskutiert. Bezüglich der genauen Anforderungen an die Art und den Umfang von kumulativen Dissertationen enthalten die meisten Promotionsordnungen keine genauen Hinweise und nur bei einem Teil der für die Sportwissenschaft relevanten Fakultäten gibt es explizite Richtlinien in dieser Hinsicht. Deshalb wurde das dvs-Präsidium gebeten, entsprechende Empfehlungen zu Standards bei kumulativen Dissertationen zu formulieren, an denen sich betroffene Kolleginnen und Kollegen ggf. orientierten können. Auf der Basis einer vom Vize-Präsidenten Nachwuchsförderung erarbeiteten Analyse der gängigen Praxis im Bereich der Sportwissenschaft wurden nach ausführlicher Diskussion im Präsidium entsprechende Empfehlungen formuliert und online gestellt (www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/Standards_kumDissertationen2013.pdf).

Über diese Tätigkeiten hinaus wurden (häufig informelle) Anfragen von Nachwuchswissenschaftler/innen bearbeitet, die sich auf konkrete Probleme bezogen. Ein dabei häufig diskutiertes Thema war, neben aktuellen Problemen mit der Promotionsarbeit, die schwierige Stellensituation des sportwissenschaftlichen Nachwuchses und mögliche Kriterien bei der Besetzung von Stellen.

15 Zeitschriften

Die Zeitschrift „Sportwissenschaft“, die gemeinsam vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der dvs herausgegeben wird, erscheint seit dem 1.01.2009 im Springer-Verlag (Heidelberg). Seit Ausgabe 1/2009 erscheint die „Sportwissenschaft“ als Print-Version sowie parallel als Online-Version.

Die Institutionellen Herausgeber (BISp, DOSB, dvs) und die Geschäftsführenden Herausgeber der Zeitschrift Sportwissenschaft (Eike Emrich, Michael Krüger) haben sich am 14.10.2011 in Frankfurt getroffen, um über die weitere Entwicklung des Redaktionskollegiums der Zeitschrift zu beraten. Auf Grund eines erfolgten Wechsels eines der Associate Editors der Zeitschrift nach Münster war die Situation entstanden, dass drei der fünf Mitglieder des Redaktionskollegiums an derselben Universität beheimatet sind. Dies widersprach der notwendigen Diversität der Redaktion. Hinzu kam, dass ein Mitglied 2011 bei der dvs-Präsidiumswahl zur Vizepräsidentin der dvs gewählt wurde. Die notwendige Unabhängigkeit der Arbeit des Redaktionskollegiums wurde von den institutionellen Herausgebern als gefährden erachtet. Als Ergebnis des Gesprächs schälte sich eine einvernehmliche Lösung in der Weise heraus, dass eine Ablösung des Redaktionskollegiums stattfindet, das seine bisherige erfolgreiche Arbeit noch bis zur Berufung eines neuen Redaktionskollegiums fortsetzen sollte.

Im November 2011 wurde die Ausschreibung zur Neubesetzung veröffentlicht. Die institutionellen Herausgeber der „Sportwissenschaft“ haben auf einer Sitzung am 23.02.2012 in Heidelberg gemeinsam mit dem Springer Verlag das Herausgeberkollegium der Zeitschrift für den Zeitraum 2012 bis 2017 neu bestimmt. Grundlage der Entscheidung waren Bewerbungen für die ausgeschriebenen Positionen, die BISp, DOSB und dvs bis zum 31.01.2012 zugegangen waren.

Prof. Dr. Ralf Brand (Potsdam) und Prof. Dr. Claudia Voelcker-Rehage (Bremen) wurden als Geschäftsführende Herausgeber („Editors-in-Chief“) der Zeitschrift in ihre Ämter berufen. Die federführende Herausgeberschaft wird von Ralf Brand ausgeübt; die Redaktionsarbeit erfolgt am Department für Sport- und Gesundheitswissenschaft der Universität Potsdam. Die Geschäftsführenden Herausgeber tragen die zentrale Verantwortung für die Qualität der Zeitschrift. Unterstützt werden sie dabei von vier Herausgebern („Associate Editors“), Prof. Dr. Sebastian Kaiser (Heidelberg) und Prof. Dr. Erin Gerlach (Potsdam, zuvor Basel) für den geistes-/sozialwissenschaftlichen, Prof. Dr. Daniel Memmert (Köln) für den verhaltenswissenschaftlichen und Prof. Dr. Herrmann Müller (Gießen) für den naturwissenschaftlich-medizinischen Bereich.

Die institutionellen Herausgeber verbinden mit diesen Personalentscheidungen die Fortsetzung des Strukturwandels der „Sportwissenschaft“, der Anfang 2009 mit dem vollzogenen Wechsel der Zeitschrift zum Heidelberger Springer Verlag eingeleitet wurde. Auf einer Arbeitssitzung der institutionellen Herausgeber mit dem Verlag und den neuen Mitgliedern des Herausgeberkollegiums im März 2012 wurden gemeinsam die zukünftigen Schritte besprochen sowie mittel- und langfristige Zielsetzungen formuliert.

BISp, DOSB und dvs danken allen Personen, die sich für eine Position im Herausgeberkollegium der „Sportwissenschaft“ beworben bzw. Kandidatinnen und Kandidaten für das Herausgeberkollegium vorgeschlagen

haben. Ebenso möchten sich die institutionellen Herausgeber herzlich bei den ausgeschiedenen Personen des Herausgeberkollegiums für ihr großes Engagement bei der Gestaltung und Entwicklung des führenden Publikationsorgans der deutschen Sportwissenschaft bedanken. Ohne ihr ehrenamtliches Engagement wäre die Neuausrichtung der „Sportwissenschaft“ beim Springer Verlag nicht umsetzbar gewesen.

Beiträge zur Veröffentlichung können über das Online-System „Editorial Manager“ des Verlags eingereicht werden. Informationen und Autorenhinweise finden Sie online (www.springer.com/medicine/journal/12662).

Das dvs-Präsidium hat im Jahr 2004 einen Beschluss verabschiedet, dass sportwissenschaftliche Zeitschriften den „Organstatus der dvs“ erhalten können, wenn bestimmte Kriterien erfüllt werden. Die Kriterien zum Erhalt des Organstatus sind auf der dvs-website einzusehen (www.sportwissenschaft.de/organstatus.html). Mit dem Erhalt des Organstatus der dvs für sportwissenschaftliche Zeitschriften verpflichtet sich die Zeitschrift, die unter 1.-7. aufgeführten Regeln einzuhalten. Alle vier Jahre muss der Organstatus bei der dvs beantragt werden.

Die Zeitschrift „Sport und Gesellschaft“ nimmt seit dem Jahr 2006 diesen Organstatus für die dvs-Sektion Sportsoziologie ein, somit stand 2010 die reguläre Überprüfung an – das Präsidium vergab für weitere vier Jahre der Zeitschrift den Organstatus.

Im Juni 2013 ist die erste Ausgabe der „Zeitschrift für Sportpädagogische Forschung“ erschienen (Meyer & Meyer Verlag, Hrsg. Verein zur Förderung sportpädagogischer Forschung. Mit der neuen Zeitschrift wird das Ziel verfolgt, die wissenschaftlichen Diskurse zu den Phänomenen Bewegung, Spiel und Sport in den Perspektiven von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Unterricht zu fördern. In das Blickfeld können dabei alle Praxisfelder des Sports und des Bewegungskultur geraten, in denen pädagogische Fragestellungen eine Rolle spielen (z. B. Schulsport, Vereinssport, selbstorganisierter Sport). Die Vielfalt sportpädagogischer Themen und Forschungsansätze erhält somit ein offenes Forum, das – orientiert an wissenschaftlicher Substanz und gesellschaftlicher Relevanz – die Entwicklungen im Feld der Sportpädagogik darstellen, diese zugleich kritisch hinterfragen oder auch zukunftsbezogen modellieren lässt.

Das Ziel eines Organstatus der dvs für sportwissenschaftliche Zeitschriften ist einen Beitrag zur Qualitätssicherung von sportwissenschaftlichen Zeitschriften zu leisten und eine regelmäßige Kommunikation unter den Zeitschriften mit Organstatus zu initiieren, um insgesamt das Fach Sportwissenschaft zu stärken.

16 dvs-Schriftenreihe

Zeugnis für die Aktivität der dvs und ihrer Sektionen und Kommissionen sind die kontinuierlich publizierten Titel in der dvs-Schriftenreihe, die in der EDITION CZWALINA des FELDHAUS Verlages erscheint. Die räumliche und personelle Verbindung zwischen dvs und Verlag vereinfacht die zeitliche Koordinierung der Arbeiten an den einzelnen Projekten; sie hat sich in der Praxis gut bewährt.

Im Jahr 2011 wurden 13 und im Jahr 2012 sechs Bänden in der dvs-Schriftenreihe „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ veröffentlicht. Im Berichtszeitraum sind folgende Bände erschienen:

Bd. 216 Menze-Sonneck & Heinen (Hrsg.): Aktuelle Themen der Turnentwicklung (92 S.)

Bd. 217 Wiemeyer & Link (Hrsg.): Sportinformatik trifft Sporttechnologie (276 S.)

Bd. 218 Bähr et al. (Hrsg.): Geschlecht und bewegungsbezogene Bildung(sforschung) (140 S.)

Bd. 219 Siebert & Blickhan (Hrsg.): Biomechanik – vom Muskelmodell bis zur angewandten Bewegungswissenschaft (320 S.)

Bd. 220 Kuhn et al. (Hrsg.): Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2011 (208 S.)

Bd. 221 Wegner, Brückner & Kratzenstein (Hrsg.): Sportpsychologische Kompetenz und Verantwortung. Abstractband zur 44. asp-Jahrestagung vom 17.-19. Mai 2012 in Kiel/Oslo (160 S.)

Bd. 222 Jansen, Baumgart, Hoppe & Freiwald (Hrsg.): Trainingswissenschaftliche, geschlechtsspezifische und medizinische Aspekte des Hochleistungsfußballs. Beiträge und Analysen zum Fußballsport XVIII (244 S.)

Bd. 223 Wastl & Killing (Hrsg.): Leichtathletik – Strukturen, Aufgaben, Qualifikationen. 10. Symposium der dvs-Kommission Leichtathletik vom 8.-9. Oktober 2010 in Mainz (220 S.)

Bd. 224 Eckert & Wagner (Hrsg.): Ressource Bewegung – Herausforderungen für Gesundheit- und Sportsystem sowie Wissenschaft. Abstractband zur 15. Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit vom 20.-21. September 2012 in Leipzig (108 S.)

Bd. 225 Kähler & Ziemainz (Hrsg.): Sporträume neu denken und entwickeln. 4. und 5. Jahrestagung der dvs-Kommission „Sport und Raum“ 2010 und 2011 in Erlangen-Nürnberg bzw. Kiel (280 S.)

Bd. 226 Ziert: Stressphase Sportreferendariat?! Eine qualitative Studie zu Belastungen und ihrer Bewältigung. (Forum Sportwissenschaft, Band 24) (228 S.)

Bd. 227 Happ & Zajonc (Hrsg.): Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2012 (276 S.)

Bd. 228 Stoll, Lau & Moczall (Hrsg.): Angewandte Sportpsychologie. Abstractband zur 45. asp-Jahrestagung vom 9.-11. Mai 2013 in Halle/S. (200 S.)

Bd. 229 Demetriou: Health Promotion in Physical Education. Development and Evaluation of the Eight Week PE Programme „HealthPEP“ for Sixth Grade Students in Germany (Forum Sportwissenschaft, Band 25) (212 S.)

Bd. 230 Mess, Gruber & Woll (Hrsg.): Sportwissenschaft grenzenlos?! 21. Sportwissenschaftlicher Hochschultag, Abstracts. (400 S.)

Unter diesen Bänden sind vier Abstractbände, die termingerecht zu den Tagungen fertig gestellt wurden. Derartige termingebundene Produktionen stellen erhöhte Anforderungen an die Herausgeber der Bände sowie die endredaktionelle Bearbeitung in der dvs-Geschäftsstelle: die Einhaltung vereinbarter Abgabetermine und Zeitpläne ist von besonderer Wichtigkeit, wenn die Bände pünktlich vorliegen sollen. Wir können daher nur um Verständnis bei den Herausgebern anderer Bände bitten, deren Bücher in der Endbearbeitung evtl. einmal hinter einem termingebundenen Werk zurückstehen müssen.

In der Schriftenreihe „Forum Sportwissenschaft“ des Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses wurden im Berichtszeitraum 2 weitere Arbeiten veröffentlicht. Seit Integration der Reihe in die dvs-Schriftenreihe im Jahr 2006 sind 14 Arbeiten erschienen. Diese nehmen somit automatisch an dem gemeinsam von dvs und dem Verein zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses ausgeschriebenen „Publikationspreis Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ teil. Der fünfköpfigen Jury des Wettbewerbs wurden die Arbeiten sowie die im Begutachtungsprozess zur Aufnahme in die Reihe angefertigten Gutachten vorgelegt, die hieraus eine Rangfolge der Arbeiten gebildet haben. Auf dem dvs-Hochschultag in Konstanz werden die bestplatzierten Schriften ausgezeichnet.

Die „Richtlinien für die Manuskriptgestaltung in der Sportwissenschaft“ von 2002 wurden im Juni 2013 aktualisiert, angelehnt an den APA-Style 6th edition (2010) und sind auf der dvs-website zum Download verfügbar.

17 dvs im Internet

Die website der dvs www.sportwissenschaft.de dient als zentrales Kommunikationsmedium der dvs. Die Pflege der Inhalte und der Ausbau des Angebots werden von der dvs-Geschäftsführung betreut.

Im Berichtszeitraum wurden auf der website das Online-Portal „Studienführer Sportwissenschaft“ (www.dvs-sportstudium.de) aktualisiert und ein Teil der website ins Englische (www.sportscience.info) übersetzt.

Um die Inhalte der dvs-website aktuell zu halten, ist die dvs-Geschäftsstelle immer auf die Zuarbeit und die Hinweise der dvs-Mitglieder angewiesen. Bitte melden Sie uns aktuelle Veranstaltungstermine, Stellenausschreibungen oder geben uns andere, besondere Meldungen aus Ihrem Institut oder Ihrem Forschungsgebiet – gerne übernehmen wir diese Hinweise auf unsere Seite. Da die Inhalte der dvs-website auch immer als Basis für die anderen Informationsmedien der dvs dienen, kann so eine optimale Verbreitung Ihrer Informationen erfolgen.

Wie bereits unter Punkt 2, Bericht der Präsidentin, aufgezeigt, wurde ein Mitglieder Online-Tool generiert, welches die Adresspflege, Zuordnung zu Sektionen/Kommissionen und weitere Funktionen ermöglicht. Ihren persönlichen Zugang werden Sie im Herbst 2013 per E-Mail erhalten.

Die dvs ist mit ihren Internetseiten zu Gast auf dem Server des FELDHAUS Verlags und nutzt das Open Source-CMS typo3.

Als weiteres Informationsmedium ist der dvs-Mitglieder-Newsletter anzuführen, der viermal im Jahr an alle Mitglieder per E-Mail verbreitet wird. Sollten Sie den Newsletter noch nicht erhalten, geben Sie der dvs-Geschäftsstelle bitte Ihre E-Mail-Adresse bekannt.

Die von der dvs erworbenen Nutzungsrechte an einem bereits mehrfach bewährten Verwaltungssystem für Tagungen haben sich im Berichtszeitraum insofern bewährt, dass einige (größere) Tagungen das System sowohl für die Teilnahmeanmeldung als auch für die online-gestützte Einreichung von Beiträgen und ihre Begutachtung genutzt haben.

18 CHE-HochschulRanking

Bei der Hauptversammlung 2007 hatte der damalige dvs-Präsident Prof. Dr. Bernd Strauß angekündigt, mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh Gespräche darüber aufzunehmen, das Fach Sportwissenschaft künftig in das bekannte CHE-HochschulRanking zu integrieren. Nach einem ersten Gespräch mit dem CHE Anfang 2008 wurde eine Arbeitsgruppe aus Sportwissenschaftlern/innen verschiedener Fachrichtungen („Fachbeirat“) eingesetzt, der auf einer Sitzung im April 2008 inhaltliche und methodische Fragen des Rankings mit dem CHE diskutiert hat. Auf der Grundlage der vom Fachbeirat ausgesprochenen Empfehlungen (insbesondere zur Ausgestaltung der Indikatoren zur Messung der sportwissenschaftlichen Forschung und zu Fragen der Bewertung sportwissenschaftlicher Publikationen) wurde vom CHE die Datenerhebung im Herbst 2008 durchgeführt. Nach einer Diskussion im Fachbeirat Anfang 2009 wurden die Ergebnisse des Rankings im Mai 2009 online und im ZEIT-Studienführer veröffentlicht.

Die erstmalige Aufnahme des Faches Sportwissenschaft in das Ranking war ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung unseres Faches und seiner Einheit an den Universitäten. Und die derzeitige dvs-Präsidentin hatte ihre Wahl mit dem Versprechen verknüpft, die Teilnahme der Sportwissenschaft am Ranking weiter auszubauen.

Im Nachgang zum Ranking 2009/2010 wies das CHE den Fachbeirat der dvs darauf hin, dass es drei Verbesserungspunkte gibt: Steigerung der Beteiligung der Studierenden an der Studierendenbefragung, Problem kleinerer Institute bzgl. der drei Professuren über die drei Auswertungsjahre sowie die fehlende Datenbank für die bibliometrische Analyse.

Für das Ranking 2012/2013 konnte auch die Publikationsanalyse durchgeführt werden, als Datenbasis dienten die eingetragenen Veröffentlichungen der Jahre 2008 bis 2010 in der BISp-Datenbank SPOLIT. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) wurde die Datenbank SPOLIT zur Datenbasis ausgebaut und intensiv betreut. Hierfür möchte das Präsidium seinen großen Dank an das BISp aussprechen.

Das CHE hatte außerdem den Fachbeirat der dvs gebeten, die Publikationsanalyse dadurch zu unterstützen, dass die relevanten Publikationsorte (Zeitschriften, Schriftenreihen, etc.) der Sportwissenschaft bzw. jeder sportwissenschaftlichen Teildisziplin identifiziert werden und dem CHE für die Auswertungsarbeiten benannt werden. Eine vom dvs-Präsidium eingesetzte Arbeitsgruppe CHE erarbeitete Empfehlungen für eine Einteilung von Publikationen, die dem Präsidium im April 2011 zugingen. Ende Mai 2011 beratschlagte sich das Präsidium mit den Sprechern der Sektionen sowie der Kommissionen Geschlechterforschung und Gesundheit. Im Nachgang wurden die Beschlüsse zur Publikationsanalyse im Juni verfasst. Das Präsidium bat das CHE die bibliometrische Analyse in einer zweiten Variante zu berechnen (alle Publikation gleich gewichtet).

Vertreter des CHE wurden zur Präsidiumssitzung (11.07.2013) nach Hannover eingeladen – am CHE-

HochschulRanking gab es seit Mai 2012 vermehrt Kritik, u. a. ein Boykott-Aufruf der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS). Bei diesem Treffen wurden mit Vertretern/innen der Sektionen Sportpädagogik, Sportsoziologie, Sportphilosophie sowie den Kommission Geschlechterforschung und „Sport und Raum“ die Methodik des Rankings besprochen. Das CHE hat sich bereits nach dem Boykott-Aufruf der DGS intensiv mit der Methodik des Rankings befasst. Die Vertreter betonen, dass das Erhebungsverfahren regelmäßig geprüft und weiterentwickelt wird, stets in enger Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften. Einige Verfahrenspunkte wurden bereits überarbeitet und verändert, weitere sollen folgen. Die dvs wird sich mit dem CHE im kommenden Jahr wieder treffen, um über die Erhebung 2015/2016 zu sprechen.

Bei der Hauptversammlung in Konstanz (TOP 3) sollen den dvs-Mitgliedern noch einmal das CHE-HochschulRanking, die geäußerten Kritikpunkten sowie die Bestrebungen des CHE bzgl. der Methodik vorgestellt werden.

Schlussbemerkung

Diesem Rechenschaftsbericht ist die Vielfalt der Themen und Aufgaben, denen sich das Präsidium im Berichtszeitraum gewidmet hat, zu entnehmen. Zum überwiegenden Teil hat das Präsidium die Aufgaben gelöst und bearbeitet, wenngleich Schwerpunktsetzungen erfolgten, dies es nicht erlaubten, alle Aktivitäten in gleichem Maße zu verfolgen. Hier bieten sich für das Präsidium der nächsten Amtsperiode gute Möglichkeiten, ggf. neue Schwerpunkte zu setzen, ohne die Kernaufgaben aus dem Blick zu verlieren. Dazu zählen etwa die Stärkung der internationalen Kontakte und Präsenz der dvs, die Zeitschrift „Sportwissenschaft“ und die Stärkung der Präsenz weiblicher Mitglieder in Gremien der dvs und in anderen Institutionen der Sportwissenschaft.

Ein wesentliches Ziel des scheidenden Präsidiums, aber auch früherer Präsidien, war es, die Wahrnehmung und die Präsenz der dvs und des Faches Sportwissenschaft sowohl im Umfeld des Sports als auch im Umfeld der Wissenschaft zu erhöhen. Die erneute Teilnahme des Faches Sportwissenschaft am CHE-HochschulRanking, die Mitarbeit im Strategieausschuss des Wissenschaftlichen Verbundsystems Leistungssport, die professionelle Zusammenarbeit mit dem Springer Verlag bei der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ und der konstruktive Dialog mit unseren Partnern sind wichtige Elemente auf dem Weg zur Erreichung dieses Ziels, die in der Amtszeit des scheidenden Präsidiums umgesetzt wurden.

Das Präsidium dankt allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und natürlich all denjenigen ganz besonders, die Funktionen und Tätigkeiten für die dvs wie in Sektionen und Kommissionen, in Ausschüssen und bei Tagungen und bei vielen anderen Gelegenheiten mehr übernommen haben. Die dvs ist das Sprachrohr aller Sportwissenschaftlerinnen und Sportwissenschaftler. Damit dies so bleibt, ist die dvs auf die Mitarbeit aller Mitglieder bei der Weiterentwicklung der dvs und der Sportwissenschaft angewiesen.

Prof. Dr. Dorothee Alfermann, Prof. Dr. Karen Zentgraf, Prof. Dr. Andreas Hohmann, Prof. Dr. Kuno Hottenrott, Prof. Dr. Henning Plessner, Prof. Dr. Volker Scheid und Jennifer Franz

Fortsetzung Bericht der Präsidentin (S. 10)

F Zur Lage und Entwicklung der Sportwissenschaft in Forschung und Lehre

Zur Wahrnehmung unserer satzungsgemäßen Aufgaben erscheint es wichtig, die Lage der Sportwissenschaft an Hochschulen im Auge zu haben. Wir haben als Argumentationshilfen für Gespräche anhand verschiedener Quellen Zahlen recherchiert, die wir unseren Mitgliedern zur Kenntnis geben möchten. Diese Zahlen zeigen, dass die Verankerung der Sportwissenschaft an den Hochschulen sichtbar gewachsen ist. Dies zeigt sich an der Entwicklung der Studierendenzahlen (Tab. F.1, Abb. 1 und 2), des wissenschaftlichen Personals (Tab. F.2), an den Absolventenzahlen (Tab. F.3, Abb. 3), an den Drittmitteln und an den Promotionen (Abb. 4).

Die Studierendenzahlen zeigen über den Verlauf von 2001/2 bis 2011/12 eine relativ stabile Gesamtzahl von 27.000 (mit Schwankungen vor allem nach oben, Tab. F.1, Abb. 1) und einen Anstieg der Erstsemesterzahlen in den letzten Jahren (Abb. 2). Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Anstieg fortsetzt.

Tab. F.1 *Entwicklung der Studierendenzahlen vom Wintersemester 2001/2002 bis Wintersemester 2011/2012, differenziert nach weiblichen Studentinnen und nach Studierenden im ersten Fachsemester (Statistisches Bundesamt, 2006a, 2011a & 2012a)*

WS	Studierende		
	insgesamt	weiblich	im 1. FS
2001/2002	26.980	11.615 (43,1%)	5.542
2002/2003	27.404	11.558 (42,2%)	5.605
2003/2004	28.672	11.896 (41,5%)	6.128
2004/2005	28.112	11.510 (40,9%)	5.757
2005/2006	28.944	11.784 (40,7%)	5.564
2006/2007	29.135	11.609 (39.9%)	5.076
2007/2008	27.651	10.677 (38,6%)	4.874
2008/2009	26.874	10.283 (38,3%)	4.732
2009/2010	26.677	10.062 (37,7%)	5.640
2010/2011	26.884	10.121 (37,6%)	6.352
2011/2012	27.392	10.222 (37,3%)	6.067

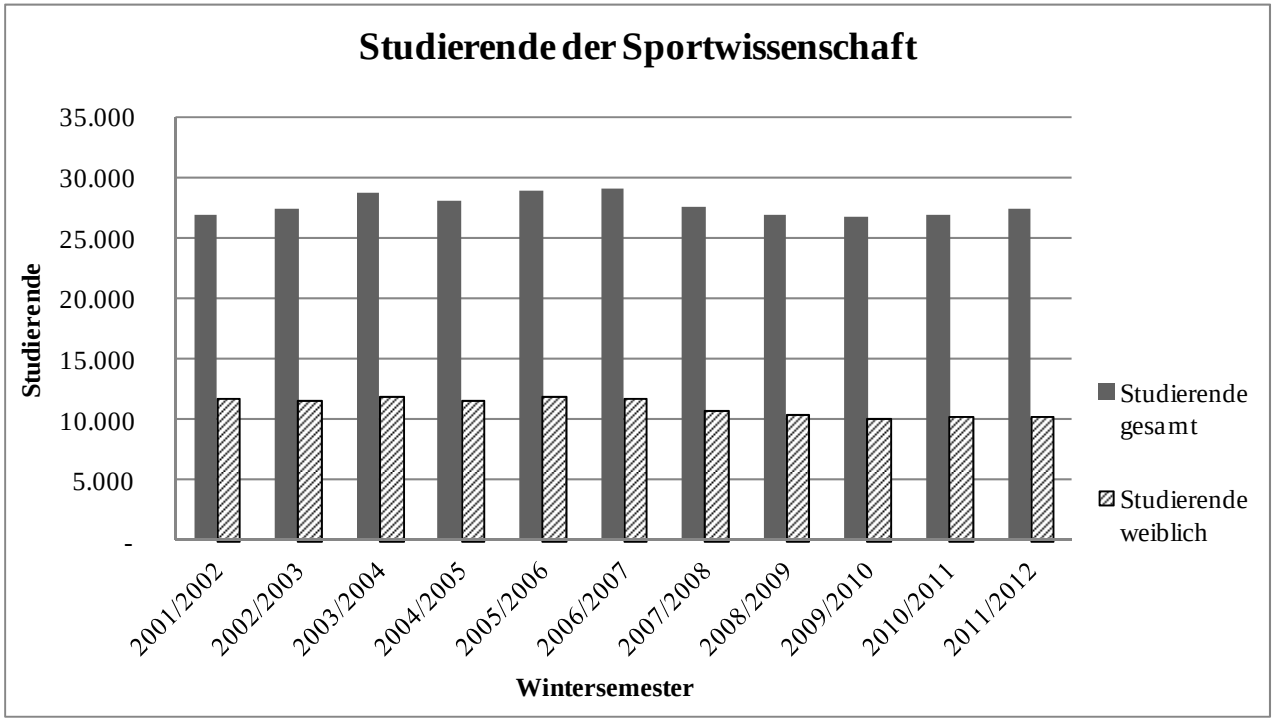

Abb. 1. Entwicklung der Studierendenzahlen und des Frauenanteils im Fach Sportwissenschaft vom Wintersemester 2001/2002 bis Wintersemester 2011/2012 (Statistisches Bundesamt, 2006, 2011 & 2012a)

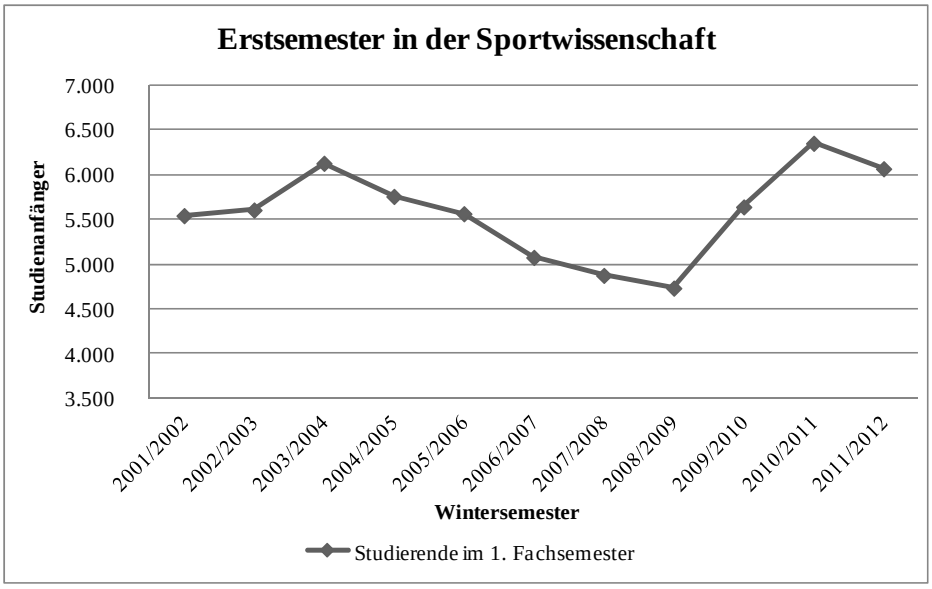

Abb. 2. Entwicklung der Studienanfängerzahlen im Fach Sportwissenschaft von Wintersemester 2001/2002 bis Wintersemester 2011/2012 (Statistisches Bundesamt, 2006, 2011 & 2012a)

Ebenfalls auffallend ist die Abnahme des relativen Anteils weiblicher Studierender in unserem Fach im vergangenen Jahrzehnt, was auf einem Absinken der absoluten Zahlen weiblicher Studierender beruht, bei gleichzeitigem Anstieg männlicher Studierender. Die derzeit etwa 37% weiblichen Studierenden der Sportwissenschaft (Anfang diesen Jahrtausends waren es noch 43%) geben zu der Frage Anlass, ob das Fach Sport(Wissenschaft) für Frauen unattraktiver geworden ist oder ob sie einer schärferen Auslese, etwa durch die Bedingungen der Eignungsprüfungen, unterliegen als Männer oder welche Gründe sonst noch in Frage kommen. Tatsache ist, dass der relative Anteil weiblicher *Absolventen* deutlich höher liegt als ihr Anteil an *Studierenden* (Abb. 3). Die Studentinnen sind somit in ihren Abschlüssen relativ erfolgreicher als die Studenten. Dieser Trend lässt sich über die Jahre zuverlässig nachweisen und gilt im Übrigen auch für andere Fächer. Insgesamt aber, und das ist die sehr gute Botschaft, ist die Abbruchsquote in unserem Fach deutlich gesunken bzw. die Erfolgsquote gestiegen (Tab. F.3).

Der gerade im Vergleich zur Studentinnenquote steigende Frauenanteil lässt sich auch bei den Promotionen beobachten, wo der Frauenanteil zuletzt den der Absolventinnen übertraf (Abb. 4), bei insgesamt gestiegener Zahl an Promotionen. Und schließlich hat auch der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal zugenommen (s. später Tab. F.6), was allerdings vorwiegend auf dem gestiegenen Frauenanteil bei Mittelbaustellen und weniger bei Professuren beruht.

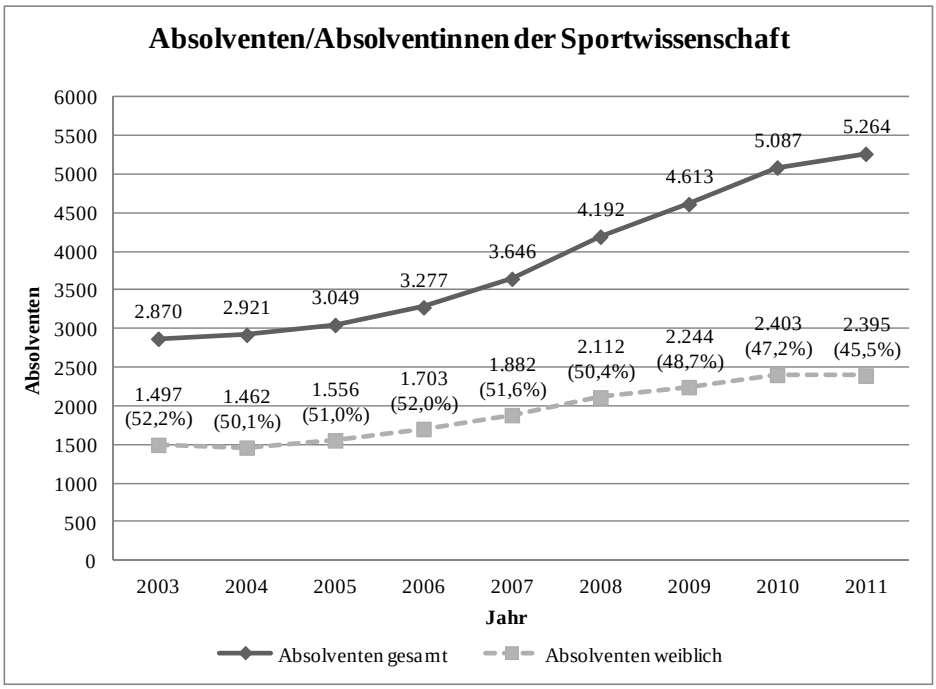

Abb. 3. Entwicklung der Absolventenzahlen und deren Frauenanteil im Fach Sportwissenschaft von 2003 bis 2011 (Statistisches Bundesamt, 2012b)

Tab. F.3 *Abschlussquoten für Studierende im Erststudium (ohne angestrebten Abschluss Master und Lehramt-Master) (Statistisches Bundesamt, 2012d)*

Fach	Jahr der Ersteinschreibung			
	1999	2000	2001	2002
Sportwissenschaft	67,7%	83,4%	85,4%	89,9%

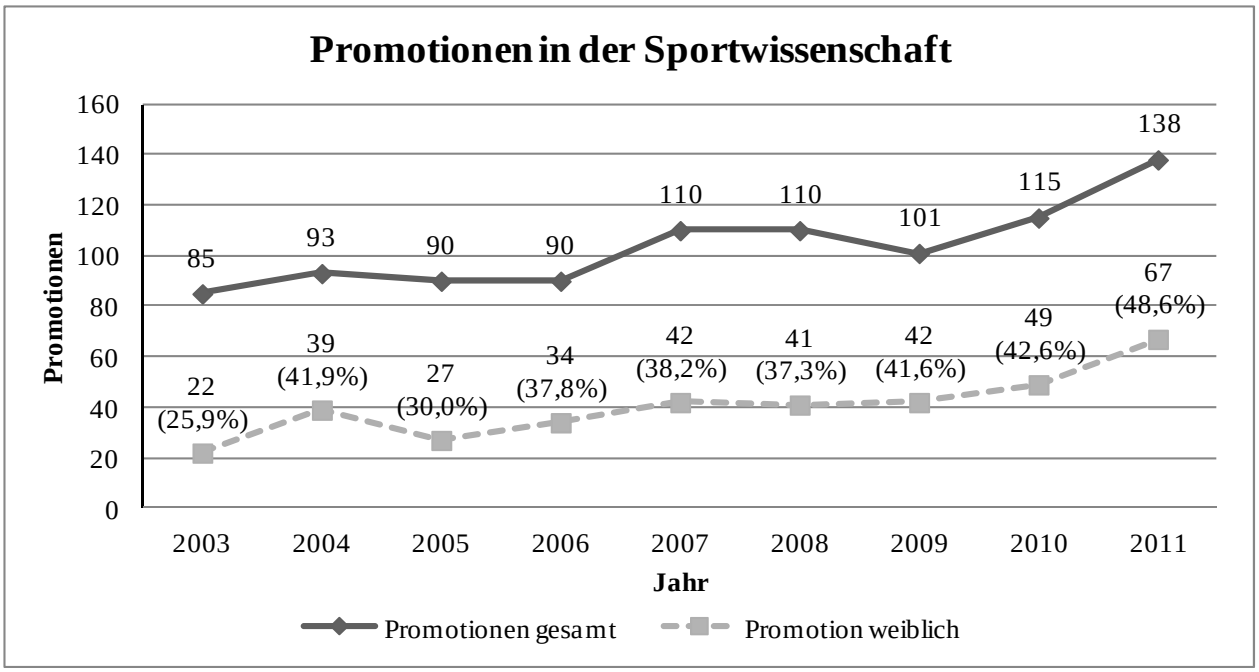

Abb. 4. Entwicklung der Gesamtzahl der Promotionen und deren Frauenanteil im Fach Sportwissenschaft von 2003 bis 2011 (Statistisches Bundesamt, 2012b)

In welchen Studiengängen der Sportwissenschaft werden Abschlüsse erworben? Dazu liefern die vorliegenden Zahlen leider keine ganz eindeutigen Ergebnisse. Aufgrund der Umstellung von Lehramtsstudiengängen auf Bachelor- bzw. Masterabschlüsse in einigen Bundesländern, in anderen aber nicht, enthalten die Zahlen der Bachelorabschlüsse auch solche Fälle, die mit dem Ziel Lehramt studieren (Tab. F.4). Allerdings ist insgesamt ein deutlicher Anstieg der Absolventenzahlen zu beobachten, und zwar in allen Studiengängen der Sportwissenschaft.

Tab. F.4 *Anzahl der Abschlüsse in Sportwissenschaft, differenziert nach Diplom/Magister, Lehramt, Bachelor und Master (Statistisches Bundesamt, 2012b)*

Jahr	Insgesamt	Universitäre Abschlüsse (Diplom/Magister)	Abschlüsse Lehramt	Abschlüsse Bachelor	Abschlüsse Master
2003	2.870	1.423	1.446	1	-
2004	2.921	1.519	1.377	22	3
2005	3.049	1.569	1.415	51	14
2006	3.277	1.546	1.473	235	23
2007	3.646	1.691	1.687	236	32
2008	4.192	1.778	2.009	343	62
2009	4.613	1.836	2.166	557	54
2010	5.087	1.826	2.159	977	125
2011	5.264	1.755	2.085	1.228	196

Wo Licht ist, findet sich aber auch Schatten. Dies betrifft zum einen die Personalstruktur an sportwissenschaftlichen Einrichtungen, und zum anderen den wissenschaftlichen Nachwuchs. Die gestiegenen Anforderungen in unserem Fach, die steigenden Absolventenzahlen und die der Promotionen spiegeln sich in der Personalstruktur nur unzulänglich wider. Zwar ist das wissenschaftliche Personal an den Universitäten im vergangenen Jahrzehnt zahlenmäßig gestiegen (um rund 30% zwischen 2003 und 2011, Tab. F.2), dieser Anstieg basiert aber zum ganz überwiegenden Teil auf dem Ausbau des wissenschaftlichen Mittelbaus, während die Zahl der Professuren in derselben Zeit nur unwesentlich zugenommen hat (um rund 9% von 218 auf 237). Das bedeutet nicht nur eine Verschärfung der Konkurrenzsituation für den wissenschaftlichen Nachwuchs (mehr Nachwuchsstellen bei gleichbleibender Zahl an Professuren), sondern zugleich auch eine relativ höhere Belastung der Hochschullehrer/innen mit Prüfungs- und Verwaltungsaufgaben. Die Einwerbung von

Drittmitteln ist aber nach wie vor überwiegend an Professuren möglich, und nicht beim Mittelbau. Insbesondere aber ist die zunehmend geforderte internationale Forschung in Konsortien ganz wesentlich abhängig von Professuren, die üblicherweise Dauerstellen innehaben, während der wissenschaftliche Mittelbau zunehmend auf befristeten Stellen arbeitet, was langfristige Forschungsaktivitäten erschwert. Trotz dieser Situation haben sich die eingeworbenen Drittmittel pro Professur von rund 90.000 Euro im Jahr 2008 auf rund 116.000 Euro im Jahr 2011 erhöht (Zeitonline 2012). Diese Tatsache erklärt möglicherweise auch den Anstieg an Promotionen (Abb. 4), denn durch Drittmittelfinanzierte Stellen können auch mehr Promovenden beschäftigt und erfolgreich zur Promotion geführt werden. Kritisch muss angemerkt werden, dass hochrangige Mittel aus DFG (s. Punkt A, Seite 6) nur selten eingeworben werden.

Tab. F.2 *Entwicklung des wissenschaftlichen Personals im Fach Sportwissenschaft von 2003 bis 2011, differenziert nach Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern, Dozenten/Assistenten und Lehrkräften für besondere Aufgaben (Statistisches Bundesamt, 2012c, 2011b, 2010-2007, 2006b, 2005-2004)*

Jahr	Wissenschaftliches Personal insges.	Professuren	Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	DozentIn/ AssistentIn	Lehrkräfte für besondere Aufgaben
2003	1.269	218	693	73	285
2004	1.273	217	664	71	321
2005	1.234	208	660	63	303
2006	1.245	208	684	47	306
2007	1.301	209	749	34	309
2008	1.365	197	819	20	329
2009	1.499	229	902	16	352
2010	1.579	220	982	16	361
2011	1.645	237	1.029	16	363

Tab. F.6 *Entwicklung des wissenschaftlichen Personals und dessen Frauenanteil im Fach Sportwissenschaft von 2002 bis 2011 (Statistisches Bundesamt, 2012c)*

Jahr	Wissenschaftliches Personal	
	insgesamt	weiblich
2002	1.299	390 (30,0%)
2003	1.269	401 (31,6%)
2004	1.273	396 (31,1%)
2005	1.234	385 (31,2%)
2006	1.245	396 (31,8%)
2007	1.301	438 (33,7%)
2008	1.365	481 (35,2%)
2009	1.499	536 (35,8%)
2010	1.579	615 (39,0%)
2011	1.645	638 (38,8%)

Dass die Sportwissenschaft insbesondere unter einem Mangel an Professuren leidet, zeigt auch ein Vergleich mit anderen (kleineren) Fächern. So hat beispielsweise Geographie mehr als 300 Professuren (mit knapp 24.000 Studierenden im Jahr 2011), oder Romanistik rund 260 Professuren trotz nur 22.000 Studierenden (Statistisches Bundesamt, 2012a & 2012c).
Wenig erfreulich für unser Fach, aber vor allem für den Nachwuchs für Professorenstellen sind die Zahlen der Habilitationen (Abb. 5). Dabei muss allerdings auch die relativ niedrige Zahl an Professuren von derzeit 237 sowie die zunehmende Zahl an Juniorprofessuren bedacht werden.

Fazit und Ausblick

Das Fach Sportwissenschaft ist ein vergleichsweise junges und kleines Fach. Es hat sich aus einem reinen Lehramtsstudium zu einem Fach mit einer Vielfalt an möglichen Studiengängen und Abschlüssen entwickelt. Das gestiegene Bewusstsein in Wissenschaft (z. B. Medizin) und Politik (siehe peb) für die Bedeutung von gesundheitsförderlichem Sport und Bewegung ebenso wie die DOSB- und UNESCO-Forderung nach „Sport für alle“ tragen zu einer wachsenden Nachfrage an qualifiziertem Personal bei. Auch die wachsende ökonomische und mediale Bedeutung des Sports hat sich in entsprechenden Studiengängen niedergeschlagen. Und nicht zuletzt ist der (wachsende) Bedarf an wissenschaftlicher Expertise für den Leistungs- und Spitzensport zu nennen, der nach der Olympiade in London als eine wichtige Forderung des DOSB-Präsidenten erhoben wurde. Dies alles ist eine Chance für unsere Wissenschaft ebenso wie für unsere Absolventinnen und Absolventen. Eine Erhöhung der Zahl der Professuren erscheint dringend geboten. Allerdings sollte angesichts der Kürzungsetats in unseren Bundesländern, die ja ganz wesentlich die Finanzierung der Hochschulen, und damit auch der Sportwissenschaft sicherstellen, nicht vergessen werden, dass wir in einem scharfen Wettbewerb um Ressourcen stehen. Dieser Wettbewerb betrifft zwar alle Fächer, aber unser Fach mehr als andere, etablierte, als unerlässlich geltende Fächer. Es muss daher Aufgabe aller sein, aller Mitglieder der dvs, des Präsidiums und der sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen, im Konzert und im Verbund mit anderen einschlägigen Organisationen die Be-

deutung einer modernen und zeitgemäßen Sportwissenschaft in Wissenschaft, Gesellschaft und Politik zu begründen und das bisher Erreichte zu verteidigen bzw. zu verbessern. Das Präsidium sieht dies als seine vorrangige Aufgabe an.

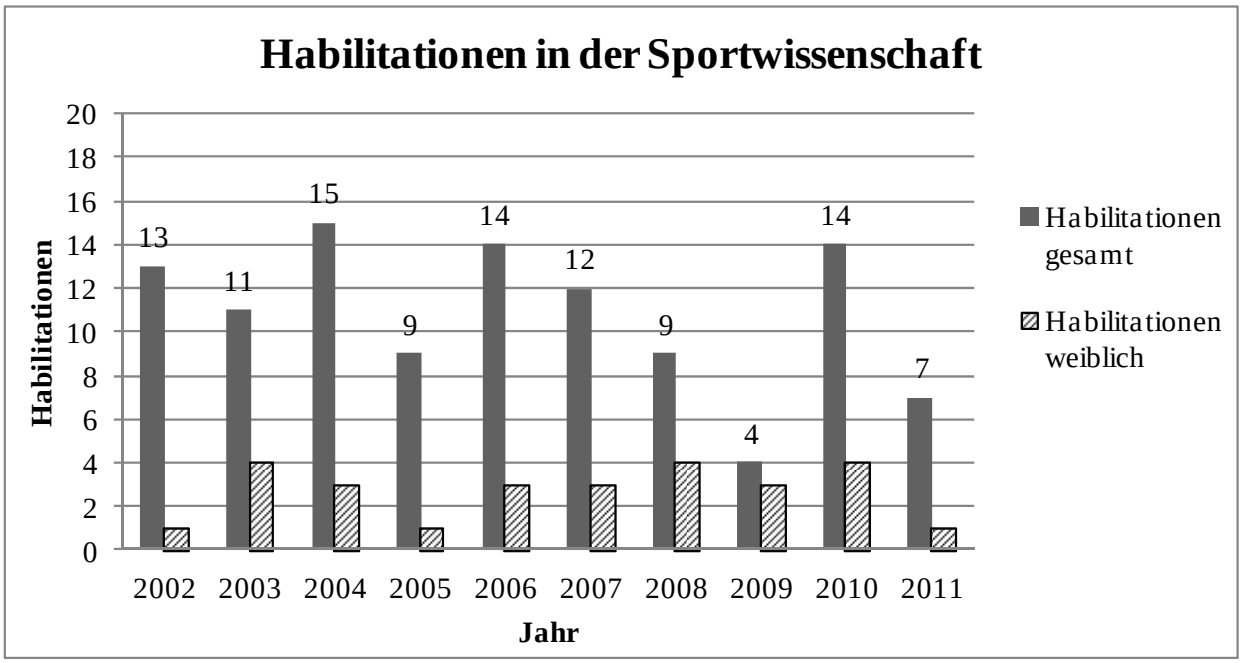

Abb. 5. Entwicklung der Gesamtzahl der Habilitationen und deren Frauenanteil im Fach Sportwissenschaft von 2002 bis 2011 (Statistisches Bundesamt, 2012c)

Quellen

Statistisches Bundesamt (2012a). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen Wintersemester 2011/2012. Fachserie 11. Reihe 4.1. Zugriff am 07.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/StudierendeHochschulenEndg2110410127004.pdf;jsessionid=DEA2AB75E97B8707E384A934CEBFB061.cae3?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2012b). Bildung und Kultur. Prüfungen an Hochschulen 2011. Fachserie 11. Reihe 4.2. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PruefungenHochschulen2110420117004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2012c). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2011. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440117004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2012d). Bildung und Kultur. Erfolgsquoten 2010. Berechnung für die Studienanfängerjahrgänge 1999 bis 2002. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/Erfolgsquoten5213001107004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2011a). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen Wintersemester 2010/2011. Fachserie 11. Reihe 4.1. Zugriff am 07.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/StudierendeHochschulenEndg2110410117004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2011b). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2010. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440107004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2010). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2009. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440097004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2009). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2008. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440087004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2008). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2007. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440077004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2007). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2006. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440067004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2006a). Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen Wintersemester 2005/2006. Fachserie 11. Reihe 4.1. Zugriff am 07.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/StudierendeHochschulenEndg2110410067004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2006b). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2005. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440057004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2005). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2004. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440047004.pdf?__blob=publicationFile

Statistisches Bundesamt (2004). Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen 2003. Fachserie 11. Reihe 4.4. Zugriff am 28.03.2013 unter https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/PersonalHochschulen2110440037004.pdf?__blob=publicationFile

Zeit Online (2012). CHE-Hochschulranking 2012/2013. Zugriff am 08.03.2013 unter http://ranking.zeit.de/che2012/de/rankingunion/show?esb=45&ab=3&hstyp=1#&left_f1=23&left_f2=350&left_f3=36&left_f4=102&left_f5=82&order=alpha&unionview=table

Bericht der Vizepräsidentin Finanzen 2011-2013 (Karen Zentgraf)

Die Amtszeit des Präsidiums, auf die sich der Bericht der Schatzmeisterin bezieht, erstreckt sich auf die Haushaltsjahre 2011 (4. Quartal), 2012 (1.-4. Quartal) und 2013 (1.-2. Quartal). Die Abschlüsse der Jahre 2011 und 2012 wurden über den Mitglieder-Newsletter veröffentlicht; ein Zwischenbericht wurde dem dvs-Hauptausschuss am 12.10.2012 in Frankfurt/M. vorgelegt. Der Teiljahresabschluss 2013 ist Teil dieses Berichts.

Allgemeine Entwicklung

Die finanzielle Lage der dvs hat sich weiter stabilisiert, so dass sich die dvs in einer gesunden wirtschaftlichen Lage befindet.

Im Haushaltsjahr 2011 konnten zunächst die Rücklagen durch den personellen Wechsel in der dvs-Geschäftsführung erhöht werden. Mit den Betriebsmittelrücklagen konnte die Geschäftsstelle zum ersten Mal seit Bestehen der dvs mit neuem Mobiliar ausgestattet werden, mit anteiliger Kostenübernahme des FELDHAUS Verlags.

Zum vorliegenden Teilabschluss zum 30.06.2013 ist festzustellen, dass die für das 2. Halbjahr 2013 antizipierten Ausgaben eine fortlaufende Konsolidierung des dvs-Haushalts zum Jahresende erwarten lassen. Dennoch ist es unabdingbar, die finanzielle Situation der dvs weiterhin durch eine zurückhaltende Ausgabenpolitik zu stabilisieren, um die Handlungs- und Zukunftsfähigkeit der dvs zu sichern.

Vermögensverwaltung

Wie in früheren Jahren wurden auch im Berichtszeit-raum Teile der Einnahmen als Festgelder zinsbringend angelegt. In den Jahren 2011 bis 2013 konnten aufgrund der ungünstigen Zinsentwicklung nur sehr geringe Zinserträge erzielt werden.

Reisekosten

Das Präsidium hat sein bildungs- und wissenschaftspolitisches Engagement weiter steigern können und sich in diversen Ausschüssen, politischen Gremien usw. engagiert. Die Mitgliedschaften der dvs bei Partnerorganisationen erfordern eine Präsenz bei den dortigen Mitglieder- oder Gremienversammlungen, was z. T. auch durch vom Präsidium benannte Vertreter/innen wahrgenommen wird, denen ebenfalls Reisekosten erstattet werden. Insgesamt führte das hohe Engagement zwangsläufig zu weiterhin hohen Reisekosten in den Jahren 2011 bis 2013. Im Rahmen der Reisen der Präsidiumsmitglieder und deren Vertreter/innen wurde sparsam, in Anlehnung an die verbindlichen Richtlinien zur Abrechnung der Reisekosten, die sich an den Berechnungsgrundlagen des Bundesreisekostengesetz (BRKG) orientieren, agiert.

Durchführung von Veranstaltungen

Für die Durchführung von Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen konnte die dvs weiterhin Fördermittel beim Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) einwerben. Die Förderungen beliefen sich 2011 auf 10.500 EUR, 2012 auf 8.500 EUR und auf (voraussichtlich) 8.500 EUR im Jahr 2013. Die dvs-Hochschultage 2011 und 2013 wurden mit jeweils 5.000 EUR vom BISp gefördert. Darüber hinaus hat das BISp einige Ausrichter von dvs-Tagungen direkt unterstützt. Dem BISp ist für die Förderungen sehr ausdrücklich zu danken.

Zur Beantragung von Zuschüssen für die Durchführung von Veranstaltungen sind von den Sektionen und Kommissionen Informationen zum Inhalt der geplanten Veranstaltung und ein aussagekräftiger Finanzplan vorzulegen. Über Einreichungsfristen (i. d. R. Oktober für das Folgejahr) informiert die dvs-Geschäftsstelle. Über die Gewährung eines Zuschusses befindet das dvs-Präsidium. Bei positivem Beschluss ergeht ein Bewilligungsbescheid, in dem alle weiteren Modalitäten (Mittelabruf, Verwendung, Fristen) festgelegt werden. Zuschussempfänger haben über die Verwendung der Mittel der dvs-Geschäftsstelle einen Nachweis vorzulegen. Bei verspäteter oder unvollständiger Vorlage des Verwendungsnachweises kann die Bewilligung zurückgenommen und ein geleisteter Zuschuss zurückgefordert werden.

Die Abrechnung der Zuwendungen des BISp für die Tagungsdurchführung wird durch die dvs-Geschäftsstelle auf der Grundlage der von den Tagungsausrichtern vorgelegten Unterlagen vorgenommen. Um die Abrechnung ordnungsgemäß durchführen zu können, wird dringend empfohlen, den Geldfluss der Fördermittel des BISp vollständig über Konten der Hochschule abzuwickeln und nicht über gesonderte, privat eingerichtete Tagungskonten.

Arbeit der dvs-Gremien

Durch die Aktivitäten einiger dvs-Gremien (z. B. die Arbeitsgruppe CHE oder Testkuratorium) sind im Berichtszeitraum erhöhte Kosten angefallen, die zwar nur zum Teil refinanziert werden konnten, aber für die Arbeit der dvs von besonderer Bedeutung sind.

Einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten auch die Sektionen und Kommissionen, in dem diese die ihnen zustehenden Zuschüsse zu Verwaltungskosten (kalenderjährlich bis zu 200 EUR; Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“: bis zu 600 EUR) nur selten in Anspruch nehmen. Zur Erleichterung der Ausgabenplanung hat das Präsidium folgende Regelung beschlossen: Die Bereitstellung der Mittel erfolgt höchstens bis zum 31. Januar des Folgejahres. Über die Verwendung der gewährten Verwaltungskostenzuschüsse ist ein Nachweis bei der dvs-Geschäftsstelle spätestens zum 31. Januar des Folgejahres vorzulegen. Nicht verwendete Mittel sind der dvs zurückzuerstatten. Bei fehlender Vorlage des Verwendungsnachweises wird der gesamte Zuschuss-betrag zurückgefordert; die Auszahlung eines Zuschusses in Folgejahren muss durch Beschluss des Präsidiums genehmigt werden.

Aus gegebenem Anlass wird noch einmal darauf verwiesen, dass Sektionen und Kommissionen keine eigenständigen Konten im Namen der dvs führen dürfen.

Publikationen

Die Einnahmen aus dem Verkauf der Bände der dvs-Schriftenreihe sind im Berichtszeitraum zurückgegangen. Sie stellen jedoch weiterhin eine wichtige Einnahmequelle der dvs dar. Durch die Mindestabnahme von 60 Exemplaren durch den/die jeweiligen Herausgeber/innen des Bandes (oftmals abgesichert durch die Verknüpfung des Bezugs des Berichtsbandes mit den Tagungsgebühren) ist gesichert, dass die Kosten der Buchherstellung bei Erscheinen i. d. R. gedeckt sind. Abnahmen größerer Stückzahlen eines Bandes bei Erscheinen erhöhen die Erlöse aus dem Absatz der Schriftenreihe stärker als der spätere Einzelverkauf der Bände.

Um den Informationsfluss, die Corporate Identity der dvs, als auch die Attraktivität für mögliche Sponsoren zu steigern, wurde 2011 mit „dialogue1“ (Hamburg) ein Partner gewonnen, der eine E-Mail-Marketing-Software für den Newsletter kostenpflichtig bereitstellt. Auch die Sektionen der dvs haben die Möglichkeit einen Newsletter unter dem Dach der dvs an die Mitglieder zu versenden. Derzeit werden per E-Mail vierteljährlich ein Newsletter von der Geschäftsstelle als auch ein Newsletter von der Kommission Wissenschaftlicher Nachwuchs an die dvs Mitglieder verteilt. Die Resonanz auf die Gestaltung der dvs-Newsletter ist positiv.

Sponsoring

Das Präsidium hat sich im Berichtszeitraum engagiert um die Einwerbung zusätzlicher Fördermittel bemüht. Die wichtigen Zuschüsse des BISp (s. o.) oder andere Zuwendungen im Zusammenhang mit den Tagungen der dvs sind stets zweckgebunden.

Der dvs-Nachwuchspreis wird weiterhin von der Friedrich Schleich Gedächtnis-Stiftung unterstützt, wofür wir sehr dankbar sind. Mit Gewinnung des Willibald Gebhardt Instituts (WGI) als Sponsor für den Publikationspreis „Sportwissenschaftlicher Nachwuchs“ konnte eine Partnerschaft bis 2015 geschlossen werden, so dass die Preisverleihung bis dahin zunächst gesichert ist.

Auf dem Hauptausschuss 2007 wurde erstmalig das Sponsoringkonzept „Ring der 11 Freunde und Förderer“ vorgestellt und diskutiert. In diesem Konzept wurden vier Förderbereiche angesprochen (Sportwissenschaftlicher Nachwuchs, Sportwissenschaftliche Forschung, Internationale Kooperationen, Wissenschaftliche Kommunikation), für die mögliche Sponsoren exklusiv an die dvs gebunden werden sollten. Das Präsidium konnte aus eigener Kraft leider keinen Partner für dieses Konzept gewinnen. Seit Mai 2011 arbeitet die dvs mit der Agentur „DOMOMED“, die ihren Sitz in Münster hat, zusammen und erhofft sich somit, weitere Partner und Sponsoren für innovative und impulsgebende Initiativen gewinnen zu können. Bisher haben sich noch keine konkreten Kooperationsmöglichkeiten ergeben.

Insgesamt besteht auf diesem Gebiet weiter Handlungsbedarf.

Personalkosten

Mit der Einstellung von Jennifer Franz zum 01.05.2010 als dvs-Geschäftsführerin sind die im Vergleich zu den Jahren zuvor Personalkosten zunächst gesunken. Die Entlohnung der Stelle ist angelehnt an den TV-L und wird sich daher schrittweise erhöhen. Durch die im Hauptausschuss 2012 einstimmig beschlossene Bezahlung der Überstunden von Jennifer Franz und Gewährung einer einmaligen Sonderzahlung sowie die sich z. T. überschneidende Einstellung von Nele Habermann als Elternzeitvertretung für Frau Franz, bewegten sich die Personalkosten im Berichtszeitraum auf dem Niveau der Jahre zuvor.

Abschließend danke ich allen Kolleginnen und Kollegen, die sich ehrenamtlich für die dvs engagieren, und dabei oftmals auch Kosten selbst tragen.

Prof. Dr. Karen Zentgraf

dvs-Vizepräsidentin Finanzen (Schatzmeisterin)

Münster, 24.07.2013

Jahresabschluss 2011
(01.01.2011-31.12.2011)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	**210**	**0,30**	**187,97**	-187,67	-200,00
Hamburg	212	0,30	160,74	-160,44	
Münster	211	0,00	27,23	-27,23	
Zinsen	**220**	**263,58**	**0,00**	263,58	200,00
Hamburg	222	0,00	0,00	0,00	
Münster	221	263,58	0,00	263,58	
Beiträge	**810**	**78.478,49**	**2.183,50**	76.294,99	73.000,00
Spenden	**820**	**0,00**		0,00	0
Präsidium	**400**	**0,00**	**6.446,95**	-6.446,95	-6.000,00
Sitzungen/Reisekosten	410		5.694,44	-5.694,44	
Sonstiges	420		752,51	-752,51	
Geschäftsstelle	**300**	**8.606,37**	**22.184,13**	-13.577,76	-8.490,00
Büroausstattung	330		0,00	0,00	
Bürobedarf	331		343,64	-343,64	-1.400,00
Miete	351		711,72	-711,72	-720,00
Porto	332		1.810,70	-1.810,70	-1.800,00
Telekommunikation	333	108,25	971,45	-863,20	-700,00
Internet	334	105,60	3.785,70	-3.680,10	-500,00
Software	335		244,48	-244,48	-100,00
Haftpflichtversicherung	352		590,14	-590,14	-570,00
Reisekosten	320		3.056,54	-3.056,54	-2.400,00
Personalverwaltung	354		376,04	-376,04	-300,00
Abos Sportwissenschaft	353	7.973,50	7.918,12	55,38	0,00
Sonstiges	350	419,02	2.375,60	-1.956,58	0,00
Personal	**310**	**0,00**	**27.521,49**	-27.521,49	-48.000,00
Gehalt	311		11.697,16	-11.697,16	-45.000,00
Sozialabgaben/Steuern	312		13.845,87	-13.845,87	
VBG	314		178,46	-178,46	
Betriebliche Altersvorsorge	313		1.800,00	-1.800,00	
Publikationen	**340**	**26.781,64**	**29.962,59**	-3.180,95	-1.900,00
dvs-Inforamtionen/Newsletter	341		528,36	-528,36	
dvs-Schriftenreihe	342	24.862,93	20.616,79	4.246,14	4.000,00
Zs. Sportwissenschaft	343		3.781,51	-3.781,51	-4.400,00
Andere Publikationen	345	1.918,71	5.035,93	-3.117,22	-1.500,00
Gremien		**1.749,75**	**1.051,56**	698,19	-7.800,00
Ethik-Rat	450		100,00	-100,00	-500,00
Sektionen	500		231,85	-231,85	-2.200,00
Kommissionen	600	1.749,75	474,27	1.275,48	-2.600,00
ad-hoc-Ausschüsse	622 23 24		245,44	-245,44	-1.000,00
Hauptausschuss	950		0,00	0,00	-1.500,00
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	**12.200,00**	**14.400,00**	-2.200,00	-4.000,00
Eigenmittel		200,00	2.400,00	-2.200,00	
Drittmittel		12.000,00	12.000,00	0,00	
CHE-Arbeitsgruppe	**700**	**0,00**	**2.172,13**	-2.172,13	
Hochschultag	**910**	**3.000,00**	**5.447,40**	-2.447,40	-1.000,00
dvs-Nachwuchspreis*			1.500,00	-1.500,00	
Publikationspreis Spow. Nachw.		3.000,00	3.000,00	0,00	
Sonstiges			947,40	-947,40	
Mitgliedschaften	**920**	**0,00**	**1.908,52**	-1.908,52	-2.000,00
Umsatzsteuer 2011	**360**	2.053,49	2.491,12	-437,63	
Umsatzsteuer 2010	360	409,32	0,00	409,32	409,00
Zwischensumme		**133.542,94**	**115.957,36**		
Übertrag aus 2010		39.194,04			
Endsumme		**172.736,98**	**115.957,36**	**56.779,62**	

*Einnahme in 2010

Stand Girokonto Hamburg 31.12.2011:		7.354,97 €
Stand Girokonto Münster 31.12.2011:		29.424,65 €
Stand Festgeldkonto Münster 31.12.2011:		20.000,00 €
	Summe	56.779,62 €

Jahresabschluss 2011

Erläuterungen

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	**210**	
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Münster	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
Beiträge	**810**	Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	**820**	ggfs. zweckgebundene Spende für Tagung
Präsidium	**400**	
Sitzungen	410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Reisekosten	411-416	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der Reisekosten wird selbst getragen)
Sonstiges	420	Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/ Projekttreffen, u. ä.
Geschäftsstelle	**300**	
Büroausstattung	330	Anschaffung Büromöbel geplant
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	Aussendung JP 2011: 1.493,40 €, Porto 1. Halbjahr 2011 317,30 €
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle, Anschaffung Diensthandy + Vertrag
Internet	334	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Umsetzung Online Studienführer, Domains, Server , Update CMS
Software	335	Updates durch HSD, Anschaffung Photoelements
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung
Reisekosten	320	Reisekosten der Geschäftsführerin, u.a. Mietwagen Hochschultag 382,28 €
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos „Sportwissenschaft“; in 2011 Teilzahlungen an Verlag
Sonstige	350	Einnahmen: Wechselgeld Büchertisch; Ausgabe; Wechselgeld, Anschaffung dvs-Werbestellwand, Roll ups
Personal	**310**	
Gehalt	311	dvs-Geschäftsführung
Sozialabgaben/Steuern	312	Einnahmen aus Entgeltfortzahlungsversicherung wg. Krankheit; Sozialversicherung: 9.015,34 €; Steuern: 4.830,53 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. AN-Anteil)
Publikationen	**340**	
dvs-Informationen/Newsletter	341	Kosten an dialogue1, dvs-Newsletter
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Verkaufserlöse, Subskriptionen; Kosten Druck dvs-Bände
Zs. Sportwissenschaft	343	Springer Verlag 4.500,00 € (brutto)
Andere Publikationen	345	dvs-Jahresprogramm 2011: Werbeeinnahmen/Herstellungskosten, 2x Druck dvs-Flyer: 2.000 dvs-Tagungsmappen
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Reise- und Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Reise- und Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	622 23 24	Reise- und Verwaltungskosten
Hauptausschuss	950	
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	einschl. 10.500,00 € BISp-Zuschüsse
CHE-Arbeitsgruppe	**700**	Treffen im Februar und April 2011 der Arbeitsgruppe; Mai 2011 Sitzung in Kassel mit Vertretern aller Sektionen und Kommissionen + Präsidium
Hochschultag	**910**	offene Rechnung aus 2009: Gesellschaftsabend im GOP; dvs-Nachwuchspreis 1.500,00 €; Lunch CSSS; Blumensträuße; Präsente
Mitgliedschaften	**920**	DOSB (838,52 €), ICSSPE (170,00 €), Plattform Ernährung und Bewegung (250,00 €), idw (500,00 €), AGSB (50,00 €), IuK-Initiative Wissenschaft (100,00 €)
Umsatzsteuer 2011	**360**	
Umsatzsteuer 2010	360	Steuererstattung aus 2010

Vermögensübersicht zum 31.12.2011

Bereich	€	€
Hamburger Sparkasse: Giro	7.354,97	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Münster: Giro	29.424,65	
Hypo Vereinsbank Münster: Festgeld	20.000,00	
Forderungen an Mitglieder	484,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.916,35	
dazu Umsatzsteuer	281,15	
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		70,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen		2.724,30
dazu Umsatzsteuer		190,70
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		55,50
dazu Umsatzsteuer		0,00
Zwischensumme	**61.461,12**	**3.040,50**
Reinvermögen		**58.420,62**
Summe	**61.461,12**	**61.461,12**

Vermögensentwicklung (zum 31.12.2011)

Bereich		€
Reinvermögen 31.12.2011		+ 58.420,62
Reinvermögen 31.12.2010	/.	+ 39.399,54
Entwicklung 31.12.2010 bis 31.12.2011	**=**	**+ 19.021,08**

Jahresabschluss 2012
(01.01.2012-31.12.2012)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	**210**	**0,00**	**193,86**	-193,86	-200,00
Hamburg	212		165,06	-165,06	
Münster	211		28,80	-28,80	
Zinsen	**220**	**442,11**	**0,00**	442,11	200,00
Hamburg	222	0,00	0,00	0,00	
Münster	221	442,11	0,00	442,11	
Beiträge	**810**	**80.751,50**	**1.892,50**	78.859,00	76.000,00
Spenden	**820**	**0,00**		0,00	0,00
Präsidium	**400**	**130,00**	**5.679,60**	-5.549,60	-6.000,00
Sitzungen/Reisekosten	410		5.107,10	-5.107,10	-5.000,00
Sonstiges	420	130,00	572,50	-442,50	-1.000,00
Geschäftsstelle	**300**	**8.380,80**	**19.242,18**	-10.861,38	-9.640,00
Büroausstattung	330		1.941,33	-1.941,33	-1.500,00
Bürobedarf	331		57,72	-57,72	-500,00
Miete	351		711,72	-711,72	-720,00
Porto	332		3.252,82	-3.252,82	-2.000,00
Telekommunikation	333		877,02	-877,02	-800,00
Internet	334	126,05	665,78	-539,73	-700,00
Software	335		0,00	0,00	-100,00
Haftpflichtversicherung	352		619,51	-619,51	-620,00
Reisekosten	320		2.711,17	-2.711,17	-2.400,00
Personalverwaltung	354		257,04	-257,04	-300,00
Abos Sportwissenschaft	353	8.054,75	7.882,11	172,64	0,00
Sonstiges	350	200,00	265,96	-65,96	0,00
Personal	**310**	**143,88**	**32.175,84**	-32.024,76	-32.000,00
Gehalt	311	7,31	13.483,24	-13.475,93	
Sozialabgaben/Steuern	312	136,57	16.821,05	-16.684,48	
VBG	314		64,35	-64,35	
Betriebliche Altersvorsorge	313		1.800,00	-1.800,00	-1.800,00
Publikationen	**340**	**20.056,38**	**28.156,09**	-8.099,71	-6.000,00
dvs-Newsletter / dvs-Informationen	341	10,95	1.585,08	-1.574,13	-1.200,00
dvs-Schriftenreihe	342	16.783,14	17.220,10	-436,96	1.500,00
Zs. Sportwissenschaft	343		3.781,51	-3.781,51	-3.800,00
Andere Publikationen	345	3.262,29	5.569,40	-2.307,11	-2.500,00
Gremien		**0,00**	**4.443,17**	-4.443,17	-8.000,00
Ethik-Rat	450		139,80	-139,80	-500,00
Sektionen	500		0,00	0,00	-2.200,00
Kommissionen	600		214,37	-214,37	-2.800,00
ad-hoc-Ausschüsse	622 23 24		1.734,96	-1.734,96	-1.000,00
Hauptausschuss	950		2.354,04	-2.354,04	-1.500,00
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	**8.543,02**	**10.343,02**	**-1.800,00**	-2.800,00
Eigenmittel			1.800,00	-1.800,00	
Drittmittel		8.543,02	8.543,02	0,00	
Hochschultag	**910**	**0,00**	**0,00**	0,00	0,00
dvs-Nachwuchspreis		0,00	0,00	0,00	
Publikationspreis Spow. Nachw.		0,00	0,00	0,00	
Mitgliedschaften	**920**	**0,00**	**2.128,52**	-2.128,52	-1.800,00
Umsatzsteuer 2012	**360**	1.626,80	2.227,07	-600,27	
Umsatzsteuer 2011	360	437,63			
Zwischensumme		**120.512,12**	**106.481,85**		
Übertrag aus 2011		56.779,62			
Endsumme		**177.291,74**	**106.481,85**	**70.809,89**	

Stand Girokonto Hamburg 31.12.2012:		7.687,87 €
Stand Girokonto Münster 31.12.2012:		63.122,02 €
Stand Festgeldkonto Münster 31.12.2012:		0,00 €
	Summe	70.809,89 €

Jahresabschluss 2012

Erläuterungen

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	**210**	
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Münster	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
Beiträge	**810**	Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	**820**	ggfs. zweckgebundene Spende für Tagung
Präsidium	**400**	
Sitzungen	410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Reisekosten	411-416	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der Reisekosten wird selbst getragen)
Sonstiges	420	Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/Projekttreffen, u. ä.
Geschäftsstelle	**300**	
Büroausstattung	330	Anschaffung Büromöbel (erstmalig), Kostenteilung mit Feldhaus-Verlag
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	Aussendung JP 2012: 1.691,55 €, Porto 2. Halbjahr 2011 + Jahr 2012
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle, Kosten Diensthandy
Internet	334	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Domains, Servermiete
Software	335	ggfs. updates
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung
Reisekosten	320	Reisekosten der Geschäftsführung, u.a. 2x Schweiz, jap. Kongress
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos „Sportwissenschaft“
Personal	**310**	
Gehalt	311	dvs-Geschäftsführung + Vertretung
Sozialabgaben/Steuern	312	Einnahmen aus Entgeltfortzahlungsversicherung wg. Krankheit; Sozialversicherung: 10.162,60 €; Steuern: 6.658,45 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. AN-Anteil)
Publikationen	**340**	
dvs-Informationen/Newsletter	341	Kosten an dialogue1 + geringe Einnahmen Verkauf Ausgaben dvs-Informationen
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Verkaufserlöse, Subskriptionen
Zs. Sportwissenschaft	343	Springer Verlag 4.500,00 € (brutto)
Andere Publikationen	345	Kosten: Druck dvs-Jahresprogramm 2012, Druck dvs-Flyer 2.500 Ex.; 2.000 dvs-Tagungsmappen, Druck Memorandum SEP; Einnahmen aus Anzeigenverkauf und Beilagen Mitgliedermailing
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Reise- und Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Reise- und Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	622 23 24	Reise- und Verwaltungskosten: Elementarbereich, Schulsport, Testkuratorium
Hauptausschuss	950	
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	einschl. 8.543,02 € BISp-Zuschüsse
Hochschultag	**910**	
Mitgliedschaften	**920**	DOSB (838,52 €), ICSSPE (170,00 €), Plattform Ernährung und Bewegung (250,00 €), idw (500,00 €), AGSB (50,00 €), GFD (2x 160,00 € für 2011 und 2012), DAGS (50,00 €)
Umsatzsteuer 2012	**360**	
Umsatzsteuer 2011	360	Steuererstattung aus 2011

Vermögensübersicht zum 31.12.2012

Bereich	€	€
Hamburger Sparkasse: Giro	7.687,87	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Münster: Giro	63.122,02	
Hypo Vereinsbank Münster: Festgeld	0,00	
Forderungen an Mitglieder	624,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dazu Umsatzsteuer		
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		55,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen dazu Umsatzsteuer		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dazu Umsatzsteuer		
Zwischensumme	**71.433,89**	**55,00**
Reinvermögen		**71.378,89**
Summe	**71.338,89**	**71.433,89**

Vermögensentwicklung (zum 31.12.2012)

Bereich		€
Reinvermögen 31.12.2012		+ 71.378,89
Reinvermögen 31.12.2011	/.	+ 58.420,62
Entwicklung 31.12.2011 bis 31.12.2012	**=**	**+ 12.958,27**

Teilabschluss 2013
(01.01.2013-30.06.2013)

Bereich	Kostenstelle	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Ansatz
Kontoführung	**210**	**0,00**	**144,43**	-144,43	-300,00
Hamburg	212	0,00	133,26	-133,26	
Münster	211	0,00	11,17	-11,17	
Zinsen	**220**	**0,00**	**0,00**	0,00	400,00
Hamburg	222				
Münster	221				
Beiträge	**810**	**81.075,50**	**2.875,00**	78.200,50	78.000,00
Spenden	**820**	**0,00**		0,00	0,00
Präsidium	**400**	**0,00**	**4.506,56**	-4.506,56	-6.000,00
Sitzungen/Reisekosten	410		3.966,19	-3.966,19	-5.000,00
Sonstiges	420		540,37	-540,37	-1.000,00
Geschäftsstelle	**300**	**8.157,96**	**13.185,59**	-5.027,63	-8.940,00
Büroausstattung	330		0,00	0,00	-200,00
Bürobedarf	331		162,15	-162,15	-500,00
Miete	351		355,86	-355,86	-720,00
Porto	332		1.543,80	-1.543,80	-2.300,00
Telekommunikation	333		549,94	-549,94	-900,00
Internet	334	25,21	624,72	-599,51	-700,00
Software	335		0,00	0,00	-100,00
Haftpflichtversicherung	352		677,99	-677,99	-620,00
Reisekosten	320		826,90	-826,90	-2.400,00
Personalverwaltung	354		376,64	-376,64	-500,00
Abos Sportwissenschaft	353	7.932,75	7.867,59	65,16	0,00
Sonstiges	350	200,00	200,00	0,00	0,00
Personal	**310**	**1.794,92**	**24.035,64**	-22.240,72	-45.000,00
Gehalt	311		14.892,66	-14.892,66	-40.000,00
Sozialabgaben/Steuern	312	1.794,92	8.770,26	-6.975,34	
VBG	314		72,72	-72,72	
Betriebliche Altersvorsorge	313		300,00	-300	
Publikationen	**340**	**7.405,08**	**10.764,88**	-3.359,80	-7.900,00
dvs-Inforamtionen/Newsletter	341		792,54	-792,54	-1.600,00
dvs-Schriftenreihe	342	5.455,01	3.790,83	1.664,18	0,00
Zs. Sportwissenschaft	343		3.781,51	-3.781,51	-3.800,00
Andere Publikationen	345	1.950,07	2.400,00	-449,93	-2.500,00
Gremien		**0,00**	**199,88**	-199,88	-6.500,00
Ethik-Rat	450		188,00	-188,00	-500,00
Sektionen	500			0,00	-2.200,00
Kommissionen	600		11,88	-11,88	-2.800,00
ad-hoc-Ausschüsse	622 23			0,00	-1.000,00
Hauptausschuss	950			0,00	0,00
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	**6.864,41**	**7.464,41**	-600,00	-3.400,00
Eigenmittel		200,00	800,00	-600,00	-3.400,00
Drittmittel		6.664,41	6.664,41	0,00	0,00
Hochschultag	**910**	**0,00**	**0,00**	0,00	-500,00
dvs-Nachwuchspreis					-500,00
Publikationspreis Spow. Nachw.					0,00
Sonstiges					0,00
Mitgliedschaften	**920**	**0,00**	**1.971,52**	-1.971,52	-2.000,00
Umsatzsteuer 2013	**360**	757,14	1.157,85	-394,71	
Umsatzsteuer 2012	360	575,26		575,26	578,00
Zwischensumme		**106.630,27**	**66.299,76**		
Übertrag aus 2010		70.809,89			
Endsumme		**177.440,16**	**66.299,76**	**111.140,40**	

Stand Girokonto Hamburg 30.06.2013:		22.086,30 €
Stand Girokonto Münster 30.06.2013:		69.054,10 €
Stand Festgeldkonto Münster 30.06.2013:		20.000,00 €
	Summe	111.140,40 €

Teilabschluss 2013

Erläuterungen

Bereich	Kostenstelle	Erläuterungen
Kontoführung / Zinsen	**210**	
Hamburg	212 / 222	Giro-/Festgeldkonto bei der Hamburger Sparkasse
Münster	211 / 221	Giro-/Festgeldkonto bei der HypoVereinsbank
Beiträge	**810**	Ausgaben ergeben sich aus Rücklastschriften und Erstattungen. Der Saldo zeigt das tatsächliche Beitragsaufkommen im Kalenderjahr.
Spenden	**820**	ggfs. zweckgebundene Spende für Tagung
Präsidium	**400**	
Sitzungen	410	Kosten für Präsidiumssitzungen (Übernachtung etc.)
Reisekosten	411-416	Reisekosten der Präsidiumsmitglieder (erstatteter Anteil; Teil der Reisekosten wird selbst getragen)
Sonstiges	420	Reisekosten für Personen, die im Auftrag des Präsidiums Aufgaben wahrnehmen; Kosten für Expertisen, Experten-/Projekttreffen, u. ä.
Geschäftsstelle	**300**	
Büroausstattung	330	
Bürobedarf	331	Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebs
Miete	351	Büro Geschäftsstelle
Porto	332	Aussendung JP 2013: 1.543,80 €
Telekommunikation	333	ISDN/DSL-Anschluss Geschäftsstelle, Anschaffung neues Diensthandy, Vertrag Diensthandy
Internet	334	Einnahmen aus Stellengesuchen; Kosten: Übersetzung dvs-website Englisch, technische Umsetzung engl. website, Domains, Server u. a.
Software	335	ggfs. Updates
Haftpflichtversicherung	352	Beitrag Betriebshaftpflichtversicherung; Fehlbuchung ARAG 58,48 €
Reisekosten	320	Reisekosten der Geschäftsführung
Personalverwaltung	354	Kosten Lohnbüro für Gehaltsabrechnung
Abos Sportwissenschaft	353	Mitglieder-Abos „Sportwissenschaft“
Personal	**310**	
Gehalt	311	dvs-Geschäftsführung + Elternzeitvertretung
Sozialabgaben/Steuern	312	Einnahmen aus Entgeltfortzahlungsversicherung wg. Mutterschutz; Sozialversicherung: 6.437,02 €; Steuern: 2.333,24 €
VBG	314	Gesetzliche Unfallversicherung
Betriebliche Altersvorsorge	313	Beiträge Pensionskasse (einschl. AN-Anteil)
Publikationen	**340**	
dvs- Newsletter	341	Kosten an dialogue1
dvs-Schriftenreihe	342	Einnahmen: Verkaufserlöse, Subskriptionen
Zs. Sportwissenschaft	343	Springer Verlag 4.500,00 € (brutto)
Andere Publikationen	345	Druck dvs-Jahresprogramm 2013; Werbeeinnahmen im JP 2013;
Gremien		
Ethik-Rat	450	Reisekosten / Sitzungen
Sektionen	500	Reise- und Verwaltungskosten
Kommissionen	600	Reise- und Verwaltungskosten
ad-hoc-Ausschüsse	622 23	Reise- und Verwaltungskosten: Elementarbereich, Schulsport
Hauptausschuss	950	
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	einschl. 6.664,41 € BISp-Zuschüsse
Hochschultag	**910**	
Mitgliedschaften	**920**	DOSB (838,52 €), ICSSPE (178,00 €), Plattform Ernährung und Bewegung (250,00 €), idw (500,00 €), AGSB (50,00 €), GFD (155,00 €), DAGS (50,00 €)
Umsatzsteuer 2013	**360**	
Umsatzsteuer 2012	360	Steuererstattung aus 2012

Teilabschluss 2013

Vermögensübersicht zum 30.06.2013

Bereich	€	€
Hamburger Sparkasse: Giro	22.086,30	
Hamburger Sparkasse: Festgeld	0,00	
Hypo Vereinsbank Münster: Giro	69.054,10	
Hypo Vereinsbank Münster: Festgeld	20.000,00	
Forderungen an Mitglieder	1.490,00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98,13	
dazu Umsatzsteuer	6,87	
Beitragsvorauszahlungen von Mitgliedern		5,00
Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
dazu Umsatzsteuer		
Zwischensumme	**112.735,40**	**5,00**
Reinvermögen		**112.730,40**
Summe	**112.735,40**	**112.735,40**

Ausblick 2. Halbjahr 2013

Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)
Teilabschluss (01.01.2013-30.06.2013)

Bereich	Kostenstelle	Ergebnis 30.06.	Ansatz 2013	2. Halbjahr 2013
Kontoführung	**210**	-144,43	-300,00	-150,00
Zinsen	**220**	0,00	400,00	200,00
Beiträge	**810**	78.200,50	78.000,00	500,00
Spenden	**820**	0,00	0,00	0,00
Präsidium	**400**	-4.506,56	-6.000,00	-3.000,00
Geschäftsstelle	**300**	-5.027,63	-8.940,00	-3.000,00
Personal	**310**	-22.240,72	-45.000,00	-20.000,00
Publikationen	**340**	-3.359,80	-7.900,00	-4.500,00
Gremien	**500 / 600**	-199,88	-6.500,00	-6.300,00
Veranstaltungsförderung	**500 / 600**	-600,00	-3.400,00	-1.500,00
Hochschultag	**910**	0,00	-500,00	0,00
Sonstiges		0,00	-500,00	-500,00
dvs-Nachwuchspreis		0,00	0,00	0,00
Publikationspreis Spow. Nachw.		0,00	0,00	0,00
Mitgliedschaften	**920**	-1.971,52	-2.000,00	0,00
Umsatzsteuer 2013	**360**			
				-38.450,00

Umlaufvermögen per 30.06.2013: **112.735,40 €**
Reinvermögen per 30.06.2013: **112.730,40 €**

Bericht über die Kassenprüfung 2013

Die Kassenprüfung fand am Montag, dem 11.07.2013, in Hannover statt.

Gemäß § 11 (3) der Satzung der dvs hat die Hauptversammlung der dvs am 25.09.2011 in Halle/S. Prof. Dr. Alfred Effenberg (Hannover) und Prof. Dr. Claus Krieger (Hamburg) zu Kassenprüfern der dvs gewählt.

Zur Prüfung lagen die Jahresabschlüsse 2011 und 2012, der Teilabschluss zum 30. Juni 2013, die Kassenbücher, Buchungsbelege und Kontoauszüge der dvs-Konten Münster und Hamburg vor; Schatzmeisterin Prof. Dr. Karen Zentgraf und Geschäftsführerin Jennifer Franz standen für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde der Zeitraum seit der letzten Kassenprüfung am 15.08.2011.

Die stichprobenartige Überprüfung ergab keine Beanstandungen; alle Belege waren vorhanden, die Beträge korrekt verbucht.

Im Rahmen der Kassenprüfung haben Schatzmeisterin und Geschäftsführerin Überlegungen des Präsidiums zur Sponsorengewinnung vorgestellt, zu denen die Kassenprüfer weitergehende Vorschläge unterbreitet haben. Die Kassenprüfer bekräftigen die Notwendigkeit der Sponsorengewinnung, um Planungssicherheit sowie Kontinuität zu gewährleisten, aber auch um neue Projekte in Angriff nehmen zu können.

Die Kassenprüfer stellen fest, dass im Prüfzeitraum die Kassenführung sachlich korrekt verlaufen ist, und beantragen, das Präsidium zu entlasten.

Hannover, den 11.07.2013

Prof. Dr. Alfred Effenberg (Hannover)

Prof. Dr. Claus Krieger (Hamburg)

Bericht des Ethik-Rates der dvs an die Hauptversammlung der dvs am 25.09.2013 in Konstanz

Berichtszeitraum: Mai 2012 bis August 2013

Ethik-Rat (Amtszeit 01.05.2012– 30.04.2014)

Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich (Universität Bayreuth)
Prof. em. Dr. Dietrich Kurz (Universität Bielefeld)
Prof. em. Dr. Heinz Mechling (Deutsche Sporthochschule Köln)

Neben laufenden Telefon- und E-Mail-Kontakten traf sich der Ethik-Rat am 4. März 2013 zu einer ausführlichen Sitzung in Bielefeld. Das Protokoll ist der dvs-Geschäftsstelle, zugegangen.

Selbstverständnis und Zuständigkeit

Hinsichtlich Selbstverständnis und Zuständigkeit schließt sich der Ethik-Rat dieser Amtszeit den Feststellungen des vorangegangenen Ethik-Rats aus dem Protokoll vom 3. Februar 2011 an.

Als Grundlage seines Handelns verweist er erneut auf die Satzung der dvs (§ 9) und die auf der Homepage der dvs unter Ethik-Rat zugänglichen Texte „Berufsethische Grundsätze für Sportwissenschaftler/-innen (2003)“, „Empfehlungen zu Berufungsverfahren und Gutachten (2008)“, „Positionspapier zu Veröffentlichungsmodalitäten (2007)“.

Anrufungen des Ethik-Rats im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum wurde der Ethik-Rat in zwei Fällen offiziell angerufen. In beiden Fällen handelte es sich um Fragen zur Befangenheit von Mitgliedern der Berufungskommission in Berufungsverfahren. In beiden Fällen hat es sich bewährt, dass die Klage nicht von einer betroffenen Person selbst, sondern durch einen Amtsträger einer Sektion der dvs (Nachwuchssprecher) an den Ethik-Rat herangetragen wurde.

Die Abwicklung des ersten Verfahrens wurde durch die schnelle Antwort und die bereitwillige Beschreibung sowie faktengestützte Hinweise zur Bildung der Berufungskommission als nahezu vorbildlich erachtet. Die Einschaltung des Ethik-Rats hat in diesem Fall zumindest dazu beigetragen, die Transparenz des Verfahrens zu verbessern und die Sensibilität der Beteilig-ten zu erhöhen.

Das zweite Verfahren war primär durch die abwiegelnde Haltung des Vorsitzenden der Berufungs-Kommission gekennzeichnet. Ohne die Bereitschaft zur Kooperation gerät der Ethik-Rat an seine Grenzen.

In beiden Verfahren hat der Ethik-Rat die Anrufenden über die Antworten der jeweiligen Kommissionsvorsitzenden informiert. Da keine weiteren Beschwerden an den Ethik-Rat gerichtet wurden, konnten beide Verfahren als abgeschlossen betrachtet werden.

Aufgrund der Erfahrung mit diesen beiden Anträgen empfiehlt der Ethik-Rat, bei zukünftigen Verfahren auch den Vorsitzenden der Berufungskommission den Abschluss des Verfahrens mitzuteilen.

Grundsätzlich empfiehlt der Ethik-Rat, dass in Ordnungen und Leitfäden für Berufungsverfahren Befangenheitskriterien mit aufgenommen werden und eine Befangenheitsprüfung bereits bei der Zusammensetzung der Kommission vorgenommen und protokolliert werden sollte.

Rahmengeschäftsordnung

Die vom Ethik-Rat der Amtszeit 2010-2012 angesprochene Erarbeitung einer Rahmengeschäftsordnung erscheint nicht dringend. Weiterhin wird im Sinne der „Konkretisierungen“ des Berichts April 2010 – August 2011 verfahren, unter denen zwei hier nochmals in Erinnerung gebracht werden:

- Lt. Satzung kann jedes Mitglied des Ethik-Rats angerufen werden. Das angerufene Mitglied wird in der Regel zunächst persönlich Beratung anbieten. Der Ethik-Rat als Gremium wird nur tätig, wenn sich auf dem Weg der persönlichen Beratung durch das angerufene Mitglied der Fall nicht einvernehmlich behandeln lässt und/oder die Bedeutung des Falles dies zu erfordern scheint.
- Einvernehmlich wird ein Mitglied des Ethik-Rats beauftragt, den Ethik-Rat gegenüber dem Vorstand der dvs und ggf. der Fach-Öffentlichkeit als Sprecher zu vertreten. Für die aktuelle Amtszeit ist dies Prof. Kurz.

Situation von Nachwuchswissenschaftler/innen in der Sportwissenschaft

In der „Sportwiss"-Liste der RUB wird spätestens seit 2009 in vielen Mailbeiträgen auf die Problematik hingewiesen, dass bei Stellenbesetzungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Qualifikationsstellen) eine Diskrepanz zwischen Stellenausschreibung (1/2-, ¼-Stellen) und den inhaltlichen und arbeitsbezogenen Aufgabenstellungen besteht.

Der Ethik-Rat hatte schon in der Amtszeit 2010-2012 erwogen, diese Problematik gemeinsam mit Präsidium der dvs in einer geeigneten Form aufzugreifen. Eine einschlägige Diskussion sollte ggf. vom dvs-Präsidium initiiert und insbesondere in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs (ZE-PHIR) geführt werden. Das Ergebnis könnte in ein Memorandum der dvs einfließen.

Wir erinnern an dieses Thema, das andere Wissenschaftsorganisationen und Disziplinen ebenfalls berührt, so dass evtl. bereits bestehende Vorschläge berücksichtigt werden können. Unter Hinzuziehung des „Fakultätentag Sportwissenschaft" könnte auch ein fächer-übergreifendes Memorandum angestrebt werden.

Begutachtungen im Wissenschaftssystem

Das Thema Begutachtungen (Prüfungsarbeiten, Qualifikationsarbeiten, Publikationen, Berufungen, Evaluationen, Forschungsanträge, -berichte) hat insbesondere für den wissenschaftlichen Nachwuchs beträchtlich an Bedeutung gewonnen (z. B. kumulative Qualifikationsarbeiten und Reviewprozesse). Die Informationen zu dem Satellitensymposium der Sektion Sportmotorik mit der Thematik „Begutachtung im Wissenschaftssystem aus unterschiedlichen Perspektiven" und die PP-Präsentation des vom Mitglied des Ethik-Rats (Mechling) gehaltenen Vortrags mit dem Thema „Begutachtung-Qualitätssicherung-Integrität" liegen der dvs-Geschäftsstelle vor. Eine einschlägige Diskussion sollte ggf. vom dvs-Präsidium initiiert und insbesondere in Abstimmung mit der Zeitschrift „Sportwissenschaft" und dem wissenschaftlichen Nachwuchs (ZE-PHIR) geführt werden. Das Ergebnis könnte in ein Memorandum der dvs einfließen.

Im August 2013

Der Ethik-Rat der dvs

i. V.

Prof. em. Dr. Dietrich Kurz

CHE-HochschulRanking

Die Vertreter/innen der Sektionen und Kommissionen der dvs haben auf der vergangenen Hauptausschusssitzung im Oktober 2012 beschlossen, dass in der Hauptversammlung 2013 das Thema CHE-HochschulRanking bzgl. der Erhebungsmethodik noch einmal vorgestellt wird.

Dem Bericht der Präsidentin sowie aus dem Punkt 18 konnten Sie entnehmen, dass es hierzu ein Treffen mit CHE-Vertretern im Juli 2013 gab und das CHE erste Änderungen in der Methodik vorgenommen hat.

Forschungsprojekt „Doping in Deutschland…“

Der Tagesordnungspunkt „Forschungsprojekt ‚Doping in Deutschland…'“ wurde per Antrag vom 9.08.2013 von Matthias Zimlich aufgenommen.

Der Antrag wurde wie folgt gestellt:
„[…] Dabei bitte ich um eine Stellungnahme des Präsidiums zu möglichen Konsequenzen, welche die Ergebnisse der Studie für die Sportwissenschaft in Deutschland haben könnte.
Konkret betrifft dies die

- Rolle des BISp in der Dopinggeschichte der BRD sowie daraus folgend die Zusammenarbeit von dvs und „ihrem wichtigsten Partner“ (ich zitiere hier sinngemäß den damaligen dvs-Präsidenten Prof. Dr. Bernd Strauß auf der Hauptversammlung der dvs in Münster 2009),
- die Rolle der dvs insbesondere der Sektion Sportmedizin sowie die
- Rolle des DOSB in dieser Angelegenheit. […].“

Das vom DOSB initiierte Forschungsvorhaben, „Doping in Deutschland von 1950 bis heute aus historisch-soziologischer Sicht im Kontext ethischer Legitimation“, wurde im Juli 2009 als Verbundprojekt an die Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Leitung: Prof. Dr. Michael Krüger und Jun.-Prof. Dr. Henk-Erik Meier) und an die Humboldt Universität zu Berlin (Leitung: Prof. Dr. Hanno Strang und Prof. Dr. Giselher Spitzer) vergeben. Beim BISp, welches das Vorhaben finanziert, wurde zur Begleitung ein wissenschaftlicher Beirat eingerichtet. Das Ziel des Projekts war eine vorbehaltlose, umfassende Aufklärung und Systematisierung des Phänomens Doping in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die Gegenwart.

Am 5.08.2013 veröffentlichte das BISp die ersten Forschungsergebnisse nach Abschluss des Projekts online:
http://www.bisp.de/cln_330/nn_15924/DE/Aktuelles/Nachrichten/2013/Berichte__WWU__HU.html?__nnn=true

Am 28.08.2013 folgte eine Stellungnahme des BISp als umfassende Projektbewertung aus Sicht des BISp. Dabei wird auf die Zielsetzungen, die Genese und das Studiendesign des Forschungsprojektes eingegangen, Aspekte der Projektsteuerung beschrieben sowie eine Projektbewertung mit einem abschließenden Fazit vorgenommen:
http://www.bisp.de/cln_320/nn_15924/SharedDocs/Downloads/Aktuelles/Stellungnahme__BISp__DiD__2013__27__08,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/Stellungnahme_BISp_DiD_2013_27_08.pdf

Die dvs hat bereits am 27.09.2007 eine Erklärung zum Doping im Leistungssport abgeben, welches auf der dvs-website zu finden ist:
http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/dvs-Doping_2007.pdf

In dieser Erklärung wird auch auf den hohen Forschungsbedarf sowie die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen hingewiesen.

Der DOSB-Generaldirektor Dr. Michael Vesper richtete am 9.08.2013 nachfolgenden Brief an seine Mitgliedsorganisationen:

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

Deutscher Olympischer SportBund | Otto-Fleck-Schneise 12 | D-60528 Frankfurt a.M.

| GENERALDIREKTOR |

An die
Präsidenten/innen und
Generalsekretäre/innen der
Mitgliedsorganisationen des
Deutschen Olympischen Sportbundes

9. August 2013
mv / nko

Studie „Doping in Deutschland von 1950 bis heute aus historisch-soziologischer Sicht im Kontext ethischer Legitimation“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die o. a. Dopingstudie hat in den vergangenen Tagen viel Wirbel entfacht, darum möchte ich Sie heute kurz über den Sachstand informieren. Weitere Unterlagen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Homepage, darunter ein aktuelles Interview mit unserem Präsidenten Thomas Bach und ein Q&A zu den wichtigsten Fakten.

Das DOSB-Präsidium hatte bereits auf seiner 17. Sitzung am 11. März 2008 die Initiative ergriffen und angeregt, die Strukturen möglicher Dopingpraktiken in Westdeutschland systematisch zu untersuchen. Daraufhin hat das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) unseren Vorschlag aufgegriffen und mit der Studie nach einem Ausschreibungsverfahren zwei Forschergruppen beauftragt, nämlich die Universität Münster unter Leitung von Prof. Dr. Michael Krüger, einem ausgewiesenen Sporthistoriker, und die Humboldt-Universität zu Berlin mit Prof. Dr. Hanno Strang, einem Sportpsychologen, als Projektleiter und Prof. Dr. Giselher Spitzer als Projektmitarbeiter.

Das BISp bildete, wie dies bei Projekten dieser Größenordnung üblich ist, einen wissenschaftlichen Beirat, dem unter dem Vorsitz von Frau Prof. Dr. Dorothee Alfermann, der Präsidentin der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, anerkannte Experten/innen wie Prof. Dr. Klaus-Michael Braumann, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, Frau Dr. Andrea Gotzmann, NADA-Vorstandsvorsitzende, Prof. Dr. Dietmar Mieth, Universität Tübingen, Prof. Dr. Norbert Müller, Universität Mainz und Dr. Detlef Thieme, Direktor des Instituts für Dopinganalytik und Sportbiochemie Dresden, angehören. Auch zwei Experten aus dem Ausland, Prof. Dr. Peter Hemmersbach, Direktor des Norwegian Doping Control Laboratory in Oslo, und Dr. Matthias Kamber, Direktor von Antidoping Schweiz, arbeiten darin mit. Der DOSB entsandte Frau Prof. Dr. Gudrun Doll-Tepper und Herrn Ingo-Rolf Weiss sowie unseren zuständigen Ressortleiter Olav Spahl in diesen Beirat.

Deutscher Olympischer SportBund | Otto-Fleck-Schneise 12 | D-60528 Frankfurt am Main
E-Mail office@dosb.de | Tel. +49 (0) 69 / 67 00 200 | Fax +49 (0) 69 / 67 45 91 | www.dosb.de

100 Jahre Deutsches Sportabzeichen 1913–2013

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

Die Forschungsnehmer unterteilten den Untersuchungszeitraum in drei Phasen: von 1950 bis Anfang der 70er Jahre (I), daran anschließend bis 1990 (II) und schließlich die Phase bis heute (III). Nach Abschluss der Untersuchungen zu den jeweiligen Phasen fanden öffentliche Tagungen statt, in denen die Forscher ihre jeweiligen Zwischenergebnisse vorstellten und presseöffentlich mit Experten/innen diskutierten:

- am 25. Oktober 2010 zu Phase I,
- am 26. und 27. September 2011 zu Phase II und
- am 6. November 2012 zu Phase III.

Zum letztgenannten Symposium legten allerdings nur die Münsteraner Forscher ihren dritten Zwischenbericht (Phase III) vor. Die Projektgruppe der HU Berlin hatte dem BISp bereits am 30. März 2012 vorzeitig einen als „Abschlussbericht des Teilprojekts an der Humboldt-Universität" titulierten Text im Umfang von rund 800 Seiten eingereicht, der die ersten beiden Untersuchungsphasen abdeckte, die dritte jedoch nur teilweise. Zur Begründung verwiesen sie auf eine angeblich mangelhafte Finanzierung der Studie. Tatsächlich hatte das BISp ausreichend zusätzliche Mittel bereitgestellt, die dann nicht vollständig abgerufen wurden. Die Berliner Forscher haben auch zu keiner Zeit einen Antrag auf Anschlussfinanzierung zur Fortführung und auftragsgemäßen Beendigung des Projektes beim BISp gestellt.

Der wissenschaftliche Beirat gab eine Stellungnahme mit kritischen Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen zu dem Berliner „Abschlussbericht" ab, die er auf seiner Sitzung vom 23. April 2012 verabschiedete. Sie mündet in dem Satz: „Zusammenfassend vertreten die Mitglieder des Beirates die Ansicht, dass die vorgelegten Berichte der HU Berlin zum Forschungsprojekt „Doping in Deutschland" noch nicht den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis entsprechen und Korrektur- sowie Nachbesserungsbedarf besteht."

Am 30. September 2012 endete für beide Arbeitsgruppen der Bewilligungszeitraum für das Forschungsprojekt. Gemäß Zuwendungsbescheid hatten die Forschungsnehmer danach sechs Monate Zeit, einen Abschlussbericht zu fertigen und vorzulegen. In den folgenden Monaten gab es eine Auseinandersetzung mit vielen Gesprächen und Briefen zwischen dem BISp als Zuwendungsgeber und der Humboldt-Universität, an der wir als Initiator naturgemäß nicht beteiligt waren. Die dann eingereichten Teilberichte der beiden Forschergruppen hat der Wissenschaftliche Beirat studiert und kommentiert; die neuerlichen detaillierten Anmerkungen der Beiratsmitglieder wurden den Forschern zugeleitet.

Ergebnis war dann der sechsteilige Abschlussbericht, der am vergangenen Montag, 5. August 2013, auf der Homepage des BISp mit folgenden Teilen veröffentlicht wurde:

- gemeinsame Zusammenfassung beider Forschungsgruppen (43 Seiten),
- zwei inhaltliche Forschungsberichte der Münsteraner Gruppe zu den Themen „Sport und Staat" (133 Seiten) und „Die Rezeptionsgeschichte des Dopings in Deutschland von 1950 bis 2009" (107 Seiten) mit einem Literaturverzeichnis (17 Seiten) sowie

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

- zwei Berichte der Berliner Gruppe, überschrieben mit „Administrativer Schlussbericht“ (84 Seiten) und „Inhaltlicher Schlussbericht gemäß Schnittstellenkonzept zum Vorhaben“ (117 Seiten).

Dieser Gesamt-Abschlussbericht im Umfang von 501 Seiten wurde von den beiden Forschergruppen selbst erstellt.

Wie häufig in solchen Fällen interessiert aber weniger das, was veröffentlicht, als das, was bislang nicht veröffentlicht wurde – jener Bericht der Berliner Forscher vom März 2012. Dazu muss man wissen, dass Herr Prof. Dr. Spitzer die Ergebnisse zu Phase I bereits in einem Buch publiziert hat; ein weiteres Buch mit den Erkenntnissen aus Phase II ist in Vorbereitung.

Das DOSB-Präsidium hat am Mittwoch, 7. August 2013, in einer Telefonkonferenz mit den Sprechern/innen unserer drei „Fraktionen“ die Lage erörtert und beschlossen, die Berliner Forscher aufzufordern, den in Rede stehenden Text der Öffentlichkeit schnellstmöglich zugänglich zu machen, damit jede und jeder sich selbst ein Bild über die Ergebnisse und die Qualität der Forschung machen kann.

Des Weiteren hat das Präsidium unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Udo Steiner, dem ehemaligen Bundesverfassungsrichter, eine Kommission eingesetzt, die uns hinsichtlich des Umgangs mit den Ergebnissen der von uns angeregten Dopingstudie beraten soll.

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung wird nun auch wieder die alte Forderung nach einem „Anti-Doping-Gesetz“ erhoben. Abgesehen davon, dass diese Forderung mit den Ergebnissen der Studie der Berliner Forscher nichts zu tun hat, ist festzuhalten: Die DOSB-Mitgliederversammlung hat sich mit den Argumenten Pro und Contra im Dezember 2012 ausgiebig auseinandergesetzt und mit überwältigender Mehrheit eine klare Entscheidung getroffen. Das damals angeregte Expertengespräch hat am 13. Februar 2013 stattgefunden; das Protokoll ist beigefügt. Danach tragen wir jede sinnvolle und wirksame Verschärfung des Strafrechtes mit, sofern sie nicht mit dem Prinzip der „Strict Liability“ kollidiert und damit den direkten Zugriff des Sportrechtes auf den/die dopende/n Sportler/in gefährdet. Wir treten dafür ein, die bewährte Arbeitsteilung zwischen dem Staat, der die Hintermänner verfolgt, und dem Sport, der die dopenden Sportler/innen schnell, effektiv und international sanktioniert, durch wechselseitige Informationen und Kooperationen weiter zu verbessern.

Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Vesper

Antrag Einsetzung (Bestätigung) der Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“

Es wird beantragt, in der dvs eine Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“ einzusetzen.

Antragssteller: dvs-Präsidium

Tagungen der Kommission 2011-2013:

- 06.-07.04.2011, Bayreuth: Hochschul-Symposium „Kampfkunst und Kampfsport“
- 20.-21.09.2012, Hamburg: Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2012 – Schwerpunkt: Beschreibung, Erklärung und Deutung des Handlungsfeldes, Jahrestagung der dvs-Kommission „Kampfkunst und Kampfsport (i. G.)“
- 07.-09.11.2013, Erlangen: „Internationales Symposium: Menschen im Zweikampf – Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2013“, Jahrestagung der Kommission „Kampfkunst und Kampfsport (i. G.)“

Ausblick:

4. Symposium „Kampfkunst und Kampfsport in Forschung und Lehre 2015“:

- Tagungsthema (Erstvorschlag): „Training – Bewegung und Technik in Analyse und Lehre“
- Zeit/Ort/Ausrichter: entweder Frühjahr 2015 (Ort je nach Ausrichter) oder im Rahmen des 22. dvs-Hochschultags (29.09.-02.10.2015 in Mainz); Ausrichter jew. noch offen.

Kommissionsentwicklung:

- Bei allen bisherigen Symposien und der diesjährigen Tagung in Erlangen sind Referenten aus allen sportwissenschaftlichen Disziplinen vertreten. Die Mehrzahl stammt aus sozialwissenschaftlichen Bereichen. Das Tagungsthema 2015 (s. o.) möchte daher insbesondere auch Trainings- und Bewegungswissenschaftler ansprechen.
- Die Kommission verfolgt ein gemeinsames Forschungsprojekt „Faszination Kampfsport“. Eine qualitative Studie über Motive und Beweggründe, warum Menschen Kampfkünste und Kampfsportarten betreiben. Die erste Teilstudie fokussierte den Karatedo (N = 228). Die entsprechende Datenauswertung erfolgt unter der Leitung von Prof. Dr. Peter Kuhn an der Uni Bayreuth. Im nächsten Schritt sollen unter der Leitung von Sigrid Happ (Uni Hamburg) und Dr. Sebastian Liebl (Uni Erlangen) Judoka befragt werden.
- Entwicklungspotenziale sieht der Sprecherrat der Kommission bei der Außendarstellung bzw. Öffentlichkeitsarbeit.

Ehrenmitgliedschaften

Das Präsidium schlägt der Hauptversammlung gemäß § 4 (4) der dvs-Satzung vor,

Prof. em. Dr. Dietrich Kurz (Bielefeld),

Prof. Dr. Werner Schmidt (Essen) und

Prof. em. Dr. Dr. h.c. Klaus Willimczik (Darmstadt)

zu Ehrenmitgliedern der dvs zu ernennen.

Ehrenmitglieder der dvs können Personen werden, die für die Entwicklung und Förderung der Vereinigung oder der Sportwissenschaft Besonderes geleistet haben. Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Präsidiums durch die Hauptversammlung ernannt. Ehrenmitglieder sind von der Zahlung des Mitgliedsbeitrags befreit.

Ehrenmitgliedschaften

Kurz-Vita Prof. em. Dr. Dietrich Kurz:

Dietrich Kurz ist 1942 in Breslau geboren. Er studierte von 1962-1968 die Fächer Griechisch, Latein und Leibesübungen in Tübingen, Athen und Hamburg. Absolvierte das 1. Staatsexamen in Tübingen, 1969 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Tübingen (Klassische Philologie), 1977 Habilitation an der Universität Tübingen. Von 1978 bis zu seiner Emeritierung Anfang 2009 hat er an der Universität Bielefeld gelehrt und geforscht. Sein sportpädagogischer Arbeitsschwerpunkt war und ist immer noch die Frage nach dem Sinn des Sports. Dietrich Kurz gehörte über 20 Jahre zum Herausgeberkollegium der Zeitschrift „Sportwissenschaft“.
Als dritter Präsident der dvs hat er in den Jahren 1985 bis 1989 für die Professionalisierung der Strukturen der Vereinigung gesorgt. Er war Mitbegründer der Sektion Sportpädagogik in der dvs, deren Sprecher er in den Jahren 1992 bis 1994 war. Darüber hinaus hat er an vielen Stellen für die dvs und die Sportwissenschaft gewirkt: sei es in Gremien des Deutschen Sportbundes, als DFG-Sondergutachter, in der Autorengruppe des 2005 verabschiedeten „Memorandums zur Entwicklung der Sportwissenschaft“. Bei vielen dvs-Veranstaltungen hat er als Hauptreferent richtungsweisende Vorträge gehalten, bspw. bei der Feier zum 30-jährigen Bestehen der dvs in München 2006. Im Jahr 2008 erhielt er die Goldene Ehrennadel der dvs. Vorsitzender des Kuratoriums zur Verleihung des Wissenschaftspreises des Deutschen Olympischen Sportbundes ist er seit 2008 und seit 3 Jahren Mitglied des Ethik-Rats der dvs.

Kurz-Vita Prof. Dr. Werner Schmidt:

Werner Schmidt (geb. 1949) studierte von 1971-1975 Sport, Germanistik und Geschichte für das Lehramt an der Universität Essen. Nach dem 2. Staatsexamen (1976) war er im Schuldienst tätig (1976-1979). 1978 promovierte er mit dem Thema „Aggression und Sport“ und habilitierte sich 1991 mit einer Schrift über „Lehren und Lernen im Sportspiel“. 1979 ging er als Akademischer Rat für Sportpädagogik an die Universität Oldenburg, wurde 1983 Professor an der Universität Osnabrück/Vechta, wurde 1993 auf den Lehrstuhl für Sportpädagogik an die Friedrich-Schiller-Universität Jena berufen, wo er von 1994-1998 die Leitung des Institutes für Sportwissenschaft übernahm. Seit 1998 ist er Professor für Sportwissenschaft und Sportpädagogik an der Universität Duisburg-Essen. Seine besonderen Interessen gelten der Sportspiel- und Kindheitsforschung. Federführender Herausgeber des ersten und zweiten „Kinder- und Jugendsportberichts“, der dritte ist in Vorbereitung.
Er war Sprecher der dvs-Kommissionen Fußball und Sportspiele 1987-1999. Vizepräsident der dvs von 1997-1999 und Präsident der dvs von 1999-2003. Im Jahr 2000 trat die dvs der IuK Initiative Wissenschaft bei; im Jahr 2001 25-Jahr-Jubiläum der dvs gemeinsam mit der 30-Jahr-Feier des BISp in Bonn. In seiner Amtszeit war er wesentlich an der Weichenstellung einer eigenen dvs-Zeitschrift beteiligt; Reform des Publikationswesen der dvs mit der Entwicklung des Konzepts für eine dvs-getragene wissenschaftliche Zeitschrift; Einführung des Ethik-Rates in der dvs zusammen mit der Verabschiedung „Berufsethischen Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen“.

Kurz-Vita Prof. em. Dr. Dr. h.c. Klaus Willimczik:

Klaus Willimczik ist 1940 in Königsberg/Ostpreußen geboren. Er ist mehrfacher Deutscher Meister über 110 m-Hürden (1961-1964). An der Philosophischen Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz promovierte er in Philosophie mit einem geschichts-philosophischen Thema. Habilitation an der Philosophischen Fakultät der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität Frankfurt mit einer biomechanischen Bewegungsanalyse. Von 1971-1980 war er Ordentlicher Professor für Sportwissenschaft an der TH Darmstadt. Seit 1980 Ordentlicher Professor für Sportwissenschaft an der Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft an der Universität Bielefeld. 1999 wurde ihm die Ehrendoktorwürde durch die Fakultät für Sportwissenschaft der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz verliehen. Im Jahr 2005 erfolgte seine Emeritierung, seit 2007 ist Willimczik Gastprofessor an der Technischen Universität Darmstadt;
Klaus Willimczik ist Gründungsmitglied der dvs 1976 und zweiter dvs-Präsident von 1979-1985. In dieser Zeit wurde 1981 die erste dvs-Sektion Sportgeschichte gegründet, der Band 1 der dvs-Schriftenreihe („dvs-Protokolle“) erscheint 1981 (im Eigenverlag, Clausthal-Zellerfeld); 1982 Gründung der ersten Kommission Tennis. Willimczik setzte sich für die Gründung der Sektionen und die der Kommissionen, also die Binnendifferenzierung der dvs; 1984 wurde die Vereinbarung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Benennung von Sondergutachtern geschlossen. Willimczik erhielt 2005 die Goldene Ehrennadel der dvs und war von 2004-2008 Mitglied des Ethik-Rates der dvs.

Satzungsänderung

Das Präsidium schlägt der Hauptversammlung die nachfolgenden Änderungen der dvs-Satzung vor und begründet dieses wie folgt:

- Durch die Vorgabe des Finanzamts (§ 60 AO) und wegen laufender Praxis der dvs (Vergabe Publikationspreis, Nachwuchspreis etc.)

  Zu ändernder Paragraph: § 2 (1)

- Durch die Vorgabe des Finanzamts (§ 60 Absatz 1 Satz 2 der Abgabenordnung AO).

  Zu ändernder Paragraph: § 12 (2)

Gültige Satzung	**Satzung neu (Änderungen in Fettdruck)**
§ 2 Ziel und Aufgaben (1) Die Vereinigung verfolgt das Ziel der Förderung und Weiterentwicklung der Sportwissenschaft. Sie sieht ihre Aufgaben insbesondere in der • Förderung sportwissenschaftlicher Forschung, • Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis auf der Grundlage berufsethischer Grundsätze, • Unterstützung der wissenschaftlichen Kommunikation innerhalb und zwischen den Sektionen und Kommissionen, • Veröffentlichung von Ergebnissen der von ihr veranstalteten Tagungen und Kongresse, • Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses, • Stellungnahme zu Fragen von Studium und Lehre der Sportwissenschaft, • Entwicklung einer zeitgemäßen Personalstruktur im Bereich sportwissenschaftlicher Einrichtungen, • Vertretung der Belange der Sportwissenschaft im nationalen und internationalen Bereich.	§ 2 Ziel und Aufgaben (1) Die Vereinigung verfolgt das Ziel der Förderung und Weiterentwicklung der Sportwissenschaft. Sie sieht ihre Aufgaben insbesondere in der • Förderung sportwissenschaftlicher Forschung, • Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis auf der Grundlage berufsethischer Grundsätze, • Unterstützung der wissenschaftlichen Kommunikation innerhalb und zwischen den Sektionen und Kommissionen, • Veröffentlichung von Ergebnissen der von ihr veranstalteten Tagungen und Kongresse, • Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses, • **Verleihung von Preisen,** • Stellungnahme zu Fragen von Studium und Lehre der Sportwissenschaft, • Entwicklung einer zeitgemäßen Personalstruktur im Bereich sportwissenschaftlicher Einrichtungen, • Vertretung der Belange der Sportwissenschaft im nationalen und internationalen Bereich.
§ 12 Auflösung der Vereinigung (2) Bei Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall der ausschließlichen und unmittelbaren Gemeinnützigkeit ist das Vermögen der Vereinigung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft zur Förderung sportlicher oder sportwissenschaftlicher Aufgaben zu übertragen.	§ 12 Auflösung der Vereinigung (2) Bei Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall **steuerbegünstigter Zwecke** ist das Vermögen der Vereinigung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körperschaft zur Förderung sportlicher oder sportwissenschaftlicher Aufgaben zu übertragen.

Wahlen

Gemäß § 8 (3) der dvs-Satzung müssen Kandidaturen für die Ämter im dvs-Präsidium bis vier Wochen vor der Hauptversammlung schriftlich angezeigt werden.

Bis zum Stichtag (28.08.2013) sind die Kandidaturen folgender Kolleginnen und Kollegen eingegangen:

für die Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Kandidatur: Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Universität Halle-Wittenberg)

KUNO HOTTENROTT geb. 1959; 1. Staatsexamen in Mathematik und Sport für das Lehramt an Gymnasien in Kassel 1987; Leitung von Tutorien in der Ingenieurmathematik (1985-1989), Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Hochschulassistent in der Sportmedizin der Philipps-Universität Marburg (1989-2000), Promotion in der Trainingswissenschaft in Kassel 1993; Habilitation mit der venia legendi „Trainings- und Bewegungswissenschaft“ 2001 in Marburg, Hochschuldozent im Fachgebiet „Sportmedizinische Bewegungswissenschaft“; seit 2003 Universitätsprofessor für Trainingswissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Leiter des Arbeitsbereichs Trainingswissenschaft & Sportmedizin am Department Sportwissenschaft. Gründung des An-Instituts „Leistungsdiagnostik und Gesundheitsförderung e. V.“ (ILUG) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Jahr 2005 und Direktor des Instituts. Leiter des Masterstudiengangs „Sport und Ernährung“; Schwerpunkte in der Forschung: Grundlagen- und Anwendungsforschung in der Trainingswissenschaft, insbesondere in den Feldern Trainingsadaptation unter Normoxie und Hypoxie, Belastungssteuerung, Leistungsdiagnostik, Trainingsplanung im Breiten- und Leistungssport; Zentrale Aktivität (EEG) und Ermüdung bei Ausdauerbelastungen, Methoden und Anwendungen der Herzfrequenzvariabilität; Ernährung im Sport; Vizepräsident der dvs, Ressort „Gesundheit & Technologie“ seit 2009; Kuno Hottenrott ist Ausdauersportler (Marathonbestzeit 2:36 h).

für die Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)

Kandidatur: Prof. Dr. Lutz Thieme (Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen)

LUTZ THIEME geb. 1966; Studium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur und der Universität Leipzig in den Fächern Sportwissenschaft, Psychologie und Journalistik. Von 1992 bis 2001 tätig in Kommunal- und Landesverwaltungen, beim Verkehrsverbund Oberelbe sowie als Marketingleiter der Technischen Universität Dresden. 1998 Promotion nebenberuflich an der Universität Leipzig mit dem Thema „Ansätze für Umwelterziehung im Sportverein“. 2001 Berufung auf die Professur für Sportmanagement an der Hochschule Koblenz / RheinAhrCampus Remagen. 2010 Habilitation an der Universität des Saarlandes mit einer Arbeit „Zur Konstitution des Sportmanagements als Betriebswirtschaftslehre des Sports – Entwicklung eines Forschungsprogramms“. Forschungsschwerpunkte: Sozioökonomie von Sportvereinen, Sportverbände, NPOs; Ökonomie der Sportförderung; experimentelle Ökonomik im Sport; Wissenschaftstheorie. Ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Verbänden, u. a. als Vorsitzender der SSF Bonn 1905 e. V.

für die Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)

Kandidaturen:

- Prof. Dr. Ina Hunger (Georg-August-Universität Göttingen)
- Prof. Dr. Henning Plessner (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)
- PD Dr. Ilka Seidel (Institut für Angewandte Trainingswissenschaft Leipzig)
- Prof. Dr. Lutz Vogt (Goethe Universität Frankfurt am Main)

INA HUNGER geb. 1965; Studium der Fächer Sportwissenschaft, Germanistik, Pädagogik und Psychologie auf gymnasiales Lehramt sowie Volks- und Völkerkunde (Magister); 1993 Erste Staatsprüfung für das Lehramt am Gymnasium in Göttingen; 1994-1996 Wissenschaftliche Angestellte am Institut für Sportwissenschaften der Universität Göttingen (Bereich: Sport u. Erziehung); 1996-1999 Wissenschaftliche Angestellte am Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück (Fachgebiet Sport u. Sportwissenschaften; Fachrichtung Sportpädagogik u. -didaktik); 1999-2000 Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Geistes- und Sozialwissenschaften des Sports (Abteilung Sportdidaktik) der Universität Münster; 1999 Promotion („Doktorin der Philosophie“) am Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück („Handlungsorientierungen im Alltag der Bewegungserziehung. Eine qualitative Studie“); 2000-2008 Wissenschaftliche (Ober-)Assistentin am Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück (Fachgebiet Sport u. Sportwissenschaften; Fachrichtung Sportpädagogik u. -didaktik); 2004 Habilitation („VL Sportwissenschaft“) am Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften der Universität Osnabrück; 2006 Erlangung des (internationalen) Zertifikats für „Hochschuldidaktische Lehre“; seit 2008 Professur für Sport und Pädagogik (Didaktik) an der Georg-August-Universität Göttingen;
Aktuelle Forschungsprojekte: Forschungsverbund Frühkindliche Bildung und Entwicklung Niedersachsen: „Geschlechtsspezifische Körper- und Bewegungssozialisation in der frühen Kindheit“ – Cluster Heterogenität (Drittmittelprojekt finanziell gefördert durch das Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur seit 2008); „Zum Bewegungsalltag adipöser Grundschulkinder und ihrer Familien – Perspektiven für Präventions- und Interventionsprogramme“; (Drittmittelprojekt finanziell gefördert durch das Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur seit Oktober 2012 – Förderlinie Pro*Niedersachsen); Zum Lebensalltag stark übergewichtiger Kinder aus sozial benachteiligten Familien. Bewegungsaktivitäten, Essgewohnheiten, Problembewusstsein und Ressourcen. Eine qualitative Studie“ (Drittmittelprojekt finanziell gefördert durch das Nds. Ministeriums für Wissenschaft und Kultur 2010 – 2012; Anschlussfinanzierung in Form eines Transferprojektes durch das nifbe Regionalnetzwerk SüdOst seit 2012);

HENNING PLESSNER geb. 1965; studierte Psychologie an der TU Braunschweig; von 1992 bis 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Universität Hildesheim; 1997 Promotion zum Thema „Der Positionseffekt bei Kampfrichterurteilen im Kunstturnen“ an der TU Chemnitz-Zwickau; von 1997 bis 2008 Mitarbeit in verschiedenen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekten zur sozialen Urteilsbildung und Hochschulassistent in der Abteilung Sozialpsychologie am Psychologischen Institut der Universität Heidelberg; Gastdozenturen 2003 an der Universität Göttingen und 2004 an der New School University in New York; 2004 Habilitation an der Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften der Universität Heidelberg mit dem Thema „Die Bewertung sportlicher Leistungen als Prozess sozialer Informationsverarbeitung“; von 2008 bis 2010 Inhaber der Professur für Sozialpsychologie und Methoden an der Universität Leipzig und Direktor des dortigen Psychologischen Instituts 1; seit 2010 Professor für Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Sportpsychologie am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg und derzeit Geschäftsführender Direktor des Instituts; Forschungsschwerpunkte: Urteilen und Entscheiden im Sport, Optimierung von Kampf- und Schiedsrichterleistungen, soziale Motivation und sportliche Leistung, Psychologie der Intuition; zahlreiche Publikationen zu diesen Themen in deutschen und internationalen Fachzeitschriften; seit 2013 Herausgeber der Zeitschrift für Sportpsychologie; weiterer Schwerpunkt: Turnen (als Turner, Übungsleiter und Kampfrichter u.a. in der Bundesliga für die KTG Heidelberg); 2003-2007 Mitglied der Sprechergruppe der Fachgruppe Sozialpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs); 2008-2012 Mitglied der Ethik-Kommission der DGPs.

ILKA SEIDEL geb. 1970; Lehramtsstudium 1988-1991 in Greifswald; Studium der Sportwissenschaft, Psychologie und Slavistik 1991-1997 in Kiel; wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Magdeburg und Potsdam 1997-2005; 2004 Promotion in der Sportwissenschaft zum Thema „Nachwuchsleistungssportler an Eliteschulen des Sports“ in Potsdam; Leiterin und Geschäftsführerin des Forschungszentrums für den Schulsport und Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) in Karlsruhe 2005-2009; 2010 Habilitation mit der venia legendi Sportwissenschaft zur „Leistungs- und Gesundheitsförderung durch Sport und Bewegung im Kindes- und Jugendalter“; Vertretungsprofessorin Sport und Bewegung an der Universität Osnabrück 2010-2011; seit 2011 Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Kraft-Technik am Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig
Schwerpunkte in der Forschung und Lehre: Talentforschung; Struktur und Anforderungen sportlicher Leistungen; leistungsdiagnostische Aspekte sportmotorischer Leistungsvoraussetzungen; Aktuelle Projekte: prozessbegleitende Trainings- und Wettkampfforschung im Spitzensport der sieben olympischen Sportarten des IAT-Fachbereichs Kraft-Technik; Entwicklung, Prüfung und Implementierung trainingswissenschaftlicher Diagnoseverfahren für die Talentsichtung an den NRW-Sportschulen; Lehren und Lernen sportmotorischer Fertigkeiten im Kindes- und Jugendalter Vizepräsidentin im DSLV-Bundesverband 2006-2012; Vizepräsidentin im BSB Nord 2010-2013; Mitglied des Sprecherrats der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs” 1999-2005; stellvertretende Sektionssprecherin der dvs-Sektion Trainingswissenschaft seit 2012 Mitglied in der DOSB-Expertengruppe „Talent – Training – Wettkampf“ seit 2012; Mitglied im Redaktionsausschuss der Reihe „Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport“ seit 2013; Beiratsmitglied im Wissenschaftlichen Beirat der BZgA (2006-2011); Redaktionsmitglied der Zeitschrift Sportunterricht 2008-2012; Gutachterin Journal of Sports Sciences, European Journal of Sports Science, Talent Development and Excellence, Zeitschrift für Sportpsychologie;

LUTZ VOGT geb. 1968; Studium an der Goethe-Universität Frankfurt Fach Sportwissenschaften mit den Schwerpunkten Prävention und Rehabilitation. Im Jahr 2000 Promotion „Bewegungsverhalten chronischer Rückenschmerzpatienten“; 2005 Habilitation Fachgebiet „Gesundheit & Bewegung“, 2009 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor der Goethe-Universität Frankfurt am Main; Forschungsschwerpunkte: Funktionsdiagnostik des Bewegungssystems, Ganganalyse; Messung körperlicher Aktivität, neuromuskuläre Diagnostik; Aspekte der Sport- und Bewegungstherapie in der Rehabilitation; Bewegung und Sport in der Prävention; Gesundheitssport, kommunale und betriebliche Gesundheitsförderung; Stellvertretender Leiter der Abteilung Sportmedizin der Goethe-Universität Frankfurt; Sprecherratsmitglied der dvs-Kommission Gesundheit, Mitglied im DOSB-Expertengremium SPORT PRO GESUNDHEIT; seit 2011 Gutachter zur fachlichen Beratung des BISp; Editorial Board Member International Journal of Sports Psychology and Performance;

Für die **Wahl der Kassenprüfer/innen** haben folgende Personen ihre Kandidatur erklärt:

Kandidaturen:

- Prof. Dr. Claus Krieger (Universität Hamburg)
- Prof. Dr. Alfred Effenberg (Universität Hannover)
- Univ.-Prof. Dr. Iris Pahmeier (Universität Vechta) als stellv. Kassenprüferin

Tagesordnung (vorläufig)

1 Formalia

1.1 Eröffnung und Begrüßung

1.2 Protokoll der Hauptversammlung 2011

1.3 Wahl des Wahlleiters

1.4 Festlegung der Tagesordnung

2 Berichte

2.1 Bericht des Präsidiums

2.2 Bericht der Vizepräsidentin Finanzen

2.3 Bericht der Kassenprüfer/innen

2.4 Bericht des Ethik-Rats

3 CHE-HochschulRanking

4 Forschungsprojekt „Doping in Deutschland…“

5 Beschlussfassungen

5.1 Antrag auf Einsetzung (Bestätigung) der Kommission „Kampfkunst und Kampfsport“

5.2 Antrag auf Ehrenmitgliedschaften

5.3 Antrag auf Satzungsänderungen

5.4 Entlastung des Präsidiums

6 Wahlen

6.1 Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

6.2 Wahl des Schatzmeisters/der Schatzmeisterin (Vizepräsident/in Finanzen)

6.3 Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder (Vizepräsidenten/innen)

6.4 Wahl der Kassenprüfer/innen

7 Verschiedenes